IMT Nuremberg Archives

H – 3969

International Court of Justice

H3969 - 0002

C E R T I F I C A T E

I hereby certify that the annexed document No. GB 194 is a photostat of an original document submitted in evidence by the British Prosecution under this number. The original document has been withdrawn in accordance with Rule 10 of the International Military Tribunal, and to the best of my knowledge and belief is to be held at

British Admiralty

John E. Ray

JOHN E. RAY
Colonel, FA
General Secretary
International Military Tribunal

Date 11/25/46

OFFICE OF U.S. CHIEF OF COUNSEL FOR WAR CRIMES

EVIDENCE DIVISION

Date : 25 Febr. 47.

I certify that Document Number C-21 was introduced into evidence as Exhibit Number GB 194 in the Trial by the International Tribunal of Hermann GOERING, et al, which commenced on 20 November 1945, and that the attached photostat is a true and correct copy of the original.

Fred Niebergall

Fred NIEBERGALL
Chief, Document
Control Branch.

H3969-0002A

H-3969

186109
PRESERVATION TECHNOLOGIES

H3969 - 0003

C. 21

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL

513

6B194

G. B. EXHIBIT

Nº 194

B 0[illegible]

251

6968-N

Exhibit GB 194
Filed Jan. 14, 1946
[illegible]
[illegible]

H3969 – 0004

Original taken by D.A.

H3969 - 0005

Kr 27/Chef

Kriegstagebuch

Seekriegsleitung

1. Abteilung

Teil : A - Heft : 5

vom 1. Januar - 31. Januar 1940

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
P G/32025
IN WORK OF ANY KIND SHOULD BE MADE
WITHOUT ANY [illegible]
[illegible] ON [illegible]
[illegible] ON [illegible]
[illegible] REGISTERED NUMBER

Top. 825/40

H3969 – 0006

C-21
1

H3969 – 0007

Vorkommnisse	Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
	1.1.40		Besondere Politische Nachrichten 1.1.40:

Neujahrserlasse des Führers an die Wehrmacht und an die Partei und das deutsche Volk.
(Siehe Kriegstagebuch Teil B, Heft V, Blatt 84).

Bemerkenswert freundschaftlich gehaltener Neujahrsglückwunschaustausch zwischen dem Führer und dem Duce, sowie dem italienischen König unter ausdrücklicher Betonung der Gemeinsamkeit der Politik beider Länder.

Londoner Rundfunk berichtet aus Genf, dass dort eine englische Regierungserklärung vorliege, nach der Grossbritannien alles in seinen Kräften stehende zur Unterstützung Finnlands unternehmen werde.

- - -

Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung:

Besonderes:

1.) Vortrag [illegible] Weisung des OKW vom 30.12. Danach hat der Führer nach Vortrag durch den Ob.d.M. entschieden:

"a) Griechische Handelsschiffe sind in der durch USA [illegible] erklärten Sperrzone wie feindliche zu [illegible].

b) [illegible] Bristol-Kanal ist das warnungslose Vorgehen gegen [illegible] Schiffsverkehr freigegeben, wobei [illegible] Eintreffer vorzutäuschen sind.

Beide Massnahmen sind mit sofortiger Wirkung freigegeben."

Die Seekriegsleitung empfindet die Weisung zu b) als zu eng gefasst, da ein erfolgreicher Ansatz von Ubooten im Bristol-Kanal bei der Entfernung dieses Gebietes von der Heimat und der starken gegnerischen Abwehr nur sehr bedingt möglich ist. Bei einem weiteren Aufschub der

-.-

H3969 – 0008

C-21
2

Vorkommnisse
4-
otslage 1.1.40:
antik:
rationsgebiet: U 46 Atlantik U 30 südöstl.Irland U 32 westl.Shetlands.
dse
rationsgebiet: U 36, U 30.
- - - -
delsschiffahrt 1.1.40:
erteilung der deutschen Handelsschiff- s 1940 ergibt folgendes Bild:
571 Schiffe - 67,1 %
etzt: BRT
tzt: RT
240 " - 28,2 %
2 " - 0,3 %
FT) 38 " - 4,4 %
s.: 851 Schiffe - 100,0 %
s: 18
- - - - - - -
C /Skl. 1.Skl. Ia Anto 2

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		-5-
2.1.40		Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung:

Besonderes:

1.) Vortrag Ia über Weisung des OKW vom 30.12. betr. Verschärfte Massnahmen für See- und Luftkriegführung in Verbindung mit Fall "Gelb".

Die Kriegsmarine wird mit dieser Weisung bei Beginn der allgemeinen Verschärfung des Krieges die warnungslose Versenkung aller Schiffe durch Uboote in den Seegebieten vor den feindlichen Küsten freigegeben, in denen die Verwendung von Minen möglich ist. Nach ausserhin ist in diesem Falle der Einsatz von Minen vorzutäuschen. Verhalten und Waffenverwendung der Uboote soll dem Rechnung tragen.

Der Ob.d.M. soll diese Gebiete im einzelnen festlegen und sie der Obersten Kriegsleitung über OKW melden.

Die Fassung dieser Weisung enthält eine Einschränkung des verschärften Seekrieges, die in dieser Form nicht den Wünschen der Skl. entspricht, und auch in anderem Sinne durch Chef Skl. dem Führer vorgetragen war. Es war für den Fall der allgemeinen Kriegsverschärfung vorgesehen, vollen Waffeneinsatz freizugeben gegen alle Schiffe in der amerikanischen Sperrzone, mit dem Endziel eines rücksichtslosen Ansatzes aller Kampfmittel zur Unterbindung jeglichen Handelsverkehrs nach England. Die Versenkung sollte weiterhin unter möglichster Aufrechterhaltung der Fiktion von Minentreffern erfolgen. Die wohlwollend Neutralen (Italien, Spanien, Japan und Russland) sowie Amerika sollten soweit irgend möglich geschont werden.

Dem OKW wird mündlich die Auffassung der Skl. zum Ausdruck gebracht. Da aller Voraussicht noch ohnehin noch eine Zwischenweisung für die Zeit bis zum Beginn der allgemeinen Kriegsverschärfung zu erwarten ist, ist zunächst eine Abänderung der bisherigen Fassung der OKW-Weisung nicht beabsichtigt. -.-

H3969 – 0010

C.21
3

H3969 – 0011

an Gruppe West und B.d.U. siehe Kr.Tage-
U Heft VI. Minenkriegführung).

Ostsee 6.1.:

setzun[illegible]delskrieg durch "Hansestadt
ig" nördlich, und Schiff 23 südlich
30' Nord.

am 5.1. mit Polentransport aufgebrachte
r "Konung Oskar" (735 BRT) lief mit
Memel ein. Gruppe Ost meldete unter gleic
ättigung des Reichskommissars Prisenhof,
und spätere Einziehung gemäss P.O. ge-
Dampfer seine Reise eigens zum Zwecke der
khiger Polen ausgeführt hat, die in
ete treten wollten. Offenbar befanden sic
assagiere an Bord.

U-Bootslage: 6.1.

Atlantik:

Operationsgebiet:
U 30 La Irischer See zur Durchführun
Minenaufgabe vor Liverpool
[illegible] im Nordkanal
dem Anmarsch : U 44
dem R[illegible]arsch: U 46.

Nordsee

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse -37-
6.1.		Nordsee: U 56 U 58 auf dem Rückmarsch auf der Doggerbank meldet Versenkung von 2 Dampfern und einem Sicherungsfahrzeug (wahrscheinlich Zerstörer). U 19 auf dem Anmarsch ins Operationsgebiet. Handelskrieg der U-Boote : In Anlehnung an das grundsätzlich erteilte Einverständnis des Führers (siehe Niederschrift Vortrag Ob.d.M. vom 30.12.) zur Freigabe des warnungslosen Schusses in bestimmten Teilgebieten der amerikanischen Sperrzone unter Aufrechterhaltung der Fiktion von Minentreffern wird an B.d.U., Gruppe Ost und Gruppe West befohlen: "Sofortiger voller Waffeneinsatz gegen alle Schiffe wird in der Nordsee für U-Boote zwischen 61° und 56° Nord und 4°W und 0° freigegeben. Angriffe möglichst ungesehen, zur Aufrechterhaltung Fiktion Minentreffer". Damit ist das warnungslose Vorgehen der U-Boote im nordöstschottischen Seegebiet von St.Abbs Head nach Norden einschliesslich des Orkney- und Shetland Gebietes angeordnet. Das bisherige, sehr ergiebige Operationsgebiet unserer U-Boote von Kinnaird Head - St. Abbs Head, in dem auch bisher schon praktisch nur warnungslos von unseren Booten vorgegangen wurde ist damit wesentlich erweitert und die Erfolgsaussichten der U-Boote erheblich erhöht worden. Die Verschärfung des Handelskrieges in diesem Raume trifft ausser dem feindlichen Handelsverkehr in erster Linie die neutralen noch auf England fahrenden nordischen Staaten. Entsprechend

H3969 – 0012

C-21
4

18

H3969 – 0013

Vorkommnisse	Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

18.I. Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.....

Besonderes:

1.) Unter Aufhebung bisheriger Anordnung betr. verschärfter Handelskriegsmaßnahmen wird vom OKW durch Verfügung vom 17.I. folgende Weisung erteilt:

Der Kriegsmarine wird mit sofortiger Wirkung die warnungslose Versenkung aller Schiffe durch U-Boote in den Seegebieten vor den feindlichen Küsten freigegeben, in denen die Vortäuschung von Mineneinsatz möglich ist.

Verhalten und Waffenverwendung der U-Boote müssen den in diesen Fällen vorzutäuschenden Minentreffern Rechnung tragen. Ausgenommen von diesen Angriffen bleiben die Schiffe von USA, Italien, Japan und Rußland.

Solange das deutsch-dänische Abkommen über die dänischen Lebensmittelzufuhren nach England (Malteserkreuzabkommen) noch in Kraft ist, sind ferner die mit dem Malteserkreuz gezeichneten dänischen Schiffe in der Fahrt von und nach England von der vorgenannten Verschärfung auszunehmen.

Maßnahmen gegen die feindliche Ausfuhr in Erwiderung der englischen order in council werden freigegeben, sowie das vorbereitete Gesetz verabschiedet und durch den Führer zur Veröffentlichung freigegeben ist.

Die mit OKW/WFA 22249/39 gKdos.Chefs. vom 30.XII.

H3969 – 0014

C-21
5

H3969 – 0015

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 220
26.1. nachm.		Vortrag des Ob.d.M. beim Führer.

Besprechungspunkte:

1.) Lage in der Ostsee - Frage der Sperrung der schwedischen Hoheitsgewässer im Sund.

2.) Nordostpassage: Keine politischen Schwierigkeiten.

3.) Lage Nordsee: Feindlage - Operationsabsichten.

4.) Atlantikkriegführung: Entsendung Panzerschiff "Lützow" und Hilfskreuzer.

5.) U-Bootskriegführung - Frage der weiteren Verschärfung des Handelskrieges - Minenkriegführung.

6.) Wirkung des Handelskrieges - Notwendigkeit Unterstützung der Kriegsmarine durch Luftwaffe - Konzentration der Kriegführung gegen England.

7.) Frage der Schwerpunktbildung der Landkriegführung. Abziehung von Personal und Material.der Kriegsmarine für Heer nicht möglich.

8.) Notwendigkeit des Weiterbaues und der Erhaltung der Schlachtschiffe.

9.) Italienische Lieferungswünsche - Vorschläge.

10.) Politische Fragen. Haltung Rußland, Italiens, Norwegens, Schwedens.

11.) Technische Neuerung: U-Bootsunterstände, Aurol-U-Boot, S-Geräte, Abwehr gegen Ortung.

Entscheidungen des Führers:

1.) Führer erklärt Einverständnis mit beabsichtigten Maßnahmen der Skl. zur weiteren Verschärfung des Handelskrieges.

2.) Führer betont Notwendigkeit Sicherung des Ruhrgebietes als wesentliche Grundlage für jede weitere Kriegführung und erklärt, daß er Erweiterung der Landbasis für die Kriegführung gegen England für zunächst erforderlich halte.

221

3.) Führer mit Eingehen auf italien
einverstanden, sofern auch deut
Italienern erfüllt werden.

(Im Einzelnen siehe Niederschr
buch Teil C Heft VII).

Auf Grund des E
ergeht für die
Handelskrieges
West und Gruppe
93/40 GKdos. Ch
IV. U-Bootskrie

Die Verschärfungen umfassen fo

1.) Erweiterung des zum warnu
Handelsschiffe (außer gege
russische, japanische und
Seegebietes vor der nordse
0°-4°West) bis 2°Ost.

2.) Erweiterung des freigegeb
kanal auf folgendes Seeg
50°N 5°W
49°N 10°30
51°N 10°30
51°N 8°W
52°N 6°W,
die Irische See mit Ausna
Streifend unter der irisc

3.) Freigabe folgenden neuen
vollen Waffeneinsatz der
nische, russische, japani
Nordausgang Ärmel-Kanals:
54°10'N
54°10'N
53°

H3969 – 0016

C-21
6

H3969 – 0017

Vorkommnisse 19	Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 221
des Ob.d.M. beim Führer.	26.1.		3.) Führer mit Eingehen auf italienische Lieferungswünsche einverstanden, sofern auch deutsche Wünsche von den Italienern erfüllt werden. (Im Einzelnen siehe Niederschrift des Ob.d.M. Kriegstagebuch Teil C Heft VII).
ge der rung der schwedischen			
litischen Schwierigkeiten.			
- Operationsabsichten.			
sendung Panzerschiff "Lützow"			Auf Grund des Einverständnisses des Führers ergeht für die weitere Verschärfung des Handelskrieges Befehl an B.d.U., Gruppe West und Gruppe Ost: (siehe 1/Skl.Iop 93/40 GKdos. Ch. im Kr.Tgb.Teil C Heft IV. U-Bootskrieg):
ge der weiteren Verschärfung des iegführung.			
s - Notwendigkeit Unterstützung ftwaffe - Konzentration der Krieg-			
tung der Landkriegführung. d Material.der Kriegsmarine			
baues und der Erhaltung der			
insche - Vorschläge.			
g Rußland, Italiens, Norwegens,			
otsunt nde, Aurol-U-Boot, rtung.			
hdnis d beabsichtigten Maßnahmen rschä des Handelskrieges.			
it Sicherung des Ruhrgebietes als jede weitere Kriegführung und er- der Landbasis für die Kriegführung t erforderlich halte.			

Die Verschärfungen umfassen folgende Maßnahmen:

1.) Erweiterung des zum warnungslosen Vergehen gegen alle Handelsschiffe (außer gegen italienische, spanische, russische, japanische und amerikanische) freigegebenen Seegebietes vor der nordschottischen Küste (56°-61°N, 0°-4°West) bis 2°Ost.

2.) Erweiterung des freigegebenen Gebietes im Bristolkanal auf folgendes Seegebiet:

50°N 5°W
49°N 10°30'W
51°N 10°30'W
51°N 8°W
52°N 6°W, von hier wird nach Norden die Irische See mit Ausnahme eines 10 sm breiten Streifens unter der irischen Küste eingeschlossen.

3.) Freigabe folgenden neuen Gebietes für sofortigen vollen Waffeneinsatz der U-Boote (ausgenommen italienische, russische, japanische, amerikanische):
Nordausgang Ärmel-Kanals:

54°10'N 0°20'West
54°10'N 3° Ost
53° N 3°45'Ost
51°20'N 2°30'Ost
51° N 1° Ost

H3969 – 0018

C-21
1

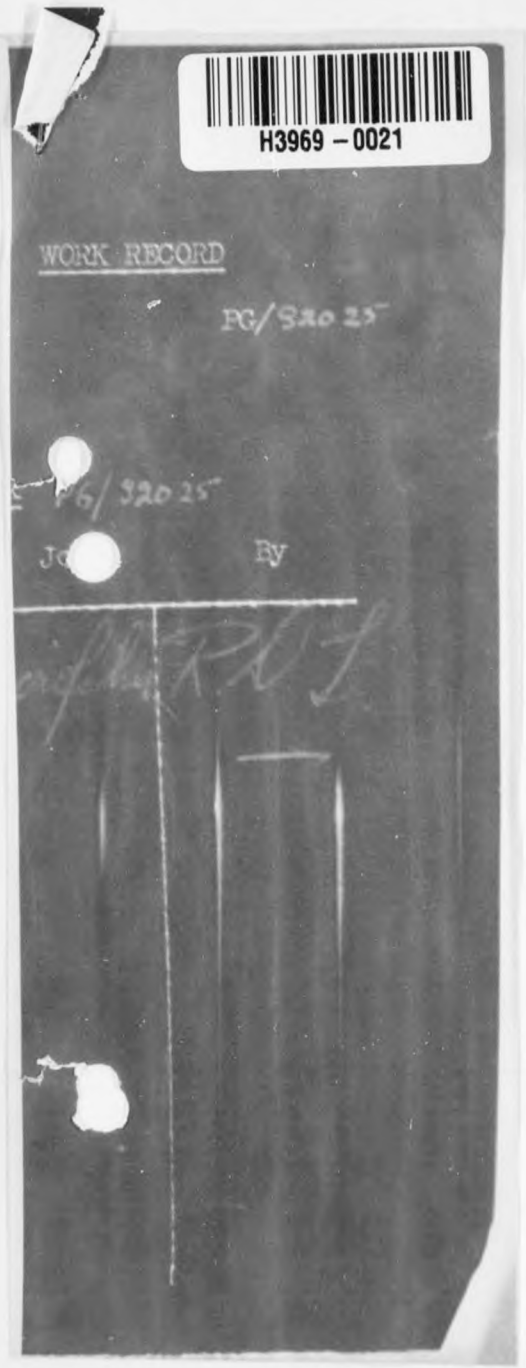
H3969 – 0019

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse -222-
26.1.		4.) In allgen Gebieten sind einzelfahrende, unbewaffnete aufgeblendete Passagierschiffe aller Flaggen ausgenommen. Angriffe sollen zur Aufrechterhaltung Piktion von Minentreffern möglichst ungesehen erfolgen.
		Besprechung im A.A. über weitere deutsche Maßnahmen auf Grund der ablehnenden Antwort Schwedens zur Frage der Sperrmaßnahmen im Sund.
		Die Überlegungen der Skl. hierzu werden in einem Schreiben an A.A. vom 26.1. (1/Skl.Iab 1078 GKds.) nochmals zusammengefaßt. Gruppe Ost und B.S.O. erhalten Kenntnis. Siehe Schreiben Kriegstagebuch Teil C Heft III.
		C/Skl. 1/Skl. Abt. II

H3969 – 0020

C 21

C-21
8


H3969 – 0021
WORK RECORD
PG/320 25
By

H3969 – 0022

C-21
9

H3969 – 0023

Geheime Kommandosache

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Cheffache! Nur durch Offizier!

Prüf Nr. 1.....

Nur durch Offizier!

Kriegstagebuch der Seekriegsleitung

(1.Abteilung)

T e i l A

Chef d.Seekriegsleitung Großadmiral Dr.h.c.R a e d e r

Chef d.Stabes der Seekriegsleitung Vizeadmiral Schniewind.

Chef d. 1.Abt.der Seekriegsleitung Konteradmiral Fricke

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
NURNBERG, GERMANY
GB Exhibit 144
Filed Jan 14, 1946

Heft 5

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
P.G/32025 /NID
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, EXCEPT IN CIRCUMSTANCES IN WHICH WORK RECORD OR OTHER SIGNATURE OF INDEX QUOTING THE REGISTERED NUMBER

begonnen 1.I.1940
abgeschlossen 31.I.1940

Wetterkladde (Kriegstagebuch) (Einlagen)

H3969 - 0024

C-21
10

H3969 – 0025

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

1.1.40

Besondere Politische Nachrichten 1.1.40:

Neujahrserlass des Führers an die Wehrmacht und an die Partei und das deutsche Volk.
(Siehe Kriegstagebuch Teil B, Heft V, Blatt 84).

Bemerkenswert freundschaftlich gehaltener Neujahrsglückwunschaustausch zwischen dem Führer und dem Duce, sowie dem italienischen König unter ausdrücklicher Betonung der Gemeinsamkeit der Politik beider Länder.

Londoner Rundfunk berichtet aus Genf, dass dort eine englische Regierungserklärung vorliege, nach der Grossbritannien alles in seinen Kräften stehende zur Unterstützung Finnlands unternehmen werde.

Luftaufklärung beim Chef der Seekriegsleitung:

Bemerkungen:

1.) Vorlage über Luftaufklärung der [illegible] vom 30.12. [illegible]

[illegible]

a) [illegible]

b) [illegible]

frei werden."

Die Seekriegsleitung empfiehlt die Weisung zu b) [illegible] zu eng gefasst, da ein erfolgreicher Ansatz von Booten im Bristol-Kanal bei der Entfernung dieses Gebietes von der Heimat und der starken feindlichen Abwehr nur sehr befristet [illegible] ist. Bei einer weiteren Ausdehnung der

H3969 – 0026

C-21
11

H3969 – 0027

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse -2-
1.1.40		allg. Kriegsverschärfung wird von der Skl. schon vorher die Ermächtigung erbeten, je nach Lage und Einsatzmöglichkeit der Kampfmittel die Freigabe des warnungslosen Vorgehens in bestimmten Teilgebieten für einzelne oder alle Uboote unter Aufrechterhaltung der Fiktion von Minen-treffern anordnen zu können. Zu a) ist eine entsprechende Weisung auf Grund mündlichen Einverständnisses des Führers bereits am 30.12. an den B.d.U. ergangen.
		- - -
		Besondere Feindnachrichten 1.1.40: =
		Atlantik:
		England: Ein aus England zurückgekehrter V-Mann berichtet, dass ein engl. Uboot von einem Kriegsschiff gerammt wurde, wobei das Uboot sank. Bei Unterfangung der Meldung will das Kriegsschiff mit dem Heck auf eine Mine gelaufen und schwer beschädigt worden sein. Anscheinend handelt es sich um Kriegsschiff "Icon", das in Liverpool in Dock liegen soll.
		Linienschiff "Revenge" wird im Gebiet Western Approaches erwartet. Kreuzer "Ajax" beabsichtigt einen Freundschaftsbesuch (!) in Montevideo.
		Nordsee:
		Über der Nordsee wird die Mission [illegible] Tuttle [illegible] festgestellt.
		[illegible] Kreuzer [illegible] Vor- [illegible] Flugzeug [illegible] Angriff [illegible] Ju- [illegible] werden 2 schwere Kreuzer Nelson- [illegible]
		Schiffsverluste: Durch Dampfer "Don [illegible]" ([illegible] BRT) versenkt. Dampfer "Ju[illegible]" ([illegible] BRT) durch Minentreffer [illegible].
		- - -

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse -3-
1.1.40		II. Kontingent kanadischer Truppen soll in England eingetroffen sein.

		Eigene Lage 1.1.40: =
		Atlantik: Dampfer "Tacoma" in Montevideo interniert mit Begründung, dass Schiff als Hilfsschiff des "Spee" und damit als Hilfskreuzer anzusehen sei. Protest läuft.
		Nordsee: Keine besonderen Vorkommnisse. Keine Aufklärung.
		Ostsee: Keine besonderen Ereignisse. Fortsetzung Handelskrieg durch "Lemmer" und "Memelstadt Danzig". Nach Meldung des Ver.Att. Stockholm hat die schwedische Regierung die Besatzung des internierten Vorpostenbootes 704 freigegeben. Es ist von dem Attaché Abholung der Besatzung durch das Vorpostenboot 706 um 9.1. nachmittags in Oxelösund vereinbart worden.
		- - - -

H3969 – 0028

C-21
12

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse -4-
1.1.40		Ubootslage 1.1.40:

Atlantik:

Im Operationsgebiet: U 46 Atlantik
U 30 südöstl. Irland
U 32 westl. Shetlands.

Nordsee:

Im Operationsgebiet: U 56, U 58.

- - - -

Handelsschiffahrt 1.1.40:

Die Verteilung der deutschen Handelsschiffahrt zu Beginn des Jahres 1940 ergibt folgendes Bild:

In der Heimat:	571 Schiffe	- 67,1 %
In Norwegenfahrt eingesetzt: 49 Schiffe mit 197 874 BRT (davon 8 ohne FT)		
In Hollandfahrt eingesetzt: 7 Schiffe mit 10 197 BRT (davon 3 ohne FT)		
In neutralen Häfen:	240 "	- 28,2 %
In See heimkehrend:	2 "	- 0,3 %
Bis jetzt heimgekehrt: 105 Schiffe - 12,3 %.		
Verloren: (+ 1 Schiff ohne FT)	38 "	- 4,4 %
zus.:	851 Schiffe	- 100,0 %

Fischdampfer:

Im Nordmeer oder unterwegs: 18

= = = = = = = =

C /Skl.

1.Skl.

Ia Asto 2

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse -5-
2.1.40		Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung:

Besonderes:

1.) Vortrag Ia über Weisung des OKW vom 30.12. betr. Verschärfte Massnahmen für See- und Luftkriegführung in Verbindung mit Fall "Gelb".

Der Kriegsmarine wird mit dieser Weisung bei Beginn der allgemeinen Verschärfung des Krieges die warnungslose Versenkung aller Schiffe durch Uboote in den Seegebieten vor den feindlichen Küsten freigegeben, in denen die Verwendung von Minen möglich ist. Nach aussen hin ist in diesem Falle der Einsatz von Minen vorzutäuschen. Verhalten und Waffenverwendung der Uboote soll dem Rechnung tragen.

Der Ob.d.M. soll diese Gebiete im einzelnen festlegen und sie der Obersten Kriegsleitung über OKW melden.

Die Fassung dieser Weisung enthält eine Einschränkung des verschärften Seekrieges, die in dieser Form nicht den Wünschen der Skl. entspricht, und auch in anderem Sinne durch Chef Skl. dem Führer vorgetragen war. Es war für den Fall der allgemeinen Kriegsverschärfung vorgesehen, vollen Waffeneinsatz freizugeben gegen alle Schiffe in der amerikanischen Sperrzone, mit dem Endziel eines rücksichtslosen Ansatzes aller Kampfmittel zur Unterbindung jeglichen Handelsverkehrs nach England. Die Versenkung sollte weiterhin unter möglichster Aufrechterhaltung der Fiktion von Minentreffern erfolgen. Die wohlwollend Neutralen (Italien, Spanien, Japan und Russland) sowie Amerika sollten soweit irgend möglich geschont werden.

Dem OKW wird mündlich die Auffassung der Skl. zum Ausdruck gebracht. Da aller Voraussicht nach ohnehin noch eine Zwischenweisung für die Zeit bis zum Beginn der allgemeinen Kriegsverschärfung zu erwarten ist ist zunächst eine Abänderung der bisherigen Fassung der OKW-Weisung nicht beabsichtigt.

-.-

H3969 - 0029
B039134
Weiterkladde (Kriegstagebuch) (Einlagen)

H3969 - 0030

H3969 – 0031

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

2.1.40

2.) Eine Anfrage Gruppe West, ob Unterstützung erforderlich werdender Heeresoperationen in Nord-Holland durch Kriegsmarine beabsichtigt ist, wird ablehnend entschieden und beantwortet. Frage ist bereits früher mit Generalstab des Heeres besprochen und jetzt erneut vom X.A.K. angeschnitten. Gen.Stb. des Heeres bestätigt auf Anfrage, dass neue Anträge von seiner Seite nicht vorliegen.

- - - -

Besondere politische Nachrichten 2.1.:

1.) Französisches Urteil über deutsche Seekriegführung siehe "Fremde Presse Nr. 17". Italienisches Urteil über die deutsche Seekriegführung siehe Kriegstagebuch Teil B, Heft V, Blatt 83.

2.) Nachrichten über die Stimmung in England und Frankreich siehe Politische Übersicht Nr. 1.

3.) Erklärung des norwegischen Aussenministers zur Politik des Friedens und der strikten Neutralität Norwegens.

4.) Scharfe Kritik der englischen Presse am deutschen Propagandaministerium hinsichtlich der Behandlung von Marinefragen !!

- - - -

Vortrag Skl. U beim Chef der Seekriegsleitung über den Bau von besonderen Ubootstypen:

1.) U-Tanker:

Vorgesehene Grösse 1600 t, Nutzladung 400 t Öl, dazu 62 t für Schmieröl, Trinkwasser, Reserveteile usw. Keine Torpedos, keine Munition. Fahrbereich (160 t Öl) 10 000 sm bei 10 sm. Dauer-Höchstgeschwindigkeit 12-13 sm, unter Wasser 6 sm. Armierung 2-3,7 cm, 1-2 cm, 51 Mann Besatzung.

-.-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

2.1.40

Entscheidung über Bau ist etwa im März 1940 erforderlich, Fertigstellung des ersten Bootes Ende 1941. Je früher U-Tanker in Bau gegeben werden, um so stärker fallen die dafür in Kauf zu nehmenden Ausfälle an Kampf-Ubooten für die zunächst noch zahlenmässig geringe Ubootsflotte ins Gewicht.

2.) Minen-Uboot:

Bezüglich der Minen wird nochmals festgestellt; TMB ist frontbrauchbar. Die TMA hat in der jetzigen Form zu wenig Auftrieb und zu dünnes Ankertau, bei Einstellung auf die erforderliche ottersichere Tiefe von - 20 m ist die Sprengladung von 210 kg zu gering. Anwendbarkeit nur ab einer Mindestwassertiefe von 50 m. Bei der sehr schwierigen Fertigung sind die geforderten Zahlen zunächst nicht zu verwirklichen.

Für das erste Uboot mit Schachtminen (Fertigstellung etwa April 1941) wird die Bereitstellung der zugehörigen Schachtminen mit 380 kg Sprengladung mit Ankertau gesichert. Gefordert sind von B.d.U. 8, von Skl. 9 Boote (Je Boot 66 Schachtminen).

Vom Ob.d.M. wird folgender Vorschlag genehmigt:

2 Boote sind zur Zeit im Bau (vorgesehene Fertigstellung 1.4.41 bezw. 1.7.41). Das dritte angefangene Boot soll weiter gebaut werden (Fertigstellung 1.11. bis 1.12.41). Für das vierte Boot sollen die terminbestimmenden Teile bestellt werden. Für die Inbaugabe der weiteren Boote und die dafür erforderliche Bestellung der terminbestimmenden Teile soll die Entwicklung der Rohstofflage usw. abgewartet werden. (Die ersten Bestellungen müssten in etwa 2 bis 3 Monaten ausgehen).

Für den Bau von 6 Minen-Ubooten muss mit dem Ausfall von 9 Torpedo-Ubooten gerechnet werden.

- - - -

Besondere Feindnachrichten 2.1.:

England:

Nach den augenblicklichen Standorten ergibt sich zur Zeit

-.-

H3969 – 0032

H3969 – 0033

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		-8-
2 2.1.40		folgende Verteilung der schweren britischen Streitkräfte:

Heimatgewässer:

Schlachtschiffe: "Rodney" } vermutlich einer von
"Nelson" } beiden durch Minen-
treffer beschädigt.
"Warspite"
"Royal Sovereign"
"Barham" (durch Torpedo beschädigt)

Schwere Kreuzer: 1. Krz.Geschwader (Norfolk)Beschädigt ?), Suffolk, Devonshire, Berwic

Nordatlantik:

Schlachtschiffe: Resolution (Kanadabereich)
Revenge (z.Zt. Irische See)
Malaya (westl. Mittelatlantik)

Schwere Kreuzer: 8.Krz.Geschwader (York, Orion, Perth, Effingham, Emerald)

Südatlantik:

Ostseite (Freetown): Renown, Ark Royal
Neptune, Albatros

Westseite (Falklands) Schwere Kreuzer: Exeter, Cumberland, Dorsetshire, Shropshire,
Ajax, Achilles.

Linienschiff Revenge ist Ende Dezember mit einem aus grösseren Dampfern, wahrscheinlich Truppentransportern, bestehenden wichtigen Geleitzug in einem Hafen in der Irischen See angekommen. Der Geleitzug wurde von einer grösseren Anzahl von Zerstörern eingebracht.

Kreuzer "Suffolk" will morgen 3.1. vom Seegebiet westlich der Hebriden in den Clyde einlaufen.

Frankreich: Keine besonderen Meldungen.

-.-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		-9-
2.1.40		

zeuge in die Deutsche Bucht.

"Manchester", "Newcastle" und "Sheffield", sowie der kleine Kreuzer "Ceres" festgestellt.

In der Northern Patrol werden die Kreuzer

Der norwegische Admiralstab warnt die norwegische Schiffahrt vor einem gefährdeten Gebiet östlich des Firth of Moray und warnt vor einer Annäherung an Kinnaird Head. Da dieses Warngebiet nördlich des englischen Warngebiets-Streifens liegt, handelt es sich möglicherweise um eine Auswirkung der eigenen Ubootstätigkeit.

Übersicht über die B-Dienst-Auswertung in der letzten Dezemberwoche siehe B-Bericht Nr. 18/39.

- - - -

Eigene Lage 2.1.:

Atlantik:

Der Chef der Amerika-Westindien-Station gibt am 1.1.: "Eine unbekannte Einheit, anscheinend deutscher Dampfer "Altmark", in etwa 25 Grad Nord 54 Grad West (600 sm nordöstlich Gua de Loupe).

Der angegebene Standort muss für "Altmark" als höchst unwahrscheinlich angesehen werden, da er zu weit westl. liegen würde. Meldung wird an "Altmark" übermittelt.

Nordsee:

Keine besonderen Vorkommnisse bei den Seestreitkräften. "Schiff 4" zum Handelskrieg ausgelaufen.

Zusammentreffen deutscher Jäger mit englischen Kampfflugzeugen über der Deutschen Buc 3 Wellington-Bomber abgeschossen.

-.-

H3969 – 0034

C-21
15

H3969 – 0035

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.1.40		**Ostsee:** Auf Bergung gestrandeten Vorp.-Bootes 704 wird endgültig verzichtet, da Dauer bei gutem Wetter auf 1-2 Monate geschätzt wird und eine Garantie für Gelingen nicht gegeben werden kann. Mar.Att. Stockholm wird über Sachlage unterrichtet und ersucht, das Einverständnis der schwedischen Regierung herbeizuführen, dass das Wrack nach Bergung aller erforderlichen Gegenstände gesprengt wird. Kein Einsatz der Seeluftwaffe wegen Wetterlage. "Schiff 23" (HSK 6) ist dem BSO unterstellt worden. - - - - **Ubootslage 2.1.40:** **Atlantik:** Auf dem Wege ins Operationsgebiet: U 30 südöstlich Irland U 32 westlich Shetlands. Auf dem Rückmarsch: U 46. **Nordsee:** U 56, U 58. U 25 kehrt wegen erneuter Störung zum zweiten Male nach W'haven zurück. - - - - -.-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.1.40		**Handelsschiffahrt:** DNB-Montevideo meldet, die Marinebehörden von Uruguay hätten den Dampfer "Tacoma" am 1.1.40 interniert. Die Internierung wurde offiziell damit begründet, dass die "Tacoma" wegen Hilfeleistung für "Graf Spee" als Hilfskreuzer anzusehen sei. Die Gesandtschaft in Montevideo bestätigt die Internierung. Aus Kaufmannskreisen wird darauf aufmerksam gemacht, dass bei der politischen Lage in Finnland die Gefahr besteht, dass finnische Reeder ihre Schiffe nach England verkaufen, um ihre Vermögenswerte vor der russischen Besetzung zu retten. --- Englischer Nachrichtendienst berichtet von bevorstehendem Auslaufen deutschen Dampfers "Windhuk" aus Santos. **Feindliche Handelsschiffahrt:** Nach englischen Pressemeldungen werden auf britischen Werften zur Zeit insgesamt rund 1 Million Tonnen an Kriegsschiffen und 1½ Millionen Tonnen an Handelsschiffen gebaut. Der Londoner Rundfunk meldet: In den zehn Dezembertagen vom 11.-20. Dezember sind 1454 Schiffe mit insgesamt 3 648 000 t in britischen Häfen eingelaufen und haben gelöscht. **Neutrale Schiffahrt:** Verkaufa amerikanischer Handelsschiffe. Die Marine-kommission erteilte nach einer Reutermeldung ihr Einverständnis, dass acht grosse USA-Schiffe an einen norwegischen Konzern, die Nordatlantik Transportcompany, verkauft werden. -.-

H3969 – 0036

C-21
16

H3969 – 0037

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.1.40		Die Schiffe sollen zwischen New York, Boston und London, Liverpool eingesetzt werden. Gerüchte besagen, dass hinter der norwegischen Gesellschaft englisches Kapital steht. Die Nachricht zeigt, dass mit dem Verkauf amerikanischer Schiffe die Durchbrechung der Neutralitätsgesetzgebung im Interesse der feindlichen Zufuhr bezweckt ist. Bei Bestätigung der Nachricht erscheint eine allmähliche Verschärfung der deutschen Handelskriegführung gegen norwegische Schiffe erforderlich ! = = = =

C/Skl. I/7

[redacted]

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.1.40		Besondere politische Nachrichten: = = = =

H3969 – 0038

C-121
17

H3969 – 0039

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse -12-
2.1.40		Die Schiffe sollen zwischen New York, Boston und London, Liverpool eingesetzt werden. Gerüchte besagen, dass hinter der norwegischen Gesellschaft englisches Kapital steht. Die Nachricht zeigt, dass mit dem Verkauf amerikanischer Schiffe die Durchbrechung der Neutralitätsgesetzgebung im Interesse der feindlichen Zufuhr bezweckt ist. Bei Bestätigung der Nachricht erscheint eine allmähliche Verschärfung der deutschen Handelskriegführung gegen norwegische Schiffe erforderlich ! = = = =

C/Skl. 1.Skl. Id Astb 2

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse -13-
3.1.40		Besondere politische Nachrichten: = = = =

H3969 - 0040

Q-21
18

H3969 – 0041

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.1.40		samte Ubootsbesatzung umgekommen sei und "Nelson" im Dock in Liverpool liegen soll. V-Mann hat in Liverpool ein Schlachtschiff am 29.12. im Trockendock gesehen und wiederholt Matrosen mit Mützenband "Nelson" getroffen. 3 englische Einheiten, darunter das Werkstattschiff "Resource" sind nach Freetown beordert worden. Der Grund für die Entsendung des Werkstattschiffes kann entweder in einem Ausbau von Freetown als Stützpunkt oder in der weiteren Entsendung des Schiffes nach Port Stanley zur Reparatur des Kreuzers "Exeter" gesehen werden. Kreuzer "Ajax" zum "Freundschaftsbesuch" in Montevideo. Kreuzer "Achilles" soll zur Ausführung Reparaturen nach Buenos Aires gehen (!)

Frankreich:
In der Biscaya und an der spanischen Küste befinden sich zur Zeit zur Sicherung und Überwachung der Kreuzer "Marseillaise", einzelne Zerstörer und Uboote. Sie werden laufend über angebliche Bewegungen deutscher Dampfer unterrichtet.

- - -

N o r d s e e :

Die britische Admiralität gab die Sperrung des Cantic Sound sowie der Bucht von Scapa bekannt. Es kann hieraus auf neue Sperrmassnahmen oder auch auf Vorbereitung irgendwelcher Unternehmungen von Scapa aus geschlossen werden.

Nach Meldung einer Küsten-Radiostation sollen 5 sm östlich Goodwin-Feuerschiff Minen ausgelegt worden sein (Tiefe Rinne zwischen Goodwin Sänden und South-Falls).

Alle Schiffe haben durch Radiodienst die Anweisung erhalten, Minenmeldungen nicht mehr zu funken, sondern sie im nächsten Anlaufhafen abzugeben.

Die Massnahme erfolgt offensichtlich, um eine Abschreckung der Handelsschiffahrt durch die Abgabe von Minenmeldungen zu vermeiden.

-.-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.1.40	Schiffsverluste:	Schwedischer Dampfer "Swarton" (2480 t) von Uboot an der schottischen Ostküste torpediert, schwedischer Dampfer "Lars Magnus Trozelli" (1950 t) auf Mine (Ostküste). Britischer Dampfer "Ardangorm" (5200 t) Südküste Cornwall auf Felsen gelaufen, britischer Dampfer "Athelbeach" (5568 t) Südküste Irland aufgelaufen. Nach englischer Meldung wurde schwedischer Dampfer "Kiruna" 100 sm nördlich Azoren von Uboot beschossen. (In diesem Seegebiet steht jedoch kein deutsches Uboot).

- - - -

E i g e n e L a g e 3.1.:

A t l a n t i k :

Keine Ereignisse.

N o r d s e e :

Nichts Besonderes.
Wegen Eislage keine Luftaufklärung.

O s t s e e :

Fortsetzung Handelskrieg durch "Brummer" und "Hansestadt Danzig". "Brummer" meldet in östlicher Ostsee auffallend geringen Verkehr.
"R 5" östlich Stolpmünde gestrandet.

- - -

U b o o t s l a g e :

A t l a n t i k :
N o r d s e e :
} Keine Änderungen.

-.-

H3969 – 0042

H3969 – 0043

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.1.40		H a n d e l s s c h i f f a h r t und = = = =

H3969 – 0044

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse -18-
4.1.40		Besondere Feindnachrichten 4.1.40: = = = =

H3969 – 0046

H3969 – 0047

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.1.40		U b o o t s l a g e 4.1.40: = Keine Veränderungen. H a n d e l s s c h i f f a h r t : = Verluste: Der an der spanischen Küste beim Ablaufen vor englischen Zerstörern gestrandete D. "Glücksburg" muss als verloren angesehen werden. Ladung ist geborgen. Umschlagleistungen der Häfen: Eisenerz-Umschlag: Dez.39 Nov.39 Okt.39 Sept. 39 780 760 t 1 064 551 t 1 093 709 t 874 198 t Gesamt September - Dezember 1939: 3 813 218 t. Kohlenversand: Dez.39 Nov.39 Okt.39 Sept.39 553 262 t 598 849 t 681 900 t 458 142 t davon Exportkohle: 299 528 t 286 940 t 317 000 t = = = =
		Wirtschaftliche Nachrichten: = Die Wirtschaftsvertragsverhandlungen mit Russland in Moskau unter Führung des Botschafters R i t t e r nehmen einen günstigen Verlauf. Russland bereit, von seinen hohen Forderungen herunterzugehen und bestrebt, Deutschland tatsächlich zu helfen. Beeinträchtigung der russischen Leistungsfähigkeit durch den russisch-finnischen Konflikt steht jedoch mit Sicherheit zu erwarten. Getreidetransporte laufen seit 18.12. Die tatsächlichen Auswirkungen der sehr erheblichen russischen Zufuhren bleiben abzuwarten. -.-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.1.40		Wirtschaftsvertrag mit Schweden ist zum Abschluss gebracht. Schweden im Jahre 1940 zur Lieferung von 10 Millionen Tonnen Erz bereit. Gegenleistung in erster Linie durch Kohle, Koks, Maschinen und heimische Erzeugnisse. - - - - Vorläufiger Abschluss der spanisch- englischen Wirtschaftsverhandlungen vereinbart Austausch von spanischen Erzen gegen englische Kohlen. - - - - Norwegische Nachrichten stellen fest, dass der uneingeschränkte Minenkrieg Deutschlands sich als sehr effektiv erwiesen habe, wozu besonders der Umstand beitrage, dass Deutschland über bisher unbekannte Minentypen verfüge. Die englische Blockade habe ihr Maximum an Wirksamkeit erreicht und könne eine weitere Steigerung nur durch Einbeziehung der neutralen Staaten in den Krieg auf Seiten der Westmächte erfahren. = = = = = =

C/Skl. 1.Skl. Ia Astro 2

H3969 – 0048

H3969 – 0049

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		22
3. 4		
		1100 Uhr

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		- 23
5.1.40		Besondere politische und wirtschaftliche Nachrichten:

1.) Die gesamte Auslandspresse steht unter dem Eindruck, dass schon die allernächste Zeit ein Weitergreifen des Krieges auf Skandinavien, vielleicht auch auf den Balkan und Vorderasien bringen kann ? Die Nachrichten über bevorstehende aktive englische Hilfe für Finnland werden bestätigt; eine starke englische Unterstützung sei erforderlich, da sich eine Niederlage Finnlands gefährlich für die Westmächte auswirken müsse und Nord-Norwegen keinesfalls in russisch-deutsche Hände fallen dürfe !

2.) Verschärfung der englischen Exportblockade :

Nachrichten aus England sprechen von bevorstehender schärfster Unterbindung jeglicher Geschäfte mit Waren deutschen Ursprunges in neutralen Ländern. Die Bedingungen bei der Untersuchung nach deutschen Exportgütern sind bereits seit dem 1.1.40 verschärft worden. Bevorzugte Abfertigung kommt in Zukunft nur noch für solche Schiffe in Frage, deren gesamte Fracht durch Zertifikate der alliierten Konsulate vollkommen gedeckt und banngutfrei erklärt worden ist.

- - -

Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung:

Besonderes:

1.) Vortrag Ia über Absichten der Gruppe West für die ersten Unternehmungen des Seebefehlshabers West im Jahre 1940:

Frühester Termin für Schlachtschiff-Unternehmung 25.1. Möglichst umgehende genaue Zeitfestlegung wird angestrebt, um gleichzeitigen Ansatz zahlreicher Uboote zur Schädigung von Feindstreit -

-.-

H3969 – 0050

H3969 – 0051

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse -24-
5.1.40		kräften sicherzustellen. Als erste Unternehmung beabsichtigt Gruppe West den Schlag gegen den Geleitzugverkehr Norwegen - Shetlands.) An Minenunternehmungen sind Verseuchungen Themse und Schiffahrtswege bei Haisbro, sowie nördlich Newcastle vorgesehen. Bei der Themseunternehmung sollen die Durchfahrten zum Edinburgh-Channel verschlossen werden. Hierfür Stärke der Zerstörergruppen 2 Zerstörer als Minenträger, 1 Zerstörer als Schutzzerstörer, 3 Zerstörer als U-Gruppe in den Hoofden. 2.) Chef Skl. ordnet an, dass die Frage der Ausnutzung des nördlichen Seeweges nach Ostasien durch den Mar.Att. Moskau im Einvernehmen mit der Skl. gefördert werden soll. Falls keine Einigung mit Russland zu erzielen, soll politischer Weg über Aussenminister - Molotow beschritten werden. 3.) B.d.U. meldete seine Operationsabsichten für Januar: N o r d s e e : Zwischen 5. und 7.1. gehen U 15, 19, 20, 24 nach Seegebiet Rattray Head und zu vorübergehender Beobachtung östlich englischen Warngebietes in Höhe Newcastle-Firth of Forth, am 9.1. U 23 nach Shetlands-Orkneys. Ab 8.1. für Sonderaufgabe klar U 60, U 34. Ab 12.1. werden klar U 59, 61, 57 , ab 20.1. U 13, 21, 22. Ansatz beabsichtigt im Seegebiet nördlich englischen Warngebietes, bei Cross Sand, und zu einzelnen Sperraufgaben Nordostküste. A t l a n t i k : Zum Handelskrieg etwa 6.1. U 44, U 25, zwischen 20. und 25.1. U 48, 41, 51, 54, 55, 37. Sperrunternehmungen ab Mitte Februar U 34 St.Anthony Head. U 31 Loch Ewe, U 29 Swansea, U 28 Portsmouth. Chef Skl. mit Absichten B.d.U. einverstanden. 4.) B.d.U. weist in einem Fernschreiben auf die unerträglichen Verzögerungen der Ubootbereitstellungen auf den Werften hin, die durch Mangel an Arbeitskräften, durch technische oder organisatorische Fehler und durch Ver- -.-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse -25-
5.1.40		sager, teilweise sogar Fahrlässigkeit, hervorgerufen werden und sich bei der geringen Ubootsanzahl besonders nachteilig auswirken. Durch die Sandbeimischungen im Öl sind auf der KM-Werft Kiel Verzögerungen bei 4 Booten um 2 Tage bis 2 Monate (!) entstanden. Bei weiteren 5 Booten ergeben sich im Januar Verzögerungen in der Reparatur - fertigstellung von 14 Tagen. Grund hierfür liegt zum Teil in technischen und organisatorischen Mängeln, zum Teil im Arbeiter-Mangel. 2 Boote sind von B.d.U. bereits auf Hamburger Werft gelegt, um weitere Belastung der Werft Wilhelmshaven zu vermeiden. Der B.d.U. ist der Ansicht, dass eine sofortige, umfangreiche Verstärkung der Westwerft durch Facharbeiter, Werkmeister und Sachbearbeiter erfolgen muss. Die Skl. tritt der Auffassung des B.d.U. in vollem Umfange bei und hält die sofortige Inangriffnahme grosszügiger Massnahmen zur Beschleunigung und Verbesserung der Uboots-Reparaturarbeiten im Interesse erfolgreicher Ubootskriegführung für dringendst erforderlich. - - - - Besondere Feindnachrichten 5.1.: = = = =

H3969 - 0052

H3969 – 0053

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.1.40		Feindliche Aufklärungsflüge fanden in die Deutsche Bucht statt. Nach verschiedenen Meldungen sollen die Engländer in den Zufahrtskanälen von Scapa Flow etwa 20 alte Handelsschiffe versenkt haben, um jedes Eindringen von Ubooten in Zukunft zu verhindern.

- - - -

Eigene Lage 5.1.40:

Atlantik:

Keine Ereignisse.
Schilderung des La Plata-Gefechtes durch Konteradmiral Harwood in Montevideo siehe Fremde Presse (Marinenachrichten) Nr. 4 und (nach United Press) Kriegstagebuch Teil B, Heft V, Blatt 86).

Nordsee:

Keine besonderen Vorkommnisse.

Ostsee:

Im Handelskrieg wird schwedischer Dampfer "Konung Oskar" durch "Karlsruhe" gestellt und 42 wehrfähige Polen und Post heruntergeholt.-Dampfer wird später auf Befehl BSO erneut angehalten und aufgebracht. Handelskrieg wird durch "Hansestadt Danzig" und "Schiff 23" fortgesetzt.

Ostsee-Eingänge: Nach Rundfunkmeldung des norwegischen Admiralstabes hat das dänische Marineministerium wegen Ausführung von Minensperrarbeiten zwischen Moen oder Falster die Durchfahrt durch den Grönsund ab 5.1.

-.-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.1.40		mittags gesperrt. Fahrtanweisung wird von Wachschiffen erteilt. Mit dem gleichen Tage wurde die Sperrung der südlichen Hafeneinfahrt von Sonderburg durch eine Netz- und Kettensperre bekanntgegeben. Die schwedische Wasserbaudirektion soll einen Entwurf für einen Durchstich der Landenge von Falsterbo zwischen Höllviken und Kämpinge Bucht zur Schaffung eines Kanals fertiggestellt haben und beantragt die sofortige Inangriffnahme der Arbeiten.

- - - - -

Ubootslage 5.1.:

Atlantik:

Im Operationsgebiet: U 30 Irische See
U 32 Nordkanal

Rückmarsch: U 46 Hebriden

Nordsee:

U 56, U 58
Auf dem Anmarsch: U 19 ins Seegebiet Rattray Head - Firth of Forth.

- - - -

Handelsschiffahrt 5.1.

Der deutsche Tanker "Pauline Friedrich" (4733 BRT) mit Ölladung wurde laut Daventry Meldung von USA -Behörden wegen Gehaltsforderung eines früheren Schiffsoffiziers (!!) beschlagnahmt.

Hollandfahrt:

Seit Kriegsausbruch sind aus Holland und Belgien entlang der holländischen Küste [illegible] Verletzung der holländischen Hoheits-

(Einlagen)

-.-

H3969 – 0054

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse -28-
5.1.40		gewässer heimgekehrt: Insgesamt 38 deutsche Seeschiffe = 57 784 BRT ========== davon befanden sich bei Kriegsbeginn in Holland/Belgien: 17 deutsche Schiffe = 39 637 BRT in deutschen Rheinhäfen: 21 " " = 18 147 BRT. Erschwert und verzögert wurde die Heimkehr dadurch, dass 4 Schiffe der Neptun-Linie wegen Kündigung des Stillhalteabkommens auf Veranlassung englischer Gläubiger an die Kette gelegt waren; für weitere 5 Schiffe verschiedener Reedereien mussten grössere Rechnungen für Werftreparaturen und durch die lange Liegezeit entstandenen Kosten in Devisen bezahlt werden. Trotz dieser Schwierigkeiten sind alle 38 Schiffe in der Zeit vom 9. Oktober bis 11. Dezember 1939 ohne jeden Verlust durch feindliche Kriegshandlungen oder durch Strandungen in die Heimat überführt worden. Einen wesentlichen Anteil an diesem Erfolg hat der deutsche Marine-Attaché in Den Haag, der sämtliche Vorbereitungen für unauffälliges Auslaufen der Schiffe getroffen hat und die Schiffe mit Segelanweisungen, Kartenmaterial sowie Verhaltungsmassnahmen versehen hat. Er hat ausserdem erreicht, dass alle Heimkehrer auf ihrem Wege innerhalb der holländischen Hoheitsgewässer durch holländische Flugzeuge bezw. Kriegsschiffe begleitet wurden. = = = = = = C/Skl. 1.Skl. Ia Asto 2

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse -29-

H3969 - 0055

H3969 – 0056

H3969 – 0057

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 30

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 31
6.1.		Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung

Besonderes:

1.) Auf Grund der bisherigen Kurzberichte des"Graf Spee" hat die Skl. zwar einen zur ersten Unterrichtung genügenden Überblick über die Gefechtslage erhalten. Der Gefechtsverlauf im Einzelnen ist jedoch noch nicht bekannt und der gewonnene Einblick genügt nicht, um eine eindeutige Beantwortung der Fragen vornehmen zu können, warum "Graf Spee" das Gefecht mit "Exeter" nicht bis zur Vernichtung des englischen Kreuzers durchkämpfen konnte und welche Überlegungen den Kommandanten bestimmt haben, nach Montevideo einzulaufen. Die Beantwortung dieser Fragen nach den bisher bei der Skl. vorliegenden Meldungen ergibt das in Kr. Tagebuch Teil B Heft V Blatt 88 niedergelegte Bild. Die gewonnenen Erkenntnisse bedürfen zur eingehenden Auswertung möglichst bald der Ergänzung. Mit einer Übersendung der Kriegstagebücher und schriftlichen Gefechtsberichte kann vorerst nicht gerechnet werden. Es wird daher über den Marineattaché Buenos Aires dem I.O. "Graf Spee" die Weisung erteilt, folgende Unterlagen nach Schlüssel M zu übermitteln:

a) Eingehender Gefechtsbericht unter besonderer Berücksichtigung folgender Punkte:

1. Weshalb konnte "Spee" Gefecht nicht bis zur Versenkung "Exeter" fortsetzen?
2. Welche Gründe während der Gefechtshandlung veranlassten "Spee", nach Montevideo einzulaufen?
3. Munitionsbestand und ausgefallene Gefechtswerte bei Einlaufen.
4. Zustand der Maschine und mögliche Höchstgeschwindigkeit vor und nach dem Gefecht.

b) Meldung über besonders wichtige Erfahrungen während des Handelskrieges, dabei über Funkverbindung mit der Heimat.

Eine

Marinewerft Wilhelmshaven
4000 6.38 1416/680 Druckerei V

Din A 3
gefaltet Din A 4

H3969 – 0058

C-21
27

H3969 – 0059

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse -32-
6.1.		Eine Übersendung von G. und G.Kdos.-Sachen hat wegen der Unsicherheit der Postverbindungen vorläufig zu unterbleiben. 2.) Chef Skl. legt mit Rücksicht auf besonders an die Kriegsmarine herantretende Aufgaben grössten Wert auf das Vorhandensein einsatzbereiter gut ausgebildeter und ausgerüsteter Stosstruppkompanien und ordnet daher neben der vorhandenen Stosstruppkompanie (1/3 MAA) die Aufstellung einer zweiten Kompanie in Swinemünde an.

Besondere politische Nachrichten 6.1.

Rücktritt des englischen Kriegsministers Hoare Belishas angeblich wegen Meinungsverschiedenheiten zwischen Kriegs- und Luftfahrtministerium über die Befehlsgewalt der Luftwaffe. Die wahren Hintergründe des Rücktritts lassen sich noch nicht erkennen.

Besondere Feindnachrichten 6.1.

A t l a n t i k :

E n g l a n d : 2 englische Geleitzüge stehen mittags 200 sm westlich Kap Villano und 350 sm westlich der Berlengas mit Nordkurs, Geleit "Hermes" und ein Minensuchboot bzw. ein Kanonenboot. Die bisher im Mittelmeer stationierten Kreuzer"Arethusa" "Penelope" und "Galathea" werden durch 3 Krz. der C-Klasse abgelöst. "Arethusa" befindet sich bereits im Kanalgebiet und wurde wahrscheinlich durch "Caledon" ersetzt. 6.1.

F r a n k r e i c h : Marineattaché Madrid meldet:

In der Nacht vom 5. zum 6.1. lief um 2300 Uhr ein Fahrzeug, anscheinend franz. Hilfskreuzer, mit 2 - 8,8 und 2 Flak Gittermast und langer Back in Vigo ein, umfuhr das Tankschiff "Nordatlantik", beleuchtete es und lief wieder aus. Die spanischen Behörden haben

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse -33-
6.1.		haben anscheinend nichts bemerkt.

N o r d s e e

Tätigkeit leichter Streitkräfte wurde im Gebiet des Wash und vor dem Firth of Forth festgestellt. Nach Reuter soll der Fischdampfer "Eta" durch Mine im Schleppnetz gesunken sein. Ein V-Mann aus Dublin meldet, dass der Kreuzer "Belfast" durch Kielbruch schwer beschädigt sei. Desgleichen soll der Kreuzer "Norfolk " beschädigt sein. Letztere Meldung liegt aber anscheinend zurück, da der Kreuzer z.Zt. in Fahrt festgestellt ist.

S c h i f f s v e r l u s t e :

Der englische Tankdampfer British Liberty" (8500 t) wurde angeblich vor Dünkirchen torpediert. Das betreffende deutsche U-Boot soll von franz. Streitkräften angegriffen worden sein. Da die schwere Beschädigung des Schiffes feststeht, handelt es sich vermutlich um die Auswirkung einer LM des F.d.Luft West.

Engl. Dampfer City of Marseille (u 300t) vor Dundee auf Mine gelaufen.
Belg. Postdampfer "Prince Charles" (2938 t) kollidierte mit einem franz. Patrouillenfahrzeug vor Dünkirchen, das schwer beschädigt wurde.

E i g e n e L a g e 6.1.

Atlantik: Keine Ereignisse.

Nordsee:

Unternehmung des F.d.Z. und der 1.Zerst.=Flottille (mit den Zerstörern "Heidkamp","Eckhold" "Steinbrinck","Ihn", "Beitzen" und "Köllner") läuft, gemäss Operationsanordnungen des Seebefehlshabers West planmässig an:

Aufgabe

H3969 – 0060

H3969 – 0061

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse -34-
6.1.		A u f g a b e: Verseuchung der neuen Umleitungen des englischen Schiffahrtsweges in die Themsemündung (Edinburgh Channel und Queens Channel)mit Grundminen. Führung durch F.d.Z. Es sind 2 Zerstörer als Minenträger , 1 Zerstörer als Schutzzerstörer und 3 Zerstörer als U-Gruppe in den Hoofden vorgesehen. Sperrmittel : 50 T M B 13 R M B 2 R M A. Mit dem Vorhandensein eines verstärkten Bewachungsgürtels und dem Auftreffen auf feindliche leichte Streitkräfte - in erster Linie Zerstörer und Bewacher - muss bei der Unternehmung gerechnet werden. Günstige Torpedoschussmöglichkeiten sollen ausgenutzt werden, westlich 3° Ost auch gegen lohnende Handelsschiffsziele, sofern diese abgeblendet fahren. (Im Einzelnen siehe Anordnungen des Seebefehlshabers West G.Kdos. 240 A I Chefs. v.30.12.)
6.1.		Luftaufklärung und beabsichtigte Feuererkundung an der feindlichen Südostküste müssen wegen Wetterlage ausfallen. Da wegen Eislage die Luftaufklärung durch Seeluftwaffe häufig beeinträchtigt oder unmöglich, hat Fliegerkorps X, soweit möglich die Luftaufklärung über der Nordsee bereits übernommen. Die bisherige stillschweigende Vereinbarung hierfür wird vom Ob.d.L. durch folgendes Fernschreiben ausdrücklich bestätigt: "Zehntes Fliegerkorps übernimmt, sofern Aufkl.Kräfte des Ob.d.M. nicht ausreichen, im Rahmen des Möglichen in unmittelbarem Einvernehmen mit Marinegruppenkommando West bis auf weiteres Aufklärungsaufgaben über der Nordsee. Die Entscheidung über den Einsatz trifft das zehnte Fliegerkorps. --- Die

Marinewerft Wilhelmshaven
4000 6.38 1416/680 Druckerei V

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse -35-
6.1.		Die vor 2 Tagen als unwahrscheinlich angesehene Meldung von der Versenkung eines estn. Dampfers durch Minentreffer westl. Lister, die durch Rundfunk-Verlautbarungen in der Zwischenzeit auf Fliegerbomben zurückgeführt wurde und damit noch unklarer erschien, klärt sich nach dem Einlaufen des Schiffes 20. Schiff 20 hat einen abgeblendeten estnischen Dampfer westlich Lister mit Torpedo beschossen und anschliessend in der Annahme beschossen zu werden, mit Artillerie angegriffen. Weitere Bekämpfung wegen Nähe Hoheitsgewässer abgebrochen. Dampfer wurde vermutlich versenkt. (Kurzbericht der ersten Unternehmung Schiff 20 siehe Kr.Tagebuch Teil B Heft V Blatt 87.) --- Schiff 37 (Fischdampfer Schleswig) von der 2. S-Gruppe wird kriegsbereit gemeldet. --- An Gruppe West und B.d.U. geht eine Beurteilung des Warngebietes vor der englischen Ostküste aus. Die Skl. kommt in dieser Beurteilung zu der Auffassung, dass das Warngebiet an der englischen Ostküste zwar eine möglichst laufende Beobachtung durch Luftaufklärung und U-Boote erfordert, dass ihm aber zurzeit noch nicht die Bedeutung zukommt, die eigenen Operationen entscheidend zu beeinträchtigen. Es kommt vielmehr darauf an, durch zähes Weiterführen der bisher so erfolgreich durchgeführten Minenoperationen die Initiative trotz der gegnerischen Gegenmassnahmen weiterhin in der Hand zu behalten, das Ziel der Verminung der englischen Ostküste entschlossen weiterzuverfolgen und die neutrale Schiffahrt davon zu überzeugen, dass die englischen Gegenmaßnahmen unwirksam sind. Daneben ergibt sich die Aufgabe die wichtigen Eintrittsstellen zu diesem "War Channel" im Norden und Süden, die der Gegner unter besonders wirksamen Schutz und Überwachung stellen wird, abzuriegeln ohne die Operationsfreiheit eigener U-Boote, die hier ein besonders ergiebiges Operationsfeld finden, einzuschränken. (Schreiben)

Wetterkladde (Kriegstagebuch)
(Einlagen)
Din A 3
gefaltet Din A 4

H3969 - 0062

C-21
29

H3969 – 0063

6.1.

(Schreiben an Gruppe West und B.d.U. siehe Kr.Tagebuch Teil C Heft VI. Minenkriegführung).

Ostsee 6.1.:

Fortsetzung Handelskrieg durch "Hansestadt Danzig" nördlich, und Schiff 23 südlich 58° 30' Nord.

Der am 5.1. mit Polentransport aufgebrachte schwedische Dampfer "Konung Oskar" (735 BRT) lief mit Prisenkommando in Memel ein. Gruppe Ost meldete unter gleic zeitiger Benachrichtigung des Reichskommissars Prisenhof, dass Aufbringung und spätere Einziehung gemäss P.O. gerechtfertigt, da Dampfer seine Reise eigens zum Zwecke der Beförderung wehrfähiger Polen ausgeführt hat, die in französische Dienste treten wollten. Offenbar befanden sich keine anderen Passagiere an Bord.

U-Bootslage: 6.1.

6.1.

Atlantik:

Im Operationsgebiet:

U 30 In Irischer See zur Durchführung Minenaufgabe vor Liverpool

U 32 im Nordkanal

Auf dem Anmarsch : U 44

Auf dem Rückmarsch: U 46.

Nordsee

6.1.

Nordsee: U 56

U 58 auf dem Rückmarsch auf der Doggerbank meldet Versenkung von 2 Dampfern und einem Sicherungsfahrzeug (wahrscheinlich Zerstörer).

U 19 auf dem Anmarsch ins Operationsgebiet.

Handelskrieg der U-Boote :

In Anlehnung an das grundsätzlich erteilte Einverständnis des Führers (siehe Niederschrift Vortrag Ob.d.M. vom 30.12.) zur Freigabe des warnungslosen Schusses in bestimmten Teilgebieten der amerikanischen Sperrzone unter Aufrechterhaltung der Fiktion von Minentreffern wird an B.d.U., Gruppe Ost und Gruppe West befohlen:

"Sofortiger voller Waffeneinsatz gegen alle Schiffe wird in der Nordsee für U-Boote zwischen 61° und 56° Nord und 4°W und 0° freigegeben. Angriffe möglichst ungesehen, zur Aufrechterhaltung Fiktion Minentreffer".

Damit ist das warnungslose Vorgehen der U-Boote im nordöstschottischen Seegebiet von St.Abbs Head nach Norden einschliesslich des Orkney= und Shetland Gebietes angeordnet. Das bisherige, sehr ergiebige Operationsgebiet unserer U-Boote von Kinnaird Head - St. Abbs Head, in dem auch bisher schon praktisch nur warnungslos von unseren Booten vorgegangen wurde ist damit wesentlich erweitert und die Erfolgsaussichten der U-Boote erheblich erhöht worden. Die Verschärfung des Handelskrieges in diesem Raume trifft ausser dem feindlichen Handelsverkehr in erster Linie die neutralen noch auf England fahrenden nordischen Staaten.

Entsprechend

3039125

H3969 – 0064

C-21
30

H3969 – 0065

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse -38-
6.1.		Entsprechend der von Skl. am 30.12. erteilten Weisung über die Versenkung von griechischen Schiffen gibt B.d.U. am 6.1. den U-Booten Befehl: "Griechische Handelsschiffe sind zu behandeln wie Tankschiffe, also gemäss neuen ständigen Kriegsbefehlen 121 Ziffer 5 erste Zeile. Anstreben unbemerkt zu bleiben." --------- Handelsschiffahrt 6.1. = = = = = = = = = = = = = = = Tankdampfer Nordmeer (5671 t) von Curacao kommend Vigo eingelaufen. Schiff verlor unterwegs im schweren Wetter 1000 tons Ladung. Gesandschaft Montevideo drahtet, dass "In der Nacht vom 3.zum 4. 5 Mann der Tacoma Besatzung mit der noch an Bord befindlichen beschädigten Pinass des "Graf Spee" einen Fluchtversuch unternommen haben, jedoch nur bis zu dem Wrack des Panzerschiffes gekommen und dort von uruguayischem Wachboot festgenommen worden sind. Die Flucht habe grosse Erregung bei der übernervösen uruguayischen Regierung ausgelöst. Tacoma wurde am 4. um 18.30 Uhr durch 100 Mann des Krz."Uruguay" besetzt, dem Kapitän verboten, an Land zu gehen. Die

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse -39-
6.1.		Die Mannschaft drohte, in der kommenden Nacht das Schiff in Brand zu setzen, was nach Ansicht des Gesandten bei der Ölmenge des Schiffes einen allgemeinen Hafenbrand und politische Schwierigkeiten zur Folge haben würde. Der Kapitän fürchtet, die Besatzung nicht mehr in der Hand zu haben. Lage sei äusserst gespannt. Der Gesandte hält das Verhalten der Besatzung für töricht und hofft neue Provokationen von Besatzungsmitgliedern zu verhindern.
6.1.		Die Skl. vertritt einen anderen Standpunkt und sieht in dem Verhalten der Besatzung ein höchsterfreuliches Zeichen eines hervorragenden Geistes und einer ehrenhaften , tatkräftigen Einstellung, die besondere Anerkennung verdient. Die weitere Erledigung der Angelegenheit erfolgt auf diplomatischem Wege. (siehe Depesche an AA. Kriegstagebuch Teil B Heft I. Blatt 89.) ---------

H3969 – 0066

H3969 – 0067

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse -40-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 47
7.1.		Besondere Feindnachrichten 7.1.

A t l a n t i k:

England:

Streitkräfteverteilung: "Nelson" in Portsmouth eingelaufen. Nach Reuter befinden sich mehrere englische Kriegsschiffe in den mexikanischen Gewässern, um das Auslaufen in dortigen Häfen liegender deutscher Dampfer zu überwachen.
Englischer Trawler "Kingston Cornelian" (449) in der Straße von Gibraltar durch Kollision mit einem französischen Dampfer gesunken.

Frankreich:

Chef der Atlantikflotte ("Dunkerque"?) 7.1. vermutlich Brest eingelaufen. Im Seegebiet Calais wurden Streitkräfte zur U-Bootsjagd angesetzt. Bei Cherbourg stand 0700 Uhr ein Geleitzug mit Westkurs.

Im übrigen keine besonderen Meldungen.

N o r d s e e:

Englisches U-Boot "Undine" vernichtet (siehe eigene Lage).
Außer den üblichen Feststellungen feindlicher Bewachertätigkeit an der Ostküste keine besonderen Beobachtungen.

Radio Scheveningen meldet 7.1. abends, daß das Feuerschiff "Nord Goodwin" in 2 bis 3 sm Abstand südlich zu passieren sei, da sich nördlich des Feuerschiffs ein gefährdetes Gebiet befünde. Diese Warnung deutet auf erste Auswirkungen des F.d.Z.-Unternehmens hin.

H3969 – 0068

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 42
7.1.		Schiffsverluste: Britischer Dampfer "Townley" (2900 t) an englischer Südostküste auf Mine gelaufen und gesunken. E i g e n e L a g e 7.1. A t l a n t i k: Von "Altmark" noch keine Meldung. Schiff erhält Einlaufnachricht "Ark Royal" und "Neptune" in Dakar und den Standort "Hermes" (westlich Spanien) übermittelt. N o r d s e e: Die Minenunternehmung des F.d.Z. verlief planmäßig ohne besondere Vorkommnisse. Die südlichen Einfahrten der Themse sind damit erneut erfolgreich verseucht worden. Gegen 1100 Uhr sichtet die 2.Rotte der 12. Minensuchflottille Torpedolaufbahn etwa 10 sm westlich Helgoland. Nach mehreren Wasserbombenangriffen taucht englisches U-Boot beschädigt auf und wird mit Artillerie beschossen. Hierauf wurde aus dem Turm weiße Flagge gezeigt und gesamte Besatzung (3 Offiziere, 26 Mann) stieg aus. Boot lief stark achterlastig über Wasser mit 6 sm und hart Steuerbord-Ruder weiter. Schleppversuche mißlangen. Der hinzugekommene Flottillenchef, Kaptlt.Petzel, barg persönlich die Geheimsachen aus dem Funkraum des U-Bootes. Als darauf die Maschinen des U-Bootes von Führerbootskommandant (Oblt.z.S.Grau) und einem Maschinisten gestoppt waren, sank das Boot. Bergungsmaßnahmen sind eingeleitet, strengste Geheimhaltung wurde befohlen. Es handelt sich um das U-Boot "Undine" von 730 t, neuester Typ der sogen.Small Submarines-Klasse von 1938.

H3969 – 0069

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 43
7.1.		Mit der Versenkung dieses U-Bootes ist der langersehnte greifbare U-Bootsjagderfolg erzielt worden. Er war umso notwendiger, als sich bei der bisherigen völligen Ergebnislosigkeit unserer U-Bootsbekämpfung berechtigte Zweifel in die Wirksamkeit unserer U-Bootsabwehr einstellten. Der Erfolg wird der energischen Weiterverfolgung unserer U-Bootsjagd den erforderlichen Auftrieb verleihen. Die Tätigkeit der Seestreitkräfte, besonders U-Boote, wird durch Eisbehinderung teilweise beeinträchtigt. Die Linienschiffe "Schlesien" und "Schleswig-Holstein" werden daher zur Eishilfe auf der Elbe eingesetzt. O s t s e e: Keine besonderen Ereignisse. Entgegen der Meldung der Abwehr, daß in der Kogrundrinne 10 bis 15 Dampfer im Eise festsitzen, meldet 15.Vp.Fl., daß Kogrundrinne völlig eisfrei und Verkehr unbehindert. Bergungsarbeiten "R 5" bisher ohne nennenswerten Erfolg. U-Bootslage 7.1. A t l a n t i k: "U 30" in der Irischen See. "U 32" vor dem Clyde meldet, daß das gesamte Gebiet und besonders der innere Clyde durch ortsfeste Horch- und S-Anlagen, sowie zahlreiche Bewacher unter starker Überwachung steht und Aufgabe daher nicht, wie befohlen, durchgeführt werden konnte. Boot verseucht mit Genehmigung des B.d.U.

H3969 – 0070

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse -44-
7.1.		den von ihm beobachteten Weg für Kriegs- und Handelsschiffe vom Clyde zur Irischen See südöstlich und südlich Ailsa Craig. Auf dem Anmarsch: "U 44", auf dem Rückmarsch "U 46". N o r d s e e: "U 56" im Op.Gebiet bei Cross Sand, "U 58" auf Rückmarsch, "U 19" auf dem Anmarsch, "U 20", "U 24" ausgelaufen ins Op.Gebiet von Rattrey Head. Handelsschiffahrt 7.1. Nach Mitteilung des Marineattachés Washington verhandelt zur Zeit ein Vertreter des britischen Schiffahrtsministeriums in New York über den Ankauf von 6 Schiffen amerikanischer Reedereien. Die U.S.A.-Maritime Kommission New York wird voraussichtlich die Genehmigung zu dem Verkauf geben, der nach Ansicht des Marineattachés den Vorgang zu weiteren ähnlichen Verkäufen größeren Maßstabes bilden dürfte. Der amerikanische Präsident sei dem Vernehmen nach im Bilde und billige die Transaktion.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse -45-
8.1.		Besondere politische Nachrichten 8.1. 1.) Russisch-finnischer Konflikt siehe Auslandspresse. 2.) Nachrichten aus England sprechen von einer bevorstehenden aktiveren Kriegführung Englands unter Ausdehnung des Konfliktes auf andere Kriegsschauplätze, zur Zersplitterung der deutschen Kräfte und zur Belastung der deutschen Kriegswirtschaft, zumal die Fortdauer der bisherigen Inaktivität in erster Linie Deutschland zu Nutzen käme. 3.) In Chile (Kreise des chilenischen Außenministeriums) wird der Eintritt der Vereinigten Staaten in den Krieg bereits für Anfang 1940 erwartet. Chef Skl. zur Besichtigung der Werftanlagen, Ansprache an die Werftarbeiterschaft und zur Besprechung bei Gruppe Ost und Station O. in Kiel. Besondere Feindnachrichten 8.1. A t l a n t i k: England: Schiffsbewegungen: Aus dem Heimatbereich keine besonderen Meldungen. Im Südatlantik haben die schweren Kreuzer "Dorsetshire" und "Shropshire" nach Brennstoffergänzung im La Plata-Gebiet den Marsch nach Rio angetreten, wo sie sich mit Kreuzer "Ajax" treffen sollen. Die Kampfgruppe G (vermutlich die beiden schweren Kreuzer) soll nach dem 12.1. ein bestimmtes Gebiet (genaue Lage unbekannt) überwachen, während der Kreuzer "Achilles" zum gleichen Zeitpunkt Patrouillendienst im La Plata-Gebiet durchführen soll.

H3969 - 0071

H3969 – 0072

C-21
34

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse -46-
8.1.		"Ark Royal" mit "Neptune" und 2 Zerstörern läuft nach kurzem Aufenthalt am 8.1. aus Dakar aus. In Montevideo ist ein englischer Nachrichtenoffizier eingerichtet, der, wie nachträglich festgestellt, am 13.12. dem Chef der Südamerika-Division meldete, daß er auf der Frequenz 850 Kz Dauerwache halten werde. Frankreich: Ein französischer Hilfskreuzer ("Recarcea"?) ist bei Onza gestrandet und gesunken. Kommandant und 29 Mann gerettet. Die Suche nach deutschen Dampfern an der nordspanischen Küste nimmt in verstärktem Maße ihren Fortgang, blieb aber erfolglos. Kreuzer "Algérie" 8.1. bei Casablanca. N o r d s e e: Die Einfahrten in den Firth of Forth wurden nach Schaffung neuer Sperrlücken durch ausgelegte Fischdampfer neu bezeichnet und die bisherige Bezeichnung aufgehoben. Handelsschiffe, welche Dover passieren, sollen sich wiederum 1½ Meilen von der Einfahrt entfernt halten und Passiersignal heißen (Truppenverschiffungen oder neue Sperrmaßnahmen?) Nach einer Meldung aus Bergen soll ein ausländischer Dampfer vor einigen Tagen an der norw.Westküste von einem U-Boot heftig beschossen worden sein, jedoch die Hoheitegewässer erreicht haben. Es ist nicht ausgeschlossen, daß es sich hier um die Begegnung unseres Schiffs Nr. 20 mit einem estnischen Dampfer handelt. Danach wäre das Schiff doch noch über Wasser geblieben. Schiffsverluste: Brit.Dampfer "Codrington Court" (5200 t) 7.1. durch Minentreffer an der Südostküste gesunken.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse -47-
8.1.		O s t s e e: U-Boots-Warnmeldung in der westlichen Ostsee, jedoch keine sicheren Beobachtungen. Der Plan eines Durchstichs durch die Falsterbo-Landenge scheint festere Formen anzunehmen. Mit den Arbeiten soll nach Pressenachrichten umgehend begonnen werden. Man hofft, noch in diesem Jahre wesentliche Fortschritte in dem Kanalbau erzielen zu können. E i g e n e L a g e 8.1. A t l a n t i k: Keine Ereignisse. Vom Troßschiff "Altmark" noch keine Meldungen, sodaß es noch im Südatlantik vermutet wird. Auf Grund der über die Rückkehr des Schiffes angestellten Überlegungen erhält "Altmark" folgende Weisung: 1.) Standortmeldung bisher nicht gehört. Skl. hält Zeitpunkt für Antritt Heimmarsch jetzt für günstig. 2.) Passiermöglichkeit Dänemarkstraße wegen Eislage fraglich. Englische Hilfskreuzer und Kreuzer patrouillieren meist auf Linie Hebriden-Faroers-Island und nordwestlich Island. Linie muß mit hoher Fahrt nachts bei durch schlechte Sicht günstiger Wetterlage passiert werden. 3.) Unter Benutzung neutraler Hoheitsgewässer durch Großen Belt Kiel gehen.

H3969 – 0073

H3969 – 0074

C-21
35

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse -48-
8.1.		Vor Eintritt norwegische Hoheitsgewässer Standort durch Funkspruch melden. In Hoheitsgewässern keine falschen Abzeichen, Reichsdienstflagge, kein Aufenthalt, falls Gefangene an Bord, unter Deck halten. Wird Schiff angehalten, als Staatsschiff freie Durchfahrt verlangen. N o r d s e e: Keine besonderen Vorkommnisse. Nach den bisherigen Befehlen ist ab Anfang Januar dem Fliegerkorps X der Angriff auf abgeblendete Fahrzeuge innerhalb 30 sm längs der englischen Küste, d.h. westlich des englischen Warngebiets freigegeben. Gruppe W e s t schlägt Erweiterung des Angriffgebietes vor unter Angleichung an den von der Seekriegsleitung für Seestreitkräfte (Angriff gegen abgeblendete Schiffe im Gebiet zwischen 20°W, 62°N, 3°O, 44°N) und für Seeluftstreitkräfte (Torpedoansatz gegen abgeblendete Schiffe westlich 3°Ost) freigegebenen Ansatz. Die Skl. beabsichtigt jedoch aus folgenden Gründen nicht die getroffenen Anordnungen abzuändern: 1.) Beschränkung Nachteinsatz Fliegerkorps X auf 30 sm breiten Streifen an englischer Küste entspricht Forderung nach Ausschluß jeder Verwechslungsmöglichkeit und navigatorischem Anhalt und gestattet wirkungsvollsten Einsatz zwischen Feindküste und englischem Warngebietsgürtel. 2.) Freigabe Torpedoeinsatz Seeluftstreitkräfte westlich 3°Ost konnte erfolgen, da Eindringtiefe und Erfolgsaussichten Einsatz in Seegebiet Hoofden bis Doggerbank verwies und Ausbildungsstand sowie Abhängigkeit von Gruppe Verwechslungen ausschließen. 3.) Einsatzerfahrungen liegen bisher noch nicht vor.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse -49-
8.1.		Gruppe W e s t wird in diesem Sinne fernschriftlich unterrichtet. Fliegerkorps X ist entsprechend von Gruppe zu benachrichtigen. O s t s e e: Fortsetzung Handelskrieg: Südl.Aalandsee ist "Preußen", im Seegebiet Gotland "Königin Luise" eingesetzt. Überwachung des Kattegats durch 17.U-Jagdflottille. U-Bootslage 8.1. A t l a n t i k: Keine Änderungen. N o r d s e: "U 58" von Unternehmung zurück. Im Operationsgebiet Cross Sand "U 56". Auf dem Anmarsch zur nordschottischen Küste "U 19", "U 20", "U 24". --- Handelsschiffahrt: 1 - 3200 BRT Dampfer heimgekehrt von Übersee (12.12. ab Las Palmas). --- Das britische Schiffahrtsministerium kaufte eine Anzahl amerikanischer Frachter in der Größe von 5 - 6000 BRT. ---

H3969 – 0075

H3969 - 0076

C-21
36

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse - 50 -
8.1. nachm.		Sitzung im R.V.M. über die Frage des weiteren Schicksals deutscher Schiffe im neutralen Auslande:

Besonderes:
Alle Verhandlungen über den Verkauf deutscher Schiffe im Auslande sind bisher an den Bedingungen der Gegnerseite gescheitert. Es ist bisher noch kein deutsches Schiff verkauft worden.

1.) 2 Mill.Pfund sind notwendig, um die bisher beschlagnahmten Schiffe wieder freizubekommen und Beschlagnahme weiterer Schiffe auf Grund von Gläubigerforderungen zu verhindern.
15 Mill. Devisen jährlich sind aufzubringen, um die draußen liegenden Schiffe zu unterhalten, davon 3 Mill. Devisen in Bar, der Rest durch Verrechnung.

2.) Aus der Stellungnahme des Vertreters R.Wi.M. ging hervor, daß dem R.Wi.M. nicht bekannt war, daß das Auslaufen deutscher Schiffe in Übersee zur Heimkehr aus jahreszeitlichen Gründen (lange Nächte) dringend ist und beschleunigt werden muß. Die Verzögerung des Auslaufens der Schiffe in Südamerika und Spanien hat seinen Grund in Ladungsschwierigkeiten (es ist nicht immer und sofort gerade die Ladung zu erhalten, auf die die Kriegswirtschaft besonderen Wert legt).

Die Schiffe werden nunmehr auch mit weniger wichtiger Ladung oder auch nur unvollkommen beladen, notfalls auch leer baldmöglichst in Marsch gesetzt. Alles, was noch nach Hause kann, soll ohne Rücksicht auf die vollkommenste Ladung möglichst bald die Heimreise antreten. R.Wi.M. will für Ladung in Zukunft auch nur noch Verrechnungsdevisen von mehr oder weniger eingefrorenen Guthaben ausgeben, dagegen keine Bar-Devisen mehr. (für Ladung "Arauca" sind z.B. 2 Mill. Reichsmark in baren Devisen ausgegeben worden).

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse - 51 -
8.1.		3.) Betr.Verkauf von Schiffen:

Spanien. O.K.M. hat Zustimmung gegeben zum Verkauf von Schiffen für die ausschließliche Verwendung in der span. Küstenfahrt (nur in Hoheitsgewässern), für die innerspanische Kolonialfahrt jedoch nur mit Anerkennung des Flaggenwechsels durch den Feind und ohne Optionsklausel für den Feind.
Italien. O.K.M. hat zugestimmt nur dem Verkauf von Schiffen, die bestimmt sind, ausschließlich in der Adria zu fahren.
Rußland: O.K.M. würde zustimmen lediglich für Ostseefahrt und Schwarzes-Meer-Fahrt, doch kommt dort ein Verkauf wegen des eigenen Bedarfs nicht in Frage.
Japan. O.K.M. einverstanden mit Verkauf einzelner Schiffe für ausschließliche Fahrt Japan-China mit Anerkennung Flaggenwechsels durch Feind ohne Optionsklausel, sowie wenn Japan auf andere politische Bedingungen eingeht, wie z.B. keine Verpfändung deutscher Schiffe auf Grund von Feindforderungen wie jetzt beispielsweise in Holland beabsichtigt. Gegebenenfalls Heranziehung weiterer Schiffe aus Niederländisch-Indien und West-Amerika für nordöstl. Durchfahrt.
Südamerika. O.K.M. mit Verkauf bestimmter einzelner Schiffe nur einverstanden unter den bekannten Bedingungen, um Devisen für Verhinderung von Beschlagnahmungen zu gewinnen.

4.) C/Skl. erklärt sich einverstanden, mit Heimreise D."Windhuk" noch 14 Tage zu warten, um Afrika-Linie Möglichkeit zum Ausgleich mit Gläubigern zu geben, trotz des damit verbundenen Nachteils weiteren Fortschreitens der Jahreszeit (kürzere Nächte) und trotz der Gefahr, daß "Windhuk" in diesen 14 Tagen vollends mit Arrest belegt wird. (Prestige!)

H3969 - 0077

H3969 – 0078

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse - 52 -
8.1.		5.) R.V.M. wird darauf hingewiesen: a) daß Auslaufen aus Südamerika wegen längeren Reiseweges noch dringlicher ist als aus Spanien, b) daß das Auslaufen mehrerer Schiffe gleichzeitig aus verschiedenen Häfen günstig ist infolge gegenseitiger Entlastung, c) daß die Skl. besonderen Wert darauf legt, daß zahlreiche Handelsschiffe im Auslande fahrbereit bleiben bzw. fahrtbereit scheinen, da hiermit eine gegenseitige Entlastung bewirkt und eine Bindung zahlreicher feindlicher Bewachungsstreitkräfte erreicht wird. Diese Diversionswirkung muß möglicht lange erhalten bleiben. C/Skl. 1/Skl. Asto II

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse - 53 -
9.1.		Ob.d.M. zur Besichtigung der Werftanlagen mit Ansprache an die Werftarbeiterschaft und Besprechungen bei Gruppe West und Station N in Wilhelmshaven. Besondere politische Nachrichten 9.1. Der Rücktritt des englischen Kriegsministers Hoare Belisha führt zu grosser innenpolitischen Unruhe in England und scharfen Angriffen gegen die Regierung. Hauptgründe seiner Entlassung scheinen auf militärischem Gebiet zu liegen. Es wird betont, dass Rücktritt keine Änderung der Politik des Kriegskabinetts bedeutet. Die Möglichkeit der Schaffung eines alle Wehrmachtteile umfassenden Verteidigungsministeriums wird erörtert. Der Nachfolger Oliver Stanley gilt als fleissiger, aber mittelmässiger Politiker ohne bedeutende Qualitäten. Hoare Belisha galt als Anhänger des Verteidigungskrieges. Sein Rücktritt bedeutet schärferes Hervortreten des Generalstabes und damit möglicherweise Übergang zum Eintritt in eine aktivere Kriegführung. Der deutschen Reichsvertretung wird eine Erklärung des holländischen Aussenministeriums übergeben, dass die Niederland gewillt sind, sich gegen jeden Angriff mit aller Kraft und nich nur "symbolisch" zu verteidigen. Argentinische Regierung erklärt, dass die kriegführenden Mächte kein Recht hätten, ausserhalb ihrer eigenen oder feindlichen Territorialgewässer Minen zu legen. Argentinien behalte sich alle Schadensersatzansprüche vor.

H3969 – 0079

H3969 – 0080

C. 21
38

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Amerikanische Regierung hat neuen Protest an England gerichtet, dass die britische Konterbandekontrolle die amerikanischen Schiffe in die Kriegszone in einen britischen Kontrollhafen zwinge. Diesem Protest kommt jedoch keinerlei politische Bedeutung zu, da auf der anderen Seite die amerikanische Schiffahrt bereitwilligst auf alle Blockademaßnahmen Englands eingeht. Rede Chamberlains im Londoner Rathaus siehe Auslandspresse.
9.1.		Besondere Feindnachrichten 9.1. A t l a n t i k : England: Funkbeobachtung meldet aus dem Indischen Ozean: Flugzeugträger "Glorious" mit Begleitzerstörer nach kurzem Aufenthalt in Aden wieder ausgelaufen. Krz. "Sussex" in Colombo. Sonst keine besonderen Meldungen. Frankreich: Der Chef der Atlantikflotte stand südwestlich Brest und steuerte die Durchfahrt von Point du Raz an. Ein grösseres Schiff, wahrscheinlich "Strassbourg" oder "Bearn", soll am 10.1. morgens Gibraltar ein- oder auslaufen. Funkbeobachtung meldet verschiedene Überwachungsstreitkräfte an der nordwestspanischen Küste. Die im Kanal stehenden Bewacher erhalten wiederholt Befehl, neutrale Dampfer in französische Häfen umzuleiten.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.1.		N o r d s e e: Englisches U-Boot "Starfish" wird vernichtet (siehe eigene Lage). Ergebnis der Gefangenenaussagen der Besatzung U-Boot "Undine" siehe Kr.Tagebuch Teil B Heft V Blatt 90..... Nach dänischen Meldungen soll ein Teil der an der jütischen Küste angeschwemmten Treibminen statt mit Sprengstoff mit Zement und Sand gefüllt sein. Es wird angenommen, daß es sich hier um Minen einer englischen Scheinsperre handelt. Schiffsverluste: Durch Minentreffer: Brit.Dampfer "Dunbar Castle" (10 000 t). E i g e n e L a g e 9.1.: A t l a n t i k: Keine besonderen Vorkommnisse. N o r d s e e: Gruppe W e s t meldet die Versenkung des englischen U-Bootes "Starfish" (640 t) 40 sm nordwestl.Helgoland durch Wasserbombenbekämpfung von "M 7". Besatzung gerettet. Boot wurde vor Sichtung Sehrohr mit S-Gerät geortet. Nach Übernahme Besatzung sinkt Boot, sodaß Bergung Geheimsachen nicht möglich. Ein hoch erfreulicher Erfolg, der nach der gerade erfolgten Vernichtung des U-Bootes "Undine" besonders hoch zu bewerten ist, unseren U-Bootsjagdverbänden mehr Vertrauen und Sicherheit geben und die englische U-Bootswaffe hoffentlich von der Gefährlichkeit eines Operierens in der Deutschen Bucht überzeugen wird. Die Versenkung wird geheimgehalten, um den Gegner in Unklarheit über die Art der deutschen U-Boots-Bekämpfungsmaßnahmen zu belassen.

H3969 - 0081

H3969 - 0082

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse - 56 -
9.1.		Schiff Nr. 4 ist von der ersten Unternehmung zurückgekehrt. Erfolge sind nicht erzielt. Kommandant operierte sehr vorsichtig, da er sich durch englisches Aufklärungsflugzeug als verdächtig erkannt und gemeldet glaubte.

Auch diese Unternehmung trägt wie die erste Unternehmung von Schiff 20 den Stempel fehlender Kriegserfahrung. Es erscheint erforderlich, die Offiziers-Personalbesetzung der Sonderfahrzeuge zu überprüfen und, sofern die Aufgaben es erfordern, die Kommandierung von erfahrenen Offizieren als Kommandanten vorzusehen. Darüber hinaus muß auf die vorherige eingehende Unterweisung, besonders der jüngeren Kommandanten über ihre Aufgaben, über auftretende Einzellagen, Verhalten des Gegners, Verhalten gegen U-Boote und Flugzeuge usw. besonderer Wert gelegt werden.

Über die Fischdampfer der Sondergruppen liegen bei der Skl. mehrere Nachrichten vor, die verschiedene dieser Fahrzeuge für die ihnen zugedachten Kampfaufgaben nur bedingt geeignet erscheinen lassen, da sie die ihnen zugedachte Haupteigenschaft der Unauffälligkeit nach ihrem Umbau als Sonderfahrzeuge nur in bedingtem Umfange besitzen. Es ist daher erforderlich, daß die Aufgabenstellung für diese Kampffahrzeuge sich den durch ihr Äußeres eingeschränkten Einsatzmöglichkeiten weitgehend anpaßt und daß ein Ansatz von tatsächlich für ihre Aufgaben ungeeigneten Fahrzeugen unterbleibt.

Auf Grund der gemeldeten Ausstellungen nimmt der Ob.d.M. bei seinem heutigen Aufenthalt in Wilhelmshaven Gelegenheit, sich persönlich über die Sondergruppen zu unterrichten.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse - 57 -
9.1.		9.1. vor- und nachmittags bewaffnete Luftaufklärung des Fliegerkorps X gegen engl. Ostküste zwischen Themse und Kinnaird Head mit Angriffen gegen den englischen Handelsverkehr. Nach Meldungen des Fliegerkorps X wurden über 10 Dampfer angegriffen, davon durch B-Meldungen Angriffe auf 6 britische Dampfer zwischen 680 und 4500 BRT. bestätigt. Von der Admiralität als versenkt zugegeben: engl.Dampfer "Cowrie" (689 BRT) und dänische Dampfer "Iwan Kondrup" (2368 t) und "Feddy" (955 t). Die Angriffe auf britische Dampfer wurden durch M.G.- und Flakgeschützfeuer erwidert (siehe auch Luftlage vom 10.1.)

Nach englischen Darstellungen sollen die Luftangriffe durchweg auf nicht geleitete und ungeschützte Dampfer stattgefunden haben. Jagdabwehr habe wegen unsichtigen Wetters keine Fühlung mit den deutschen Handelsstörern herstellen können.

Die erfolgreichen Angriffe der operativen Luftwaffe gegen den britischen Handelsverkehr werden von der Skl. besonders hoch eingeschätzt, da sie in Verbindung mit der Minenoffensive, auch wenn eine Versenkung des angegriffenen Schiffes nicht gelungen ist, in höchstem Maße geeignet sind, Feind und Neutrale gleichermaßen wirksam abzuschrecken. Dabei ist der größte Erfolg zweifellos bei rücksichtslosester Kampfführung gegen Feind und Neutrale zu erzielen.

Im Laufe der Nacht zum 10.1. mehrere Feindeinflüge in die deutsche Bucht.Nördlich von Sylt werden 3 Bomben ohne Erfolg abgeworfen.

H3969 - 0083

H3969 - 0084

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse -58-
9.1.	Russisch-finnischer Konflikt:	Ostsee: U-Bootsjagd in westlicher Ostsee ohne Erfolg. Vorhandensein von U-Booten unwahrscheinlich. - Handelskrieg durch Minenschiffe wird fortgesetzt. "Grille" durch Zusammenstoß mit deutschem Dampfer beschädigt. Dampfer gesunken. Der Stabschef der russ.Flotte fordert die Ablösung des schlechten Funkpersonals der Marineluftstreitkräfte und droht bei Wiederholung der schlechten Funkarbeit gerichtliche Bestrafung der verantwortlichen Kommandeure an. Die russ.Garnison auf Saeskär und Lavansaarie sind verstärkt worden, Geschütze zur Aufstellung auf den Inseln sind mit Transportern unterwegs. U-Bootslage 9.1. Atlantik: Keine Änderungen. Nordsee: Im Operationsgebiet: "U 56" "U 19". "U 56" meldet Durchführung seiner Minenaufgabe bei Cross Sand (6 Grundminen). Auf dem Anmarsch: "U 20", "U 24" (Rattray Head) und - heute auslaufend - "U 23"(nach d. Shetlands) Erfolgsmeldung des heimgekehrten "U 58" umfaßt Dampfer "Lars Magnus Tronell" (1955 t), "Swartoen" (2475 t) und Zerstörer Viscount. Weitere Handelskriegserfolge: Griech.Dampfer "Tonis Chanderis" (3200 t) gibt SOS bei den Shetlands und meldet, daß er sinkt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse -59-
9.1.	In britischen Exportkreisen soll die Tatsache Beunruhigung hervorrufen, daß griechische Schiffseigentümer sich beharrlich weigern, ihre Schiffe auf Fahrten zwischen England und griechischen Häfen einzusetzen.	Handelsschiffahrt: Unbekanntes Schiff, anscheinend deutscher Dampfer "Bahia Blanca" (8558 BRT), meldet am 9.1. 2230 Uhr in 66°09'Nord und 26°20'West (Dänemarkstraße) Schiff durch Eis leck geworden, langsam sinkend. Dänischer Bergungsdampfer "Aegir". zur Unterstützung aus Reykjawik ausgelaufen. Meldung wird auf Anfrage von deutschem Konsul bestätigt. Danach war die englische Rundfunkmeldung vom 30.12., daß Dampfer "Bahia Blanca" von englischem Kreuzer aufgebracht wurde, frei erfunden und zur Abschreckung deutscher heimkehrender Dampfer bestimmt. Die Wetteraussichten lassen ein Anhalten und weitere Verschärfung der Frostwetterlage erwarten. Mit dem Vordringen starker sibirischer Kälte bis nach Westeuropa hin muß möglicherweise gerechnet werden. An Gruppe West, Gruppe Ost, B.d.U. ergeht folgendes Fernschreiben: 1.) Mit Anhalten und Verschärfung Frostwetterlage bei östlichen und südöstlichen Winden bis mindestens 20.1. ist zu rechnen. 2.) Vorüberlegungen über Maßnahmen bei völligem Ausfall K.W.-Kanal für Seestreitkräfte und Schiffahrt, insbesondere über Wegeführung Skandinavien-Schiffahrt (Erz und Kohle) durch Nordsee sind zu melden. 3.) Gruppen melden täglich Eislage Stützpunkte.

H3969 – 0085

H3969 – 0086

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse -60-
9.1.		Führer verschiebt Entscheidung über Unternehmung "Gelb" auf 10.1.

C/Skl. 1/Skl. I. Admo.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse -61-
10.1. 1100 Uhr		Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.

Besonderes:

1.) Chef Skl. gibt Überblick über seine Besprechungen in Wilhelmshaven und Kiel:

Besonderes:

a) Die von Skl. ausgewerteten Erfahrungen der I.Schlachtschiffunternehmung (21.-27.11.) (s.Entwurf Kriegstagebuch Teil C Heft II) sind durch Chef Skl. dem Gruppenbefehlshaber West und dem Flottenchef mündlich zur Kenntnis gebracht worden.

Nächster Schlachtschiffvorstoß nicht vor 30.1. möglich.

b) Hinsichtlich Verwendung der S-Gruppen ordnet Chef Skl. auf Grund Besichtigung in Wilhelmshaven an:

Es ist jeweils zu prüfen, ob die Dampfer der Sondergruppen zur Durchführung der ihnen zugedachten Aufgabe geeignet sind. Die Aufgaben müssen aber auch dem Charakter der Fahrzeuge entsprechen. Fahrzeuge, die nicht geeignet sind, sollen grundsätzlich nicht herausgeschickt werden.

Die augenblickliche Offiziers-Personalbesetzung der Fahrzeuge ist unzureichend. Die Dampfer mit besonderen Aufgaben sind durch kriegserfahrene Offiziere zu besetzen. Die Kommandierung nur eines jungen Offiziers ohne eine Unterstützung durch einen W.O. oder Obersteuermann ist auch für die Fischdampfer ungenügend. Besetzung der Fahrzeuge mit einem W.O. oder Obersteuermann ist durchzuführen.

H3969 - 0087

H3969 – 0088

C.21
42

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse - 62 -
10.1.		c) Kreuzer "Leipzig" soll zu seiner Reparaturzeit außer Dienst stellen, Besatzung "Prinz Eugen" in Dienst stellen. d) Gruppe West hat Zuteilung 2.S-Flottille beantragt. Chef Skl. einverstanden, daß 2.S-Flottille in die Nordsee verlegt wird, sobald Eislage es gestattet. 2.) Ob.d.L. hatte Angriffe operativer Luftwaffe auf Docks in Rosyth grundsätzlich freigegeben. Bei Durchführung dieser Angriffe muß mit sofortiger Auslösung ähnlicher Angriffe der englischen Luftwaffe gegen unsere Werftanlagen und Docks in Wilhelmshaven, Hamburg und Bremen gerechnet werden. Mit Rücksicht auf enges Zusammenliegen der deutschen Werftkapazität und starke Abhängigkeit der Kriegsmarine von den im Westen liegenden Werftanlagen legt Skl. Wert darauf, daß von eigenen Luftangriffen auf englische Dockanlagen vorerst noch Abstand genommen wird. --- Vortrag Hauptamtschef M Wa beim Ob.d.M. über Ergebnis Wirtschaftsverhandlungen Botschafter Ritter in Moskau. Verhandlungsführer auf russischer Seite Stalin persönlich:
1200 Uhr		Gesamturteil, wie auch aus bereits telegraphisch übermittelten Berichten Botschafter Ritter erkennbar war, befriedigend. Eisen, Erz und Schrottlieferungen wurden zugestanden. Desgl. Buntmetalle, darunter bisher nicht erwartete Nickel-, Kupfer- und Zinnmengen - sowohl für Russenlieferungen speziell als auch für deutschen Bedarf. Ferner bisher nicht erwartete Chromerzmengen. Allerdings sei noch erhebliche Erschließungsarbeit nötig, sodaß z.B. hochwertige Eisenerze erst 1941 flüssig seien. Hinsichtlich Gegenleistungen durch Deutschland seien russ. Forderungen für Marinegeräte stark in Vordergrund getreten.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse - 63 -
		Dank für Bereitschaft Abgabe "Lützow". Bisherige Forderungen mengenmäßig und terminlich stark ermäßigt. Immerhin bestehen nach wie vor Wünsche auf Lieferung schwerster Artillerie (für Schiffe) - z.B. 3 - 38 Doppeltürme und 3 - 28 cm Drillingstürme, 4 - 15 cm Drillingstürme. Diese Wünsche lassen interessante Rückschlüsse auf russische Bauabsichten zu. Chef M Wa prüft Wege, wie Wünsche voll erfüllt werden können. Ob.d.M. nimmt grundsätzlich dafür Stellung, daß die Entscheidung, ob sie erfüllt werden sollen oder nicht, letzten Endes davon abhängt, wieweit wir auf russ.Leistungen angewiesen sind. Ferner sind die Stellungnahmen des Ernährungsministeriums (Futtermittel für Schweine), Wirtschaftsministerium (Roheisen und Erze, Öl) in dieser Beziehung ausschlaggebend. Natürlich werde Führer zu bestimmten Punkten (z.B. 40,6 cm - Lieferung) entscheiden müssen. Es lagen ferner noch dringliche Russenwünsche vor bezügl. Tirpitz-Pläne, U-Boots-Sehrohre, Akkumulatoren, Tankerbau, Werkstattschifflieferung und Schulschiffbau. Diese Fragen werden im Benehmen mit K geprüft und später vorgetragen. --- Besondere Feindnachrichten 10.1. - - - - - - - - - - - - - - - - - - A t l a n t i k: England: Linienschiff "Royal Sovereign" stand nach Funkbeobachtung 8.1. bei Portsmouth in See, hat demnach seine Werftüberholung beendet. Nach Dampfermeldung bestätigt sich erneut, daß auch im Nordatlantik schnellere, vor allem große bewaffnete Fahrgastdampfer ohne Geleit fahren.

H3969 - 0089

H3969 - 0090

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse -64-
10.1.		Schiffsverluste: Dampfer "Rothesay Castle" (7016 t), an der Westküste Schottlands am 4.1. aufgelaufen, wird von der Besatzung wegen drohenden Auseinanderbrechens verlassen.

Frankreich:

Zahlreiche Einheiten im Kanal in See zur Überwachung des Dampferverkehrs und zur U-Bootsjagd.
3 U-Boote in Westindien sollen am 10.1. die Suche nach dem aus Aruba ausgelaufenen deutschen D."Konsul Horn" aufnehmen.

Neutrale:

Franz. Überwachungseinheiten wurden am 9.1. unterrichtet, daß sich am 8.1. ein Kreuzer der "Omaha"-Klasse und 2 weitere amerikanische Kriegsschiffe im Azoren-Gebiet befinden.

N o r d s e e:

Zerstörerbewegungen im Gebiet des Tyne
Einflug von Kampfstaffeln in Deutsche Bucht.

Schiffsverluste: Norweger "Manx" (1350 t) Minentreffer. 45 sm östlich Noss Head, Französe "Montauban" (4200 t)nördlich Hartlepool aufgelaufen.

Nachrichten aus Holland: (Abwehrnachrichten)

1.) Inseln Texel, Vlieland, Terschelling, Ameland und Schiermonnikoog sind besetzt und zwar durch Marine- und Landtruppen.
   a) Marine besorgt den Minendienst und die Beaufsichtigung der zwischen den Inseln liegenden Sperrgebiete.
   b) Landtruppen zur Bedienung der Flakgeschütze (2,4 und 7,5 cm). Flakbatterien in den Dünen der Inseln verdeckt eingebaut. Von See nicht sichtbar. Da sich aber Inseln nach Küstenseite zum Festland abflachen, zum Teil rückwärtig einzusehen. Außer den Flakbatterien befinden sich

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 65
10.1.		auf den Inseln Unterstände, Schützengräben und Maschinengewehrstände. Besetzung mit Truppen soll ziemlich stark sein.

2) Rottum ist nicht mit Truppen besetzt. Auf dieser Insel befindet sich nur ein Leuchtturmwärter und 3-4 weitere Personen.
3) Damm nach der Insel Ameland ist verfallen und seit Jahrzehnten nicht mehr im Gebrauch. Er verläuft an Punkt Nes nach Dorf Holwert an der Küste.

E i g e n e L a g e 10.1.

A t l a n t i k: Keine Ereignisse.

N o r d s e e:

F.d.Z.Unternehmung gegen die englische Ostküste läuft mit 10 Zerstörern der 1. und 4.Zerst.Flottille und 7.Zerst.Division 10.1. mittags auf Stichworte "Neustadt" und "Herford" planmäßig an gemäß Weisung der Gruppe West (siehe Weisung Gruppe GKdos. 368/40 Chefs.vom 5.1.40.)

Aufgabe:1: Verseuchung des Seegebiets zwischen der engl. Küste und dem englischen Warngebiet in dem Streifen zwischen 55°10' und 55°15'(d.h.zwischen Blyth und Coquet Island) möglichst flächenartig und bis möglichst dicht an die Küste heran.
4 Zerstörer als Minenträger
2 Zerstörer als Schutzzerstörer.
Minen: 305 EMC mit K.E., 5 KMA.

Aufgabe 2: Minenverseuchung im Seegebiet bei Haisbro-Feuerschiff durch 2 Zerstörer als Minenträger und 1 Schutzzerstörer.
Minen: 50 TMB.

H3969 - 0091

H3969 – 0092

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 66
10.1.		In Zusammenhang mit der Minenunternehmung wird in der Nacht eine Feuererkundung durch Flugzeuge des Fliegerkorps X mit Beobachtern des F.d.Luft West durchgeführt.

Operative Luftwaffe über dem Nordseegebiet:
Aufklärungs- und Kampfkräfte des Fliegerkorps X führen vormittags Suche nach einem Geleitzug Norwegen - England durch, ohne auf den Gegner zu treffen.
Gegen 1300 Uhr Gefechtsberührung eigener Zerstörer des Zerstörergeschwaders 76 mit 9 Bristol Blenheim. 3 Abschüsse. Keine eigenen Verluste.
Feindeinflüge führen zu keinem Erfolg.
Nördlich Sylt werden Bomben ins Watt geworfen.

O s t s e e:

Der Handelskrieg in der östlichen Ostsee wird durch "Preußen", die Überwachung des Kattegats südlich von Anholt durch die 17.U-Jagdflottille fortgesetzt.
Bergungsarbeiten bei "R 5" blieben weiter ohne Erfolg. Aussichten für eine Bergung sind gering.

U-Bootslage:
A t l a n t i k:
"U 32" hat seine Aufgabe Ailsa Graig durchgeführt, steht nördl. des Nordkanal und geht wegen Wetterlage in die Nordsee.

- . -

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 67
10.1.		"U 30" meldet die Durchführung seiner schwierigen Aufgabe vor Liverpool bei Bar Feuerschiff. Eine hervorragende Leistung! Auf dem Marsch in den Atlantik: "U 44" westlich Shetlands. Eingelaufen "U 46" vom Atlantik kommend.

N o r d s e e:
Im Operationsgebiet: "U 20", "U 23"
Auf dem Rückmarsch von Cross Sand meldet "U 56" die Feststellung eines sicheren minenfreien Weges in der Höhe von Smith Knoll. Cross Sand Feuerschiff auf Friedenslage.
Aus dem Operationsgebiet Rattray Head kehren "U 19" und "U 24" zurück.

Handelsschiffahrt 10.1.
- - - - - - - - - - - - -
Marineattaché Madrid meldet über den in Vigo eingelaufenen Tankdampfer "Nordmeer:"

"Nordmeer" war in Curacao an Kette gelegt. Vor Auslaufen hat Kapitän Brustwehr aus Zement um Steuerstand errichten lassen und konnte trotz lebhaften Maschinengewehrfeuers holländischen Wachbootes Absicht ohne Verluste ausführen. Englische Kriegsfahrzeuge durch Hakenschlagen Nacht abgehängt."

Kapitän und Besatzung des Dampfers "Nordmeer" haben durch ihr energisches und geschicktes Verhalten Anerkennung verdient.

H3969 - 0093

H3969 – 0094

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 68
10.1.		Nach Meldungen aus Italien soll sich die englische Regierung bereit erklärt haben, einem etwaigen Verkauf deutscher Schiffe an Italien zuzustimmen. Darauf habe jedoch die französische Regierung die gegenteilige Haltung eingenommen(!), sodaß der Eindruck besteht, daß die Westmächte in vollem Einvernehmen miteinander mit verteilten Rollen spielen und die Zugeständnisse des einen vom anderen aufgehoben werden können.
		Auf die gestrige Anfrage meldet Gruppe W e s t, daß bei Ausfall K.W.-Kanal durch Eislage die Wegeführung der Skandinavien-Schiffahrt über das Skagerrak nachts und dann weiter längs der jütischen Küste beabsichtigt sei. Die Austrittsstellen aus neutralen Hoheitsgewässern und auch die Eintrittsstellen sollen möglichst häufig gewechselt werden. Verlegung von Seestreitkräften soll jeweils um Skagen erfolgen.

C/Skl. 1/Skl. I Asto II

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 69
11.1. vormittags		Im Zuge des von Gruppe West beantragten Umtausches von Fischlogger der Nordsee gegen die für die Nordsee besser geeigneten Fischdampfer des BSO sollten die 10. und 12. Vorpostenflottille gegen die 7. und 11. Vorpostenflottille ausgetauscht werden. Da jedoch Gesamtzahl der Fischdampfer der 7. und 11. Vorpostenflottille nur 16 beträgt, gegen 24 abzugebende Fischlogger hält Gruppe West eine derartige zahlenmässige Schwächung der Vorpostenverbände in der Nordsee für nicht tragbar und beantragt daher Abgabe einer dritten Fischdampferflottille des BSO an BSN oder Belassung der 12. Vorpostenflottille in der Nordsee. Abgabe einer dritten Fischdampferflottille aus der Nordsee kommt nach Entscheidung Skl. nicht in Frage. Gruppe West erhält daher Weisung, nur eine Fischloggerflottille (10 Vp.-Fl.) gegen eine Fischdampferflottille der Ostsee auszutauschen.
		N Wa beantragt dringend Freigabe Versuchsboot "Strahl" aus dem BSN-Bereich für dringende Versuchsaufgaben des N.V.K.. Gruppe West hat gebeten, ihr "Strahl" möglichst lange zu belassen. Skl. hält Abgabe "Strahl" an N.V.K. für notwendig und mit Rücksicht auf Stand Ubootsjagdverbände in Nordsee für vertretbar. "Strahl" wird daher mit dem 15.1. zum N.V.K. entlassen.
		- - - -
		Besondere politische Nachrichten 11.1.: = = = =

H3969 – 0096

C-21
46

H3969 – 0097

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 70
11.1.		Japanischer Ministerpräsident Abe zurückgetreten.

Bericht des italienischen Militärattaché's in Moskau, Russla würde aller Voraussicht nach im Frühjahr Bessarabien be - setzen !

Nachrichten aus Holland lassen im gegenwärtigen Zeitpunkt besonders starke Sorge vor einem deutschen Einfall in Hollan erkennen. Die feste Entschlossenheit zum Widerstand wird hervorgehoben.

- - - -

Besondere Feindnachrichten 11.1.:
= = = = = = = = = = = = = = = = = =

A t l a n t i k :

England:
Funkbeobachtung stellt leichte Einheiten (8 Zerst.Flott.) im Gebiet der Western Approaches in See fest. Chef der Heima flotte erteilt Befehl zum Absuchen eines Seegebietes beim Nordkanal (Suche nach "U 32" ?).

Kreuzer "Sheffield" im Bereich der Northern Patrol in See.

An der Westküste läuft als erstes Opfer der von "U 3 gelegten Minen der 7267 t Tanker "El Oso" auf Mine und explo diert. Daraufhin verbreitet Küstenfunkstelle um 1150 Uhr: "Gefahrenzone mit einem Radius von 1 1/2 Meilen in 180 Grad 6 sm ab von Bar Feuerschiff."

Es ist zu hoffen, dass "U 30" seine Minenverseuchung in einer solchen Ausdehnung vorgenommen hat, dass die bekannt gegebene Gefahrenzone nicht alle ausgelegten Minen umfasst.

- -.-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 71
11.1.		Nach Reutermeldung kreuzen am Äquator deutsche Kriegsschiffe, die Befehl haben, die in brasilianischen Häfen liegenden deutschen Schiffe heimzuleiten. Die Dampfer hätten Befehl, umgehend auszulaufen.

Britischer Admiralstab gibt ein Warngebiet vor Sierra Leone bekannt. Lage zwischen 8 Grad 31 Min. Nord, 8 Grad 34 Min. Nord, 13 Grad 15 Min. West und 13 Grad 20 Min. West. (Freetown).

N o r d s e e :

Am Morgen des 11. scheint einem älteren Kreuzer in der Northern Patrol östlich Kinnaird Head ein Unfall zugestossen zu sein, woraus sich ein lebhafter dringender Funkverkehr entwickelt.

Feindliche Aufklärer melden etwa ab 1030 Uhr unsere Zerstörer in Gruppen zu 3 an der Ostkante des Warngebietes mit Kurs und Fahrt. Diese Meldungen wurden um 1120 Uhr an alle U-Boote des Heimatbereiches weitergegeben.

Ein unbekannter Bewacher wiederholte um 1130 Uhr eine Meldung über das Sichten von 6 Zerstörern nördlich des Wash. Es ist nicht ausgeschlossen, dass dieser Bewacher die Südgruppe (Chef 4. Z-Flottille) 2-Mal gesehen und als 6 Zerstörer angesprochen hat.

Schiffsverluste: Italienischer Dampfer "Traviata"(5100 t) nordöstlich Cromer auf Mine. Englischer Dampfer "Lucida" 25 sm östlich New Castle auf Mine.

Im Seegebiet bei Cromer - Haisbro wird in Auswirkung der Zerstörerminenunternehmung ein gefährdetes Gebiet bekanntgegeben mit einer Ausdehnung von 3 sm in 53 Grad 2,05 Min. Nord 1 Grad ca. 40 Min. Ost.

Nach dem neuesten Stand der Funkbeobachtung ergibt sich für die schweren Streitkräfte folgende Verteilung:

-.-

H3969 – 0098

C-21
47

H3969 – 0099

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.1.		"Warspite" (Flaggschiff) } in nordschottischen "Hood" } Gewässern "Repulse" } "Nelson" : Portsmouth Werft (?) "Royal Sovereign": im Portsmouth-Bereich "Rodney } Liverpool-Werft. "Barham" } "Queen Elizabeth": in Portsmouth-Werft "Valiant": in Devonport Werft "Revenge": Irische See Flugzeugträger: "Furious": in Clyde " " : "Hermes" : in einem Kanalhafen. "Resolution" und "Malaya": auf der westlichen Seite des Atlantik.

Es ergibt sich aus diesem Überblick die starke Belegung der o
lischen Werften mit schweren Schiffen und die Tatsache, dass
die hohe Belastung des Materials in den ersten 4 Kriegsmona-
ten die zwingende Notwendigkeit einer umfassenden Werft -
überholung der Streitkräfte zur Folge hatte.

- - - -

Einzelheiten zur Streitkräfteverteilung und Besondere Ergebnisse der Funkbeobachtung in der ersten Januar-Woche siehe B-Bericht 1/40.

Besonderes:
---

1) Northern Patrol wie bisher Kreuzer und Hilfskreuzer. Stützpunkte im Osten Rosyth, im Westen Firth of Clyde.
2) Geleitdienst Ostküste Zerstörer und Kanonenboote
3) Neue Verteidigungs-und Sperrmassnahmen im Hoxa Sund, Scapa Flow
4) Geleitzüge aus Gibraltar wählen auf dem Wege nach Norden weit von der Küste abgesetzte Kurse.
5) Südatlantik: Kein einwandfreies Bild über weiteren Einsatz der Kreuzerverbände. "Dorsetshire" und "Shropshire" bilden Kampfgruppe G 12.1. in Rio, dann Kreuzfahrten im Südatlantik.

-.-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.1.		6) Austausch Kreuzer des 3. Kreuzergeschwaders im Mittelmeer ("Arethusa", "Penelope" und "Galatea") gegen ältere Kreuzer der C-Klasse aus der Heimat. 7) Übersicht über englische Ubootswaffe in der Nordsee siehe Anlage zum B-Bericht. Vorhanden 2., 3. und 6. U-Flottille mit 35 Booten. Befehlsstellen in Rosyth, Blyth, Tyne, Dover und Harwich. --- Vernehmung englischer Ubootsbesatzung "Starfish" siehe Kriegstagebuch Teil B, Heft V, Blatt 90.

Eigene Lage 11.1.:
==========

Atlantik:

Keine Ereignisse.

Nordsee:

Die Zerstörerunternehmung gegen New Castle - Blyth und Haisbro verlief bei allen Gruppen planmässig. Gruppen laufen im Laufe des Nachm. in die Flussmündungen ein.

Etwa ab 11 Uhr hatten feindliche Flugzeuge Fühlung gehalten. 1345 Uhr wurde die F.d.Z.-Gruppe bei Hornsriff ohne Erfolg von 2 mal 4 Bomben angegriffen. Bombenabwurf erfolgte nur durch 2 Flugzeuge, die übrigen drehten in dem gut liegenden Fla-Maschinenwaffenfeuer ab, ein sicherer Abschuss und ein fraglicher Abschuss wurden erzielt.

-.-

Weiterladde (Kriegstagebuch) (Einlagen)

H3969-0099A

H3969 – 0100

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		74
11.1.		Die Unternehmung der Zerstörer war ein neuer Erfolg der deutschen Minenoffensive an der Ostküste !
		6. T-Flottille führt eine Unternehmung gegen Bewacher und Funkbakenfahrzeuge und Uboote westlich des Warngebietes durch.
		- - -
		Operative Luftwaffe:
		Aufklärung des Fliegerkorps X wird planmässig durchgeführt.
		Keine Feststellung von Geleitzügen im Gebiet Shetlands - Norwegen. Aufgabe wird auf 60 Grad 30 Min. Nordbreite wegen schlechter Wetterlage abgebrochen.
		Wie inzwischen aus Norwegen gemeldet, hat der angekündigte Geleitzug Bergen bereits mit Kurs Nord verlassen. Die Geleitzüge halten Kurs Nord bis etwa in Höhe 62 Grad, d.h. etwa Stadlandet und treten hier mit Kurs W aus den Hoheitsgewässern aus.
		Die bewaffnete Aufklärung greift an der englischen Ostküste Vorpostenboote und Handelsdampfer an, es werden verschiedene Treffer erzielt. Quer ab Yarmouth Luftkampf mit englischen Jägern. Nachm. vor dem Humber Angriff auf Geleitzug (20 Schiffe, 1 Kreuzer, 5 Zerstörer). 1 Dampfer in Brand.
		Neben der erfolgreichen bewaffneten Aufklärung laufen Bilderkundungsflüge über englische und französische Häfen (Im Einzelnen siehe Luftlage 12.1.).
		- - - - -
		Kreuzer "Emden" wurde mit dem 1.1.40 der B.J. als Kadettenschulschiff unterstellt.
		- - -
		-.-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		75
11.1.		O s t s e e :
		In der Gjedser Enge treten seit heute früh starke Eisschiebungen auf. Schiffahrt zeitweise stark behindert. - Am Sund wird am 12.1. die Begradigung der Sperrlücke begonnen. - Netzsperre "Jade 1" ist aufgenommen.
		Aus schwedischen Pressemeldungen geht hervor, dass Anfang Januar tatsächlich die Arbeiten für den Bau eines Kanals durch die Falsterbo-Halbinsel in der Kämpinger Bucht nach Hoellviken in Angriff genommen, die Vermessung des Geländes eingeleitet und das Schlagen einer Schneise durch den dortigen Priesterweld begonnen worden ist.
		- - - - -
		Alle Seefliegerhorste der Ost-und Nordsee bis auf Helgoland sind vereist, sodass Starten und Landen nicht möglich.

		U b o o t s l a g e 11.1.:
		A t l a n t i k
		"U 34" ausgelaufen ins Operationsgebiet Atlantik. Sonst keine Änderungen.
		N o r d s e e :
		Bei Kinnaird Head "U 20", auf dem Anmarsch ins Operationsgebiet Hoofden: "U 15", "U 60". - In den Küstengewässern der Orkneys und Shetlands: "U 23"; auf dem Rückmarsch bezw. eingelaufen: "U 56", "U 19", "U 24".
		-.-

H3969-0101

H3969-0102

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.1.		Das vom Nordkanal zurückkehrende "U 32" erhält ein Operationsgebiet vor Kinnaird Head zugewiesen.

- - - -

H a n d e l s s c h i f f a h r t 11.1.:

Eigene Schiffahrt:

An die Reichsvertretungen in Beunos Aires, Montevideo und Rio de Janeiro sind vom R.V.M. neue Weisungen für die Rückkehr von deutschen Schiffen gedrahtet worden. Danach sollen alle Schiffe heimkehren ohne Rücksicht, ob die Beladung fertig ist. Die Blockadezone soll spätestens Ende März durchfahren werden. Der Auslaufzeitpunkt ist so zu wählen, dass die Schiffe möglichst gleichzeitig aus den verschiedenen Häfen auslaufen.

Die auf dem Wege nach Rotterdam befindlichen Schiffe sind mit Rücksicht auf die Eisverhältnisse auf den holländischen Wasserstrassen abgestoppt worden.

Neutrale Schiffahrt:

Zahlreiche Nachrichten aus neutralen Ländern bestätigen die sehr hohen Schwierigkeiten, die sich für die neutrale Schiffahrt auf England wegen mangelnder Bereitwilligkeit der Besatzungen ergeben. Dänische Schiffe dürfen nach neuen Verordnungen nicht mehr allein fahren. Der Mar.Att. Kopenhagen meldet:

a) Gegenwärtig liegen nicht weniger als 13 Schiffe in Kopenhagen, deren Ausreise dadurch verzögert wird, dass sie ihre Besatzungen nicht auffüllen können. Nach der ihm zugegangenen Mitteilung sollen auch in anderen dänischen Häfen noch eine Anzahl Schiffe liegen, die aus dem gleichen Grunde die Ausreise nicht antreten können.

b) Die Gewerkschaft der dänischen Seeleute soll nunmehr dazu übergehen, solche Seeleute, die bereits längere Zeit arbeitslos sind, zur Annahme der Heuer für Englandfahrt dadurch zu zwingen, dass man ihnen andernfalls die Unterstützung zu ent-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.1.		ziehen droht. Offenbar bieten selbst die vor einiger Zeit um weitere 150 % erhöhten Löhne keinen genügenden Anreiz, sich anmustern zu lassen.

Wegen der Verschiffung deutscher Güter erwachsen den Japanern im Augenblick keine Schwierigkeiten. Es darf als feststehend angenommen werden, dass zwischen den Engländern und den Japanern eine Abmachung besteht, wonach die Engländer die Güter ohne weitere Kontrolle durchlassen unter der Bedingung, dass die Japaner freiwillig einen englischen Kontrollhafen anlaufen.

Die Ermittlungen durch 3.Skl. haben ergeben, dass neutrale nordische Schiffe sich an feindlichen Geleitzügen bisher nachweisbar nicht beteiligt hatten. Norwegen soll seinen Reedern sogar Weisung erteilt haben, nicht an feindlichen Geleitzügen teilzunehmen. Einzeln fahrende neutrale Dampfer müssen sich beim Konsul in Bergen nach Prüfung ihrer Papiere durch diesen Konsul eine versiegelte Segelanweisung abholen, die erst in See geöffnet werden darf.

Beim Firth of Moray werden sie mit weiteren Anordnungen durch ein Bewachungsfahrzeug versehen.

- - - - -

1845 Uhr		Mündliche Unterrichtung Skl. durch Kapitänleutnant Loewe vom OKW (L I), dass Führerentscheidung für Gelb positiv. Schiftliche Entscheidung OKW folgt. Stichwortbuchnummer muss heissen 51.

- - - - -

1900 Uhr		Fernmündliche Durchgabe an A I-Gruppe West, dass erste beide Zahlen im Fernschreiben betr. Besprechung über E S 51 heissen müssen !

- - - - - -

C/Skl. 221, 1.Skl. 1 Ia 191. Asto II

Wetterkladde (Kriegstagebuch) (Einlagen)

H3969-0103

H3969-0104

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse — 78 —

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 79
12.I. 1100		Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.
		Besonderes: Vom OKW ist Schreiben betr. Unternehmung " Gelb " mit der endgültigen Entscheidung des Führers eingegangen.(siehe Schreiben OKW vom 11.I.). Die mündliche Unterrichtung vom 11.I. abends wird bestätigt:
		" Stichwort B.Nr. 51 - Uhrzeit : 0816 . "
		Entsprechend den gegebenen Weisungen können die Maßnahmen der Kriegsmarine schon kurz vor allgemeinem Beginn zur Durchführung gelangen. Die Zeit 0500 Uhr wird von der Skl. für ausreichend gehalten. Chef Skl. ist einverstanden, daß alle vorgesehenen Maßnahmen zur Auslösung gebracht werden. Die Aufstellung von Torpedo-U-Booten soll nach Möglichkeit verstärkt werden.

		Gruppe West erhält auf Befragen fernmündlich Auskunft, daß Besprechung um 0815 beginnt.
12.I.		Im Laufe des Nachmittags gehen an Gruppe West und B.d.U. - op - folgende Weisungen aus:
		I.) 1613 gKdos Fernschreiben:
		Besprechung über ES für U-Boote stattfindet planmäßig gemäß 3.Skl. gKdos 5115 =====
		Skl. 425/40 gKdos.
		- 2 -

Marinewerft Wilhelmshaven
4000 6.38 1416/680 Druckerei V

Wetterkladde (Kriegstagebuch)
(Einlagen)

Din A 3
gefaltet Din A 4

H3969-0105

H3969-0106

Datum und Uhrzeit	Angabe der Stelle, Ort, Gegend, Wehrmachtsteil, Stellung der Zeit, Minutenzahl usw.	- 2 - Vorkommnisse 80
12. I.	II.) 1614	gKdos Fernschreiben: zu Skl. gKdos. 425/40. 1.) Maßnahmen Hans Max, Ida Max, Oese Max, Wilhelm Max, Otto Ulla, Toni Ulla, Hans Lucie, Ida Lucie, Oese Lucie, Wilhelm Lucie, Otto Lucie. 2.) Alle Maßnahmen Zahl 51. 3.) Toni Ulla im Rahmen des Möglichen verstärken. 4.) Zeit der Durchführung gemäß Skl.I op 470/39 v.12.XII. Ziffer 2 und 4. 5.) Befehlserteilung gemäß Skl.I op 413 Ziffer 2 auch für Einzelmaßnahmen bleibt vorbehalten. 6.) A Zeit folgt. Skl. 426/40 gKdos.
	III.) 1740	gKdos. Fernschreiben (Chefs) nach M=Stab überschlüsselt. Zu Skl. gKdos. 426/40 Ziffer 6 0816 Uhr Skl. I op 42/40.

(Erläuterung zu den Stichwortmaßnahmen gem. II,1 siehe Teil C Heft II).

Datum und Uhrzeit	Angabe der Stelle, Ort, Gegend, Wehrmachtsteil, Stellung der Zeit, Minutenzahl usw.	- 81 - Vorkommnisse
1.		Auf Grund verschiedener schwerwiegender Fälle, in denen geheimzuhaltende Dinge Unbefugten bekanntgegeben worden und damit dem Ausländischen Nachrichtendienst zur Kenntnis gelangt sind, gibt der Führer folgenden grundsätzlichen Befehl: 1. Niemand: Keine Dienststelle, kein Offizier dürfen von einer geheimzuhaltenden Sache erfahren, wenn sie nicht aus dienstlichen Gründen unbedingt davon Kenntnis erhalten müssen. 2. Keine Dienststelle und kein Offizier dürfen von einer geheimzuhaltenden Sache m e h r erfahren, als für die Durchführung i h r e r Aufgabe unbedingt erforderlich ist. 3. Keine Dienststelle und kein Offizier dürfen von einer geheimzuhaltenden Sache bezw. dem für sie notwendigen Teil f r ü h e r erfahren, als dies für die Durchführung i h r e r Aufgabe unbedingt erforderlich ist. 4. Das gedankenlose Weitergeben von Befehlen, deren Geheimhaltung von entscheidender Bedeutung ist, laut irgendwelcher allgemeiner Verteilerschlüssel ist verboten. Adolf H i t l e r.

- - - - -

Besondere politische Nachrichten 12.1.:
= =

Judenproblem in England und Überlegungen zur Erhebung Indiens zum Dominion Status siehe Politische Übersicht Nr. 10.

Nach einer Abwehrmeldung sollen die Engländer beabsichtigen, den Italienern die Kanalgebühren für den Suez-Kanal (etwa 30-40 Mill.M jährlich) zu erlassen. Damit würde eine dringende Forderung der Italiener erfüllt werden.

- - - - -

H3969-0107

H3969-0108

12.1.

In der Frage der Benutzung des nördlichen Seeweges wird der Mar.Att. Moskau und das A.A. über die Interessen der Skl. an dieser Passage unterrichtet, Mar.Att. wird um laufende Berichterstattung über den Fortgang der Besprechungen ersucht:

Die Interessen der Skl. liegen in der Ausnutzbarkeit dieses Weges:

1) für HSK's
2) für die eigene Zufuhr und die Rückkehr eigenen Schiffsraumes aus dem ostasiatischen Raume.

Zu 1):

Dem laufenden Einsatz von HSK's kommt mit fortschreitender Kriegsdauer erhöhte Bedeutung zu, um ständig Feindstreitkräfte in weitabgelegenen Seegebieten zu binden und unsere Kriegführung um England zu entlasten. Der Durchbruch durch die Shetland-Island-Passagen wird vermutlich gerade für diese Schiffe immer schwieriger werden, das Erreichen ihrer eigentlichen Operationsgebiete (Südatlantik, Indischer Ozean und Pazifik) durch die Notwendigkeit des Passierens der Nordatlantikwege und der Enge Freetown - Bahia weiter erschwert.

Eine Benutzbarkeit des Ausfalltores Nordostpassage auf dem Hin- und Rückmarsch wäre deshalb besonders erwünscht. Vorsorglich erhalten bereits jetzt die HSK's die erforderliche schiffbauliche Eisverstärkung.

Zu 2):

Eine Ausnutzung der Nordostpassage für deutschen Schiffsraum ist erwünscht, um noch in Ostasien liegende Tonnage in die Heimat zu bekommen und damit der Selbstvernichtung bezw. der Beschlagnahme durch Neutrale zu entziehen, zumal letztere Massnahmen indirekt immer dem Gegner durch Freiwerden anderer Tonnage zu Gute kommen.

Ferner wird ein Ingangkommen des Abtransportes solcher Güter aus dem ostasiatischen Raum, die im deutsch-sowjetischen Handelsvertrag als Massengüter vorgesehen sind, auf dem Seewege eine auch den sowjetischen Behörden

-.-

12.1.

sehr wünschenswerte Entlastung bringen können, besonders wenn auch die Austauschwaren, soweit sie für den fernöstlichen Teil der Sowjetunion bestimmt sind, den gleichen Weg nehmen.

Die Seekriegsleitung ist sich darüber im klaren, dass eine derartige Ausnutzung des nördlichen Seeweges sehr eingehender Vorbereitung, vor allem zeitlicher Vorüberlegungen bedarf und nur durch Eingliederung der deutschen Schiffsbewegungen in vorgesehene sowjetische Überfahrten möglich erscheint.

Jedoch scheint gerade die Tatsache, dass eine Beteiligung der deutschen Schiffahrt hier den sowjetischen Verkehrsinteressen entgegenkommt, geeignet, die Sowjetbehörden für eine Unterstützung des Vorhabens zu gewinnen.

- - - -

Besondere Feindnachrichten 12.1.:

A t l a n t i k :

England: Keine besonderen Meldungen.

Frankreich: Funkbeobachtung erfasst Geleitzugbewegungen, sowie verschiedene Ubootswarnmeldungen und Ubootsbekämpfungsmeldungen im Kanal, wo eigene Boote zur Zeit nicht stehen, - 2 Uboote laufen nachmittags von Fort de France nach Casablanca aus.

N o r d s e e :

Chef Heimatflotte stand 120 sm westlich Shetlands In Richtung Farder wird eine Luftaufklärung festgestellt. - Englische Küstenfunkstellen warnen vor einem gefährlichen Minenfeld östlich von Blyth.

Schiffsverluste an der Ostküste:

Britischer Dampfer "Granta" (2700 t) durch Mine,
britischer Dampfer "Keynes" (1700 t),
Dampfer "Pitwines" , 932 t, und
Fischdampfer "Croxton" (195 t) durch Luftangriffe.

- - - -

-.-

H3969-0109

H3969-0110

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse — 84 —
12.1.		Eigene Lage 12.1.: Atlantik: Keine Ereignisse. Nordsee: Die Unternehmung der 6. T-Flottille gegen Bewacher und Funkbaken-Fahrzeuge westlich des Warngebietes verlief planmässig und brac te keine besonderen Ergebnisse. 15 unverdächtige Fischerfahrzeuge wurden festgestel Ubootsjagd westlich List ohne Ergebnis. Eislage hat sich weiter verschärft. "Schlesien" wird zur Eishilfe auf der Jade eingesetzt. Luftaufklärung durch Seeluftwaffe muss ausfallen. Russischer Dampfer "Stalin" wird einem russischen Wunsch entsprechend von eigenen Vorpostenstreitkräften bei Borkum aufge - nommen. Aus Dem Haag war die unwahrscheinliche Meldung gekommen, dass auf ihn seiten der Engländer polnische Zerstörer angesetzt worden seien. Operative Luftwaffe klärt vormittags Firth of Forth und Seegebiet zwischen St.Abbshead und The Wash auf. Im Firth of Forth stehen in 1000 m Höhe etw 25 Sperrballone. Feindliche Streitkräfte wurden nicht festgestellt. Nachmittags erfolgreiche bewaffnete Aufklärung zwischen Nordschottland und Norwegen sowie Handelskrieg an der englischen Ostküste. Im Themsegebiet wird Annäherung an die Küste durch Sperre fliegende englische Jagdstreitkräfte verhindert. Von Southend bis Orfordness werden an der ganzen Küste zahlreiche Sperrballone in 300-400 m Höhe festgestellt. -.-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 85
12.1.		mit Erfolg angegriffen, 2 Vorpostenboote und 1 Dampfer sicher versenkt. Vor dem Wash wird ein Geleitzug von 30 Schiffen unter Schutz von 2 Kreuzern und 4 Zerstörern festgestellt. Kein Angriff wegen starker Abwehr. - - - - Ostsee: BSO meldet Verschärfung der Eislage. In allen Stützpunkten ausser Warnemünde, Neustadt und Kiel ist Schlepperhilfe erforderlich. Die Gjedser Netzsperre ist gerissen und vertrieben. Nachprüfungen im Gange. Starke Eisbildung in den Belten zwingt zur Einschränkung und teilweiser Einziehung der dänischen Feuerschiffe und des Lotsendienstes Handelskrieg durch Minenschiff "Preussen" und Kattegat-Überwachung durch Ujagdflottille werden fortgesetzt. - - - - - - - Ubootslage 12.1.: Atlantik: Auf dem Anmarsch: "U 44" westlich Irland, "U 34" mittlere Nordsee. Auf dem Rückmarsch: "U 30" westlich Hebriden, "U 32" westlich Orkneys. Nordsee: "U 19", "U 24" eingelaufen. Sonst keine Änderungen.

H3969-0111

H3969-0112

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		86
12.1.		Handelskrieg durch Uboote: = = = =

H3969-0113

H3969-0114

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 88

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 89
13.I.		Wetterbericht vom 13.I. 1000 h
		Westeuropa und der größte Teil Deutschlands liegen noch im Bereich des Hochdruckgebietes, das sich vom Balkan über die Nordsee bis zu den Faroer erstreckt, und haben damit ruhiges Wetter bei strengem Frost. Störungen vom Atlantik sind nicht zu erwarten. Dagegen hat sich über der Ostsee eine wärmere Nordwestströmung durchgesetzt, die in Ostpreußen bereits leichtes Tauwetter bringt. Die Temperatur wird zunächst im Osten über 0° ansteigen, im westlichen Deutschland wird noch schwacher Frost bleiben.

1100		Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.
		Besonderes:
		1.) Im Fall " Gelb " vorläufig keine neue Lage. Für den 14.I. steht Freigabe Luftangriff operativer Luftwaffe gegen feindliche Jagdverbände zu erwarten (siehe Schreiben OKW vom 11.I.) Hierzu hat Ob.d.L. erhöhte eigene Flakbereitschaft befohlen. Für Nordsee und westliche Ostsee soll Gleiches angeordnet werden.
		Für Maßnahme " Toni Ulla " wird B.d.U. der Anordnung der Skl. entsprechend voraussichtlich 2 weitere U-Boote einsetzen können.
		Nach dem Auslegen der Minen gemäß Befehlen für " Gelb " ist Bekanntgabe entsprechender Warngebiete beabsichtigt. Führer soll um Einverständnis gebeten werden.
		2.) Eingang der Studie Nord des OKW, die im Großen einen ersten

H3969-0115

C-21
56

H3969-0116

13.I.

ersten Überblick über die deutschen Operationsmöglichkeiten im nordischen Raume gibt. Zur Bearbeitung der Studie wird auf Befehl des Führers ein Arbeitsstab gebildet, an dessen Spitze ein General der Luftwaffe treten soll, der zugleich mit der Durchführung einer evtl. Operation beauftragt wird. Der Chef des Stabes des Arbeitsstabes soll von der Marine, der Ia vom Heer gestellt werden.

Die Studie geht aus von der Überlegung, daß ein Festsetzen Englands im norwegischen Raume für die deutsche Kriegführung untragbar ist und daß diese Entwicklung möglicherweise nur dadurch verhindert werden kann, daß wir England durch Besetzung Norwegens zuvorkommen. Mit Verschärfung der Lage durch den russisch-finnischen Konflikt wächst die deutsch-feindliche Stimmung in den nordischen Staaten und würde sich bei einem englischen Vorgehen in Norwegen für England günstig auswirken. Mit einem Widerstand der Norweger ist kaum zu rechnen. Die Möglichkeit einer solchen Entwicklung gewinnt nach der Studie des OKW an Wahrscheinlichkeit durch die Tatsache, daß die derzeitige norwegische Regierung unter dem englandfreundlichen jüdischen Ministerpräsident Hambro durch die Nichtauflösung des Storthing am 11.I. verfassungswidrig am Ruder bleibt. Es besteht ferner nach der Auffassung des OKW die Möglichkeit, daß eine deutsche Angriffsunternehmung im Westen von England zum Anlaß einer Besetzung Norwegens genommen wird.

Den Anstoß zur Studie des OKW gab der Vortrag des Ob.d.M. beim Führer am 12.XII.39., in dem der Ob.d.M. auf Grund seiner Unterredung mit Herrn Qu. vom 11.XII. auf die große Gefahr hinwies, die eine englische Festsetzung im

13.I.

im nordischen Raum für die deutsche Kriegführung bedeuten würde, und die Möglichkeiten darlegte, die sich für deutsche Operationen auf Grund der möglichen Entwicklung der innerpolitischen Verhältnisse Norwegens ergeben können. (siehe Niederschrift von der Unterredung des Ob.d.M. mit Qu. und vom Vortrag beim Führer = Kriegstagebuch Teil C Heft VII.)

Chef Skl. ist nach wie vor der festen Überzeugung, daß England zur völligen Unterbindung jeglicher Zufuhren Deutschlands aus dem norwegisch-schwedischen Raume und zur völligen Behinderung der deutschen Ozean- und Nordseekriegführung, die Inbesitznahme Norwegens in absehbarer Zeit beabsichtigt, wobei es bei der deutsch-feindlichen Einstellung der Norweger mit weitgehendem stillen Einverständnis Norwegens, zumindest der Regierung und großer Teile der Bevölkerung rechnen könne. Diese Auffassung findet ihre Bestätigung in besonderen dem Chef Skl. zugegangenen Nachrichten.

In weiterer Folge einer solchen Besetzung steht nach Ansicht Chef Skl. die Ausübung eines sehr starken englischen Drucks auf Schweden zu erwarten mit dem Ziel, jeglichen Handelsverkehr nach Deutschland abzudrosseln und Schweden, wenn möglich, zum Krieg auf Seiten der Westmächte zu zwingen. In einer solchen Entwicklung sieht Chef Skl. die schwerste Gefährdung Deutschlands, da die Inbesitznahme Norwegens durch England kriegsentscheidend zu Ungunsten Deutschlands sein würde.

In teilweisem Gegensatz zur Auffassung des Chefs

H3969-0117

C-21
57

H3969-0118

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 92
13.I.		. Chefs Skl. glaubt die 1.Abt. Skl. nicht an die Wahrscheinlichkeit einer bald bevorstehenden Inbesitznahme Norwegens durch England. Abgesehen davon, daß es zweifelhaft erscheint, ob England einer solchen Kraftäußerung z.Zt. überhaupt fähig ist, würde eine derartige Operation nach Ansicht der 1.Abt. Skl. für England mit einem sehr hohen Risiko und mit sehr großen Schwierigkeiten belastet sein. Die Besetzung Norwegens würde England in einen starken und äußerst unerwünschten Gegensatz zu Rußland bringen und würde ferner eine sofortige stärkste Gegenaktion von Seiten Deutschlands auslösen. Die Festsetzung englischer Streitkräfte in norwegischen Stützpunkten würde eine sofortige Erweiterung der deutschen Operationsbasis auf Dänemark und, wenn notwendig, auf Schweden zur unmittelbaren Folge haben mit ihrer jede englische Betätigung im südnorwegischen Raume stärstens bedrohenden Wirkungsmöglichkeit durch deutsche See= und Luftstreitkräfte.
		Jeder militärische Druck Englands auf Schweden von Norwegen aus würde durch ein unverzügliches deutsches Vorgehen gegen Schweden unwirksam gemacht werden können, da die Wirkung einer deutschen Kriegführung im schwedischen Raum wesentlich stärker und schneller einzusetzen vermag, als es durch englische Maßnahmen aus dem norwegischen Raume her der Fall sein könnte.
		Es muß nach Auffassung der 1.Abt.Skl. als wenig wahrscheinlich angesehen werden, daß England so starke Kräfte im Mutterlande freimachen kann, wie es die Besetzung Norwegens erfordert, um wirksam der starken Bedrohung durch

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	- 5 - Vorkommnisse 93
13.I.		durch Deutschland zu begegnen. Eine Besetzung Norwegens aber durch Deutschland, ohne daß ein Vorgehen Englands zu befürchten ist, würde nach Ansicht der 1.Abt. Skl. strategisch und wirtschaftspolitisch ein gefährliches Unternehmen sein, da nach einer deutschen Inbesitznahme Norwegens die Sicherheit der neutralen norwegischen Hoheitsgewässer in Fortfall kommt und bei der derzeitig noch geringen seemililitärischen Stärke Deutschlands die Aufrechterhaltung der besonders in den Wintermonaten lebensnotwendigen deutschen Erzzufuhr aus dem norwegischen Raume und der wichtigen Seeverbindungen zur Basis Nord und von und nach Übersee nicht mehr sichergestellt werden kann. F
		F In voller Übereinstimmung mit dieser Auffassung ist daher auch Chef Skl. der Überzeugung, dass die günstigste Lösung zweifellos die Aufrechterhaltung des augenblicklichen Zustandes wäre, der bei Wahrung striktester Neutralität durch Norwegen die sichere Benutzung der norwegischen Hoheitsgewässer für den kriegswichtigen Seeverkehr Deutschlands gestattet, ohne dass von Seiten Englands der Versuch gemacht wird, diese Seeverbindung ernsthaft zu gefährden. →
		arbeiten werden in der Studie Nord zusammengefaßt .
1130		Mit Rücksicht auf Luftgefährdung im Anschluß an vorgesehene Luftoperationen der operativen Luftwaffe ergeht an Gruppe West, Nord, Gruppe Ost, Ost folgendes Fernschreiben:

H3969-0119

C-21
58

H3969-0120

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.I.		" Ab 14.I. früh erhöhte Flakbereitschaft Nordsee und westliche Ostsee unauffällig herstellen. Luftwaffe hat gleiche Maßnahme befohlen. - Skl. 49/40 I op gKdos." Diese Befehle werden jetzt auf der Fernschreibstelle bei der Fernschreibstelle für nächsten Tokwerk, da die empfangene Kopf. operativen wieder abgestempelt ist.
		Auf Grund eingegangener Weisung wird an Gruppe West, B.d.U. op und Gen.Stb. der Luftwaffe übermittelt, daß als Fliegersichtzeichen für Maßnahmen 426/40 gKdos. Hakenkreuzflaggen zu verwenden sind.

		Die Stichworte für " Durchführung " und " Anhalten " werden vom OKW geändert. Gruppe West und B.d.U. erhalten Nachricht von Änderung.
1710		Um 1710 meldet Gruppe West, daß Maßnahmen " Max " ab 0500 beabsichtigt sind. Für Toni Ulla sind 3 Boote vorgesehen. Maßnahme " Lucie " soll mit 8 Maschinen ab Holtenau stattfinden. Schwerpunkt hierfür " Otto " und " Willi ". (siehe auch Antwort=Fernschreiben v.16.I.)
Die Kriegsmarine ist klar für Unternehmung Gelb .		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.1.		Besondere politische Nachrichten 13.1.
		Russische Regierung hat an die schwedische und norwegische Regierung Noten gerichtet, in denen sie beiden Mächten Neutralitätsverletzung vorwirft (in Zusammenhang mit Waffenlieferungen). Beide Regierungen haben unter Betonung ihres Willens zur strikten Neutralität den russischen Einspruch zurückgewiesen.

		Über die politische Lage in Ostasien siehe Bericht in Politische Übersicht Nr. 11.

		Englische Presse bringt Nachrichten über angeblichen deutschen Vorstoß auf Holland!

		Deutsche Regierung hat in vorsichtiger und loser Form der russischen Regierung eine Vermittlung im russisch-finnischen Konflikt angeboten.

H3969-0121

C-21
59

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 96
13.1. 1200 Uhr		Vortrag Chef S Wa beim Ob.d.M.:

Besonderes:

1.) Anlieferung R.M.B.: Klagen der Gruppe West über Verzögerungen in der Anlieferung sind unberechtigt, da mit Anlieferung von 160 R.M.B. erst Ende Januar bis Anfang Februar gerechnet werden konnte. Im Laufe Februar/März fallen weitere 300 R.M.B. an.

2.) Otter: Für augenblicklich in der Front befindliche Otter bestehen folgende Bindungen:
a) höchste Dauerfahrt 21 sm
b) Höchstfahrt für kurze Zeit 24 sm
c) alle 4 Stunden Aufnehmen der Geräte zur Kontrolle.

Front (Seebefehlshaber) nimmt hierzu folgende Stellung ein:
Die Begrenzung der höchsten Dauerfahrt auf 21 sm schränkt die Benutzung der Geräte für Schiffe und Zerstörer in durchaus unzulässiger Weise ein, da fast alle operativen Unternehmungen aus militärischen Gründen (Passieren des Warngebiets bei Nacht, weiträumiger Vorstoß im Schutze der Nacht usw.) mit höheren Fahrtstufen durchgeführt werden müssen.
Ein Aufnehmen der Geräte alle 4 Stunden zur Kontrolle von Otter und Leinen ist eine für den Krieg unmögliche Begrenzung der operativen Handlungsfreiheit und Gefährdung der Einheiten in U-Boots-bedrohten Gebieten.
Das Fehlen eines kriegsbrauchbaren Bugschutz- und Geleitgerätes ist dank des bisher nicht eingetretenen offensiven Minenkrieges Englands nachteilig nicht in Erscheinung getreten. Es muß aber mit einem aktiveren Vorgehen von seiten des Gegners jeder Zeit gerechnet werden.

Daher ist es notwendig, die Bereitstellung eines frontbrauchbaren Minenschutzes (Otter, Leinenmaterial und Einzelteile) mit allen Mitteln und äußerster Beschleunigung zu betreiben.

-.-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 97
13.1.		Chef S Wa weist daraufhin, daß neue Ottern wesentlich stärker sind und für Beanspruchungen von 28 - 30 sm (8 Stunden) gebaut sind. Freigabe für 28 sm steht zu erwarten. Ausrüstung der Front im Laufe des Sommers.

Chef Skl. hält Forderung auf 30 sm für weit übertrieben und hält 25 sm Dauerfahrt mit Otter für voll ausreichend.

3.) Forderung der Skl. auf Konstruktion einer Wasserbombe für Flugzeugverwendung ist erfüllt. W.B. ist fertig durchkonstruiert für Wurfhöhe 200 m. Ausrüstung der Front in allernächster Zeit möglich.

Besondere Feindnachrichten 13.1.:

A t l a n t i k:

England:
Schiffsbewegungen: Kreuzer "Arethusa" (5220 t) vom Mittelmeer kommend, Kreuzer "Effingham" (9700 t) von Kanada kommend in Portsmouth eingelaufen. Kreuzer "Emerald")7500 t) steht 12.1. im Geleitdienst westlich des Kanals.

Im Indischen Ozean ist Kreuzer "Kent" von Colombo ausgelaufen und anscheinend auf dem Marsch nach Singapore oder Hongkong. Flugzeugträger "Glorious" ist mit Begleitzerstörer 12.1. von Port Said in Richtung Mittelmeer ausgelaufen.

Frankreich:
Funkbeobachtung erfaßt Bewegungen der Überwachungsstreitkräfte im Kanal und an der spanischen Küste. Eine Anzahl Einheiten stehen westlich und südwestlich Casablanca im Geleitdienst in See. Die Atlantik-Streitkräfte und vor allem die Überwachungseinheiten an der span.Küste wurden wieder über Bewegung deutscher Dampfer unterrichtet.

-.-

H3969-0122

H3969-0123

C-21
60

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 98
13.1.		Nach Daventry-Meldung erklärte der französische Marineminister in Brest, die französischen Seestreitkräfte hätten seit Kriegsausbruch 10 deutsche U-Boote versenkt, 2300 Schiffe in 200 Geleitzügen geleitet, 622 000 t für Deutschland bestimmte Güter beschlagnahmt. Neutrale: Gesandtschaft Dublin meldet: Der Verteidigungsminister hat verordnet, daß Schiffe der irischen Marine und Küstenwacht im Dienst die Nationalflagge führen und einen blauweißen Wimpel mit gelber Harfe im blauen Feld. Die Flaggen sind außerhalb der Territorialgewässer Tag und Nacht zu führen, innerhalb beim Längsseitgehen an ausländischen Schiffen. Gruppe West und B.d.U. werden unterrichtet. --- N o r d s e e: Verschiedene feindliche Aufklärungsflüge in die Deutsche Bucht.- Norderney durch Tiefflieger ohne Erfolg angegriffen. Schiffsverluste: Dampfer "Daphne" (1969 t) östlich Goodwin auf Grund, norw. Dampfer "Fred Ville" (1150 t) gesunken (Minentreffer). ---

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 99
13.1.		E i g e n e L a g e 13.1. - - - - - - - - - - - - - - - A t l a n t i k: Keine Vorkommnisse. N o r d s e e: Außer ergebnislosen Feindflügen in die Deutsche Bucht keine besonderen Ereignisse. Ein Kampfflugzeug des Fliegerkorps X wird bei Einzelaufklärung im Firth of Forth durch Jäger abgeschossen. Schlachtschiff "Scharnhorst" meldet, daß seit beendeter Werftliegezeit laufend außergewöhnliche Störungen in allen Teilen der Artillerieanlage auftreten, u.a. tageweiser Ausfall von Bewegungs- und Fördereinrichtung in den Türmen und bei schwerer und leichter Flak, sowie Flaleitstand-Stabilisierungen u.a.m. Es steht zu erwarten, daß die sich jetzt herausstellenden Unzuverlässigkeiten im Laufe der bevorstehenden Ausbildung und Schießübungen voll beseitigt werden können. Skl. legt auf volle Einsatzbereitschaft der Schlachtschiffe Ende Januar besonderen Wert. --- O s t s e e : Im Großen und Kleinen Belt bestehen keine besonderen Eisschwierigkeiten mehr. Bei Gjedser Enge sind die Eisschwierigkeiten unverändert. Die Schiffahrt ist stark behindert, für schwache Dampfer nur mit Eisbrecherhilfe möglich. Tonnen vertrieben. Eishilfe durch "Schleswig-Holstein".

H3969-0124

H3969-0125

C-21
61

H3969-0126

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse - 100 -
13.1.		Seeluftwaffe Einsatz abgebrochen wegen Wetterlage. Fortsetzung Handelskrieg durch Minenschiff "Preußen". U-Bootslage 13.1.: A t l a n t i k: Auf dem Marsch ins Operationsgebiet Atlantik: "U 44" südlich Island "U 34" nördliche Nordsee "U 25" ausgelaufen. Aufgaben gemäß Operationsbefehlen des B.d.U.: "U 44", "U 25": Kriegsführung gemäß St.K.-Befehlen des B.d.U. Nr.101 - 171. Ausnutzung aller sich hierfür bietenden Gelegenheiten auf Hin- und Rückmarsch und im Operationsgebiet. Zusammenarbeit mit anderen U-Booten ist anzustreben. Operationsgebiete: "U 25" Seeraum westl.der span.-portug.Küste nördl. 42°N, "U 44" Seeraum westl.der portug.Küste südlich 41°. Besonderes: Zu abgeblendeten Fahrzeugen sind auch solche zu rechnen, die ihre Positionslaternen nicht vollzählig oder auch nur abgedunkelt gesetzt haben. Unbemerkte Versenkung ist stets anzustreben. "U 34": Aufgabe Minenverseuchung vor Falmouth. Auf dem Rückmarsch vom Atlantik: "U 30", "U 32", davon hat "U 32" Angriffsaufstellung bei Kinnaird Head eingenommen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse - 101 -
13.1. abends		N o r d s e e: "U 20" bei Kinnaird Head, "U 15", "U 60" Nordausgang Kanal (für Toni, Ulla, Unternehmung Gelb). Auf dem Rückmarsch: "U 23". Kurzberichte "U 19" und "U 24" siehe Teil B Heft IV. "U 19" 1 - 4000 t Tanker versenkt, "U 24" Fehlschüsse und Versager! Wetterlage am 13.1. abends: Breite Hochdruckbrücke von Grönland über Island-England bis zum Balkan unterbindet ein Vordringen atlantischer Störungen. Auf ihrer Nordostseite ist jedoch von Skandinavien ein kräftiges Druckfallgebiet nach Süden gezogen und baut das Hoch in diesem Gebiet stark ab. Die nordwestliche Strömung setzt sich weiterhin im Nord- und Ostseegebiet und Nordeuropa durch und führt bei vorübergehender Erwärmung zu nebligem Wetter. Temperaturen über Null. Auf Grund dieser Wetterlage entscheidet sich der Führer im Laufe des Abends, den A-Tag zu verschieben. Stichwort Buchnummer wird auf 6015 geändert. Entscheidung fällt am A - 5.Tag. 1800 Uhr. A I Gruppe West wird auf Grund neuer Weisung des O.K.W. fernmündlich unterrichtet, daß B.Nr. in "6015" geändert wird. C/Skl. 1/Skl. Ia Asto II

H3969-0127

H3969-0128

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 102

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 103

14.1.:

Besondere politische Nachrichten 14.1.:
= =

Englische Nachrichten melden, dass die Frage der Benutzung der norwegischen Hoheitsgewässer durch Deutschland durch die britische Regierung ernsthaft geprüft werden würde. Wenn Deutschland künftig Ladungen für Finnland in den norwegischen Hoheitsgewässern anfassen sollte, würden Frankreich und England sich berechtigt fühlen, diese Transporte zu beschützen.

- - - -

Nach Rücktritt Kabinett A b e ist in Japan Admiral Y o n a mit der Kabinettsbildung beauftragt. Aussenminister A r i t a bleibt. Entscheidende Änderung der japanischen Politik steht nicht zu erwarten. Neues Kabinett wird als "Puppenkabinett" in den Händen der Hofkreise bezeichnet. Bemühungen um Ausgleich mit Amerika werden fortgesetzt. Freundschaft zu Deutschland wird betont und eine Politik des "guten Einvernehmens mit Allen" angestrebt.

- - - - -

Auf Grund von Nachrichten über bevorstehenden deutschen Einfall in Holland/Belgien: Verstärkung der belgischen Verteidigungsmassnahmen, Einberufung von Reservisten, Rückruf der Urlauber, Requisition von Autos, Pferden usw.

Gleichzeitig Bereitschaftsmassnahmen in Holland ! Rückruf der Urlauber.

- - - - - -

Besondere Feindnachrichten 14.1.:
= = = = = = = = = = = = = = = = = =

A t l a n t i k :

England:
Ausser Feststellungen feindlicher Geleitzugbewegungen keine besonderen Nachrichten.

-.-

H3969-0129

C-21
63

H3969-0130

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 104
14.1.:		Frankreich: Kreuzer "Duguay Trouin" von Dakar kommend mit einem Geleitzug vor Casablanca eingetroffen.

- - - - -

N o r d s e e :

Der Chef des 1. Kreuzer-Geschwaders lief mit "Devonshire", "Berwick" und "Norfolk" planmässig am 10.1. in Rosyth ein.

- - - - -

E i g e n e L a g e 14.1.:

A t l a n t i k :

Keine Ereignisse.

Eingang Telegramm aus Buenos Aires mit Antwort I.O. "Admiral Graf Spee" auf die Fragen der Skl. vom 7.1.:

Frage 1): Weshalb konnte "Spee" Gefecht nicht bis zur Versenkung "Exeter" fortsetzen ?

Sichere Antwort unmöglich, konnte nur Kommandant geben. Möglich ist:

a) Es herrschte Unklarheit über die Geschwindigkeit des "Exeter", nachdem dieser aus Sicht.
b) Berücksichtigen Möglichkeit Nähe weiterer Feindstreitkräfte auf Grund eigener B-Dienstmeldung.
c) Eigene Seefähigkeit einschränkende Schäden.

Frage 2): Welche Gründe während der Gefechtshandlung veranlassten "Spee" nach Montevideo einzulaufen ?

Nach Gefecht festgestellte Schäden.

-.-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 105
14.1.:		Frage 3): Munitionsbestand und ausgefallene Gefechtswerte beim Einlaufen ? Schwere Artillerie 306. Mittlere Artillerie 423. Flak 2470. Torpedos 6. Ausgefallen: Vormarsgerät vorderer Fla-Leitstand, Stb. Flak, mittlere Artillerie Bb. 3, Geschütz und Aufzüge vorderer Gruppe und Munitionsaufzüge Flak, Torpedo Entfernungswandler Bb., Torpedorichtungsweiser Stb., Fockmastgerät, Rohr 2. Frage 4): Zustand der Maschine und mögliche Höchstgeschwindigkeit vor und nach dem Gefecht ? Bis auf gemeldete Risse in allen Hilfsmotoren Maschinenanlage vor und hinter dem Gefecht klar für Höchstfahrt. Auspuffschrige vordere Anlage und Hilfskesselschornstein beschädigt, dadurch Ausfall des Hilfskessels wegen Explosionsgefahr des Heizölfalltank. Daher Ausfall der Treiböl- und Schmierölseparatoren. Gereinigtes Treiböl nach Gefecht für 16 Std.

Der Bericht gibt nunmehr mit eindringlicher Deutlichkeit folgendes Bild von der Gefechtsbereitschaft des "Admiral Graf Spee" nach dem Einlaufen in Montevideo:

1.) Personell:
Beeinträchtigung der Gefechtsbereitschaft durch die personellen Ausfälle traten in nennenswertem Umfange nicht ein.

2.) Materiell:
Schwere Artillerie: voll gefechtsklar.
Mittelartillerie: schussklar bis auf BB 3.Geschütz und Munitionsaufzüge vorderer Gruppe. Infolge dieses Ausfalles standen nur noch 4 Munitionsaufzüge achtern zur Verfügung, wodurch Munitionstransport von achtern nach vorn erforderlich wurde.

-.-

H3969-0131

C-21
64

H3969-0132

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse -106-
14.1.:		Flakartillerie: zu 1/3 ausgefallen. Munitionsaufzüge Flak ausgefallen. Leitung eingeschränkt. Geschwindigkeit: nicht beeinträchtigt. Aussenbordsbeschädigungen, durch die das Schiff bei Seegang Wasser machte. Überraschend und [illegible] ist die hohe Zahl der noch vorhandenen Artilleriemunition, die mit etwa 3/7 der S A- und mit über der Hälfte der M A-Munition die bisherigen Annahmen der Seekriegsleitung beträchtlich übersteigt. - - -
		Ein Gefechtsbericht des "Spee" ist unterwegs.
		- - - - -
		N o r d s e e :
		Detonation auf "M 98" (6.MS-Flottille) beim Aufnehmen einer U.M.A. Kommandant und 13 Mann getötet.

		O s t s e e :
		In der Gjedser Enge Packeis vor der Küste ca. 5 sm breit, weiter nach See zu ist die See eisfrei. Der Durchfahrtsbetrieb wird am Tage aufrechterhalten. Die im Eis festgekommenen Vorpostenboote sind wieder frei.

		Nach Mitteilungen der schwedischen Presse passierten im Jahre 1939 11 597 Schiffe gegen nur 7 513 Schiffe im Jahre 1938 die Flintrinne. Die Steigerung des Verkehrs
		-.-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 107
14.1.:		erfolgte lediglich in der Zeit vom September bis Dezember 1939, [illegible] Die vom BSO vorgenommene eingehende Nachprüfung über die Fehllage der "Grossen Beltsperre", die zum Verlust von 1 Vorp.Boot, 1 U-Jäger und 1 Fischdampfer geführt hat, ist in einem Bericht an die Seekriegsleitung zusammengefasst und ergibt folgende Feststellungen:
		Das Auslegen der Sperre ist durch Minenschiff "Preussen" mit besonderer Sorgfalt nach allerbestem Wissen und Können erfolgt. Ein Verschulden liegt nicht vor; Die Fehllage ist auf unvermeidliche Fehlerquellen zurückzuführen. Als grundsätzliche Lehren ergeben sich:
		1.) Die Grenzen eines Warngebietes müssen so gewählt werden, dass sie die tatsächliche Sperrlage und Berücksichtigung vorher unkontrollierbarer Schwierigkeiten bei der Navigation, die wie diese Erfahrung zeigt, erhebliche Abweichungen von den Sperrmeldungen aufweisen können, mit Sicherheit umschliessen.
		2.) Defensive Sperren, die sich eng an die Hoheitsgewässer fremder Staaten anschliessen sollen, um jede Umgehungsmöglichkeit ausserhalb der Hoheitsgewässer auszuschliessen oder deren Umgebung laufend befahren werden soll, müssen arbeitsmässig, d.h. unter vorheriger genauester Festlegung und Bezeichnung der Anfangs-und Endpunkte der einzelnen Sperr-Reihen gelegt werden. Ferner sind Stromvermessungen vorzunehmen und der Sperrkurs ist blind abzufahren.
		3.) Sind die Massnahmen zu 2.) nicht durchführbar, dann muss sobald wie möglich nach der Sperrlegung eine sorgfältige Nachprüfung der Sperrlage erfolgen.
		- - -

H3969-0133

A-21
65

H3969-0134

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.1.:		**Ubootslage 14.1.:**

Atlantik:

Im Operationsgebiet: U 44.
Auf dem Anmarsch: U 34 in der nördl. Nordsee
U 25 in mittlerer Nordsee
Auf dem Rückmarsch: U 32, U 30.

- - - -

Nordsee:

Im Operationsgebiet: U 15, U 60.
Auf dem Rückmarsch: U 23, U 20.

Wegen der Eislage in der Ostsee, sollen ab 17.-23.1. die bei den Schulen befindlichen Boote U 9, U 14, U 18, U 7, U 17 und U 10 im Operationsgebiet der Nordsee eingesetzt werden.

- - - - -

Handelsschiffahrt 14.1.:

Eigene Schiffahrt:

Um die wegen der Jagd auf den Dampfer "Consul Horn" günstige Feindlage auszunutzen, hat R.V.M. auf Anraten Seekriegsleitung folgendes Telegramm an die Gesandtschaft Caracas zur Übermittlung an V-Mann in Curacao am 14.1. abgesetzt: "Infolge Auslaufen "Consul Horn" kurzfristige günstige Gelegenheit für Auslaufen von zusammen höchstens 5 Schiffen aus Curacao und Aruba nach Heimat oder Spanien ausnutzen.RVM."

An den Generalkonsul in Batavia hat RVM im Zuge der Überführung von Schiffen für die nordöstliche Durchfahrt die vier in Holländisch-Indien liegenden Dampfer "Moni Rickmers", "Scheer", "Sophie Rickmers" und "Rendsburg" nach Japa beordert, soweit dies materiell möglich sei oder keine Konnosse-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.1.:		mentsschwierigkeiten vorliegen.

- - - -

Fremde Schiffahrt:

Der Verkauf von 8 grossen amerikanischen Schiffen der United States Linie an eine neu gegründete norwegische Gesellschaft soll am Einspruch der norwegischen Regierung gescheitert sein.

Zusammenstellung der Kriegsverluste feindlicher und neutraler Handelsflotten und Überblick über den Handelsschiffsverkehr der nordischen Staaten siehe Bericht 3.Skl. FH Nr. 1/1940 "Fremde Handelsschiffahrt".

Nach dem Bericht muss damit gerechnet werden, dass im November/Dezember die Versorgung Englands aus dem Ostseeraum durch Umgehung der deutschen Kontrollmassnahmen unter Inkaufnahme erheblicher Schwierigkeiten nahezu uneingeschränkt möglich gewesen ist und dass wiederum etwa 2 Millionen BRT Bannwaren auf Schiffen der nordischen Neutralen in der Ost- und Nordsee der deutschen Beschlagnahme entgingen.

Für den Einsatz von Gegenmassnahmen ist zu beachten:

1.) Baltische Staaten (Lebensmittel, Holz):
Fortsetzung bisherigen Verfahrens durch Aufbringung, lange Untersuchungen, umständliche Umleitungen, Bereitung zahlreicher Schwierigkeiten, die Betriebsunkosten laufend zu erhöhen, die Englandfahrt zu einem Verlustgeschäft zu machen und die Gewinnsucht der baltischen Reeder und Exporteure zu brechen.

2.) Finnland (Holz, Zellulose):
Infolge russisch-finnischen Konflikt Ausfuhr nach England ohnehin nur noch stark eingeschränkt. Weitere Entwicklung bleibt abzuwarten.

3.) Dänemark (Lebensmittel):
Erfreuliche Orientierung des Handels nach Deutschland. Lebensmittelverfrachtung nach England gemäss Abkommen mit Deutschland. Verdacht Missbrauch des Malteserabkommens

-.-

99
12-D

H3969-0135

H3969-0136

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.1.:		bisher nicht bestätigt. Kündigung des Abkommens in kurzer Zeit in Aussicht genommen.

4.) Schweden (Holz, Zellulose):
Weitgehende Feindunterstützung. Fast sämtliche schwedische Reedereien verschiffen im Trampdienst nach England. Gotenburg grösster europäischer Umschlaghafen nach England. Stärkster politischer Druck und schärfste Handelskriegführung erforderlich.

5.) Norwegen:
Keine direkte Feindunterstützung mehr durch norwegische Reedereien. Tankerflotte ist fast völlig aus Feindversorgung ausgeschieden. Starker Transitverkehr in Narvik und Trondheim, sehr umfangreicher Umschlagverkehr in Bergen von Neutralen auf englische Schiffe. Energische Handelskriegführung gegen englischen Handelsverkehr von Norwegen nach England durch Uboote, Luftwaffe und Überwasserstreitkräfte ist dringend erforderlich.

= = = = = =

C/Skl. 1.Skl. Ia Asto 2

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.1.		Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.

Besonderes:

1.) Führer hat nach Vortrag Ob.d.L. Luftangriffe auf die in den Downs liegenden Handelsschiffe nicht genehmigt, da es sich um eine Ansammlung von fast ausschließlich neutralen Schiffen handelt.

2.) Führer hat Einverständnis erklärt mit der von Skl. vorgesehenen Bekanntgabe der Minenverseuchungen im Fall "Gelb" in Form einer Warngebietserklärung.

3.) Gruppe.West hat auf die unzureichende Zahl der Vorposten- und Minensuchverbände in der Nordsee hingewiesen und beantragt Neuaufstellung weiterer Verbände. Skl. sieht z.Zt. im Hinblick auf die materielle und personelle Lage keine Möglichkeit, noch weitere Verbände aufzustellen. Es bleibt jedoch abzuwarten, ob nach völliger Klärung der Frage der Abschließung der Ostsee-Eingänge (Bewährung der Beltsperren, Neuregelung der Sundsperrung) einzelne Vorpostenverbände aus der Ostsee in die Nordsee abgezogen werden können. Vorläufig kann ein solcher Abzug noch nicht erfolgen.

4.) Chef Skl. ordnet nach Vortrag über die Vor-und Nachteile einer Bekanntgabe die Veröffentlichung der Vernichtung der beiden englischen U-Boote "Undine" und "Starfish" an, da die Tatsache der Vernichtung dem Gegner nunmehr bekannt ist. Gleichzeitig soll versucht werden, über ausländische Kanäle das Vorhandensein neuer besonders wirksamer Abwehrmaßnahmen der deutschen U-Bootsbekämpfung zur Kenntnis des Gegners zu bringen, um damit eine Steigerung der Abschreckung vor U-Bootsoperationen in der Deutschen Bucht zu erreichen.

H3969-0137

C-21
67

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse - 112 -
15.1.		Besondere politische Lage 15.1.:

Nachrichten aus Holland und Belgien über Mobilmachung und besondere militärische Abwehrmaßnahmen gegen einen Einfall Deutschlands. Die Presse bringt jedoch beruhigende Artikel zur Lage und bemüht sich, eingetretene Panikstimmung zu zerstreuen. Meldungen aus Frankreich geben den 20.1. als Datum für deutsche Offensivabsichten an (!!)

Gerüchte über ein Militärbündnis zwischen Holland und Belgien werden nach Reutermeldung im Haag in Abrede gestellt.

Englische Presse spricht von einem "Bluff" Deutschlands zur Zerstörung der Nerven seiner Opfer.

Nachrichten aus Amerika besagen, daß Roosevelt auf angebliche Meldungen über ein deutsch-russisches Offensivbündnis hin der niederländischen Regierung seine und weiterer amerikanischer Staaten Hilfe in Aussicht gestellt habe. Die Antwort der Vereinigten Staaten auf den Finnland-Aufruf des Völkerbundes ist demgegenüber sehr vorsichtig gehalten.

Ausführungen des ungarischen Außenministers über seine Unterredung mit Graf Ciano siehe Politische Übersicht Nr.12.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse - 113 -
15.1.		Besondere Feindnachrichten 15.1.

A t l a n t i k:

England:

Konsul Reykjavik meldet: Westnordwestlich Island fischen 24 englische bewaffnete Fischdampfer, dabei ein Kreuzer und ein Hilfskreuzer.

Über den Bewachungsdienst vor Gibraltar meldet K.O. Spanien: In den Wachdienst sind in letzter Zeit mehr Wachboote, Vorpostenboote, umgebaute Yachten usw. und dafür weniger Zerstörer eingesetzt. Unmittelbar vor Gibraltar sind 4 Zonen erkennbar:

1.) Von der Algeciras-Bucht bis südlich Punta Carnero - 1 oder 2 Wachboote.
2.) Von südlich Punta Europa bis ungefähr Mitte Enge zwischen Punta Europa und Ceuta - 2 Wachboote.
3.) Von Mitte Enge zwischen Punta Europa und Ceuta bis südwestlich Ceuta - 1 Minensucher oder Zerstörer.
4.) In der östlichen Hälfte der Meerenge zwischen Tanger und Tarifa, mitten in der Enge, zuweilen näher an der afrikanischen Küste - 1 Zerstörer.

Von den Vorpostenbooten sind 6 in Gibraltar stationiert, während 4 weitere auch zum Geleitdienst herangezogen werden. Außerdem sind mit Sicherheit fest stationiert 2 yachtähnliche Fahrzeuge, 2 Minensucher und etwa 6 Zerstörer.

Nach Associated Press aus Buenos Aires suchen brit.Kriegsschiffe den Südatlantik nach einem deutschen Kreuzer oder Hilfskreuzer ab.

H3969-0138

H3969-0139

C-21
68

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse — 114 —
15.1.		**N o r d s e e:**

Aus Bergen wird gemeldet, daß am 15.bzw.16.1. ein größerer Geleitzug von Florö aus nach Westen gehen wird.

An der Ostküste wird nur die normale Bewachertätigkeit festgestellt.

Schiffsverluste:

Der holländische Dampfer "Arendskerk", 7906 t, auf der Fahrt von Amsterdam nach Süd-Afrika mit Stückgut, wurde 100 sm von Quessant durch U-Boot (" U 44") nach Anhaltung und Untersuchung durch Torpedoschuß versenkt.
Britischer Dampfer "Atlantic Scout" (4575 t) nach Strandung gesunken, bei Sunk Feuerschiff lief der englische Dampfer "Kildale" (3900 t) auf Mine (schwer beschädigt).

Französischer Marineminister Campinchi äußerte am 13.1. zu einem Havas-Vertreter: 239 Handelsschiffe wurden von der franz. Marine kontrolliert, 622 000 t Konterbande angehalten und 260 000 t beschlagnahmt. 30 deutsche U-Boote wurden vernichtet; davon 10 von franz.Streitkräften,und zwar 6 von Zerstörern und Patrouillenschiffen, 3 vom "Sirocco", 1 vom "Adroit", 1 vom "Admiral Mouchez" und 1 vom "Commandant du Boc".

E i g e n e L a g e:

A t l a n t i k: Keine Veränderung.

N o r d s e e: Keine besonderen Ereignisse. Luftaufklärung und Feuererkundung muß wegen Wetterlage ausfallen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse — 115 —
15.1.		**O s t s e e:**

Fortsetzung Handelskrieg durch "Preußen" und "Königin Luise".
An der Sundsperre Räumarbeiten durch Minenräumschiff 11 zur Begradigung des Sperrlückenkurses.
Eislage in Belten unverändert, Gjedser Enge im wesentlichen eisfrei.

Nach einer Berechnung über die zu bewältigenden Arbeiten beim Bau eines Kanals durch die Falsterboer Halbinsel ist eine voraussichtliche Arbeitsdauer von 1 Jahr errechnet worden. Es wurde dabei angenommen, daß das erforderliche Baggergerät beschafft werden könne.
Es wurde weiter festgestellt, daß gegebenenfalls Schwierigkeiten größeren Umfangs durch steinigen oder felsigen Untergrund entstehen und nach Fertigstellung durch unvorherzusehende Strömungen Behinderungen auftreten können.

Handelsschiffahrt 15.1.:

Am 31.12.1939 befanden sich 744 seegehende Schiffe mit 2 558 663 BRT in der Heimat, davon

vom OKM beschlagnahmt	108	Schiffe mit	455 031	BRT
i.d.Ostbewegung	6	" "	42 307	"
i.d.Erzfahrt Ostsee	55	" "	202 218	"
i.d.Erzfahrt Norwegen	47	" "	361 641	"
in deutsch.Häfen und allg. Ostseefahrt	459	" "	912 429	"
aufgelegt bzw.i.Reparatur	69	" "	585 035	"
(davon Fahrgastschiffe)	(20)	" "	(378 395)	"
	744	Schiffe mit	2 558 663	BRT

H3969-0140

H3969-0141

C-21
64

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 116
15.1.		Nach einem Bericht des Marineattachés Madrid vom 4.1. verdichten sich die Gerüchte über amerikanische Absichten, Vigo als europäischen Umschlaghafen einzurichten.
abends		Mündliche Mitteilung vom OKW, daß nach Entscheidung des Führers Bereitschaft für "Gelb" aufrechterhalten bleiben muß. 5-tägige Bereitschaftsfrist wie bisher. Entscheidung von Tag zu Tag vorbehalten.
2200 Uhr		Unterrichtung A I Gruppe West (fernmündl.) über Änderung Stichwort-Buchnummer auf 6315. Asto B.d.U.op wird im gleichen Sinne unterrichtet.

Gedanken der Skl. zur Führung des Propagandakrieges:

Die Seekriegsleitung betrachtet mit steigender Sorge die Entwicklung der deutschen Propaganda seit Kriegsbeginn. Ohne eine Beurteilung der Auswirkungen dieser Propaganda auf anderen Gebieten vorzunehmen, kommt die Skl. auf dem Gebiete der Seekriegführung, für die sie die Verantwortung trägt, zu der Schlußfolgerung, daß die augenblickliche deutsche Propaganda ihre Funktion als eine zur Unterstützung der militärischen Erfordernisse einzusetzenden Hilfswaffe nicht voll erfüllt, vielmehr sich in fortschreitendem Maße verselbständigt und einen Stand erreicht hat, der sich bei langer Kriegsdauer immer mehr als eine Erschwerung, wenn

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 117
15.1.		nicht direkte Gefährdung der Kriegführung auswirken muß. Die gegenwärtige Propaganda ist geeignet, das Vertrauen in die Glaubwürdigkeit der deutschen Kriegsberichterstattung zu untergraben. Eine Neuorientierung der Berichterstattung und Propagandaführung erscheint im militärischen Interesse dringend erforderlich. Folgende Maßnahmen sind in Betracht zu ziehen: 1.) Weisung an die Presse, die die Richtlinien für die Propagandakompanien auf die gesamte Kriegsberichterstattung überträgt. 2.) Straffere und umfassendere Steuerung von Presse und Rundfunk in allen Fragen der Kriegsberichterstattung. 3.) Strafmaßnahmen für eigenmächtige Außerachtlassung der erteilten Weisungen. Im einzelnen siehe Stellungnahme der 1.Abt.Skl. zu diesen Fragen im Schreiben an M (M I) vom 9.1. (Kriegstagebuch Teil C Heft VIII.

C/Skl. 1/Skl. Ia Asto II

H3969-0142

H3969-0143

C-21
70

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 118

H3969-0144

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 119
16.1.		

Besondere Politische Nachrichten 16.1.:

Erklärungen im Unterhaus über den Rücktritt Hoare Belishas und Lageüberblick Chamberlains siehe Auslandspressebericht.

Lage Japan/China siehe Politische Übersicht Nr. 13.

Nach ausländischen Rundfunkmeldungen hat England unter Berufung auf seine vollen Kriegsrechte die Schaffung der neutralen panamerikanischen Zone zwar formell nicht abgelehnt, aber an so schwere Bedingungen geknüpft, dass sie einer praktischen Ablehnung gleichkommen. England verlangt Gewähr dafür, dass die deutsche Regierung sich verpflichtet, keine Kriegsschiffe mehr in das Gebiet der neutralen Zone zu entsenden, desgleichen soll Garantie von den panamerikanischen Staaten geleistet werden, dass deutsche Handelsschiffe nicht am interamerikanischen Handel teilnehmen können !

- - -

Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung:

Besonderes:

1.) Führerentscheidung (siehe Schreiben OKW vom 15.1.):
Bereitschaft für "Gelb" muss in der nächsten Zeit aufrechterhalten bleiben. Bereitschaftsfrist 5 Tage. Entscheidung fällt von Tag zu Tag.

2.) Gruppe West hatte am 13.1. Genehmigung erbeten zur Besetzung von R. Aushebung Beobachter sollte zur A-Zeit erfolgen.
Chef Skl. ist mit improvisiertem Durchführung dieser Massnahmen einverstanden. Es sollen jedoch keine besonderen Vorbereitungen oder Bereitstellungen erfolgen, da durch Bekanntwerden erst Gegenmassnahmen zu erwarten sind. Eine spätere Durchführung, die durch den Verzicht auf Vorbereitungen bedingt ist,

H3969-0145

C-21
71

H3969-0146

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse — 120 —
16.1.		muss in Kauf genommen werden. Gruppe West wird fernschriftlich entsprechend unterrichtet. 3.) Vortrag Ia über vorläufige Absichten der Skl. für die weitere Atlantikkriegführung. a) "Lützow" voraussichtlich Anfang März einsatzbereit, d.h. Werftzeit beendet, Ausbildung und Schiessübungen erledigt. Durchbruch in den Atlantik bei entsprechender Wetterlage. Operieren zum Handelskrieg im Südatlantik und Indischen Ozean. b) Hilfskreuzer: 5 Hilfskreuzer einsatzbereit in der Zeit vom 15.II. - 6.IV. Alle zum Legen von Minen eingerichtet (33 = 400 Minen, 36 = 270, 16 = 60, 21 = 60, 10 = 60 Minen). Operationsgebiete: Südatlantik und Indischer Ozean. (Nähere Angaben über die Hilfskreuzer und ihre Fahrbereiche siehe Kriegstagebuch Teil B, Heft V, 91). c) Erfahrungen der "Operationen des "Graf Spee" " (siehe auch Auswertung "Spee"-Unternehmung Kriegstagebuch Teil C, Heft I). Handelskriegsaufgabe durch "Spee" sehr gut gelöst. Ergebnis an versenkter Tonnage in einer 78-tägigen Operationszeit ist sehr gut. In fast allen Operationsräumen nur kurze Zeit aufgehalten, stets nach erstem Erfolg wieder ausgewichen in anderes Gebiet. Operationsraum wurde stets verlassen, bevor feindliche Gegenwehr auf dem Platze erschien. Diese Taktik hat sich ausserordentlich bewährt. Änderung dieses Verhaltens im letzten Operationsgebiet auf der La Plata Route; wahrscheinlich wurde hier bewusst erhöhtes Risiko in Kauf genommen, um vor Antritt Heimreise noch greifbare Erfolge zu erzielen. Folgerungen aus dem Gefecht: Ungünstigster Zeitpunkt. Gefecht bewusst angenommen. Frage, ob Ausweichen noch möglich gewesen wäre, kann nicht beantwortet werden. Vom Standpunkt weiterer Kreuzerkriegführung wäre Versuch zum Absetzen vom Gegner richtig -.-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse — 121 —
16.1.:		gewesen, sofern die taktischen Verhältnisse das Absetzen und Abschütteln von 3 Kreuzern erlaubt hätten. Nach Herstellung der Gefechtsfühlung aber war schärfstes Herangehen an den Gegner unter vollem Einsatz, bis zur Niederkämpfung des Hauptgegners notwendig. Verlauf des Gefechtes beweist die grosse Schwierigkeit und ausserordentliche Gefährdung für ein Panzerschiff, ein Gefecht mit 2-3 Kreuzern durchzukämpfen, da schon wenige unbedeutende, aber unglückliche Treffer das Panzerschiff der Benutzungsfähigkeit seines Hauptelementes, nämlich der Weite des Atlantiks, berauben können. Strategische Auswirkungen der "Spee"-Operation sehr erheblich. d) Folgerungen für weitere Handelskriegstätigkeit in ausserheimischen Gewässern: Lage erfordert baldmöglichste Wiederaufnahme der Atlantikkriegführung mit allen zu Gebote stehenden Mitteln! I. Panzerschiffe: Grundgedanke muss sein, Bedrohung der gegnerischen Seeverbindungen in möglichst weiten Seeräumen. Sehr bewegliches Auftreten. Schwerpunkt der Aufgabe muss mehr auf der Störung der feindlichen Handelswege und dauernder Beunruhigung des Gegners liegen. Die Versenkungsziffer ist nicht massgebend für den Erfolg, sie ist nur das Mittel, um die Beunruhigung und Störung zu erreichen. - Bindung zahlreicher Feindstreitkräfte zur Entlastung des Heimatkriegsschauplatzes soll erreicht werden. Kampf mit feindlichen Kriegsschiffen steht Hauptaufgabe entgegen und ist daher nur anzunehmen, wenn unvermeidbar. Dann allerdings Durchkämpfen unter vollem Einsatz. - Häufiges Wechseln des Operationsgebietes ist erforderlich - Möglichkeit des Operierens gegen die britische Walfang-Flotte muss leider in diesem Jahre entfallen, da Streitkräfte entgegen ursprünglichen Erwartungen nicht rechtzeitig einsatzbereit werden. -.-

H3969-0147

R-21
72

H3969-0148

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 122
16.1.		Kein taktisches Zusammenarbeiten zwischen Hilfskreuzer und Panzerschiffe, da starke Unterschiede in den taktischen Eigenschaften dieser Schiffe nur Nachteile mit sich bringen würden. Dagegen ist operative Zusammenarbeit unter Steuerung durch Skl. notwendig. - Zuteilung entsprechender Operationsgebiete - Ausnutzung der wechselseitigen Wirkungen der einzelnen Handelsstörer. - Kurzfunk als brauchbares Funkverfahren zwischen Skl. und Atlantikstreitkräften sowie Handelsstörern untereinander. Einsatz der Panzerschiffe für längere Unternehmung im Südatlantik und Indischen Ozean von Anfang III bis Ende VIII, wodurch langanhaltende Bedrohung weiter, vom Gegner schwer zu schützender Handelswege und erhebliche Diversionswirkung zu erwarten steht. - Gute Erfolgsmöglichkeiten. - Günstige Möglichkeiten zum Wechsel der Operationsgebiete.

II. Hilfskreuzer:

Absicht: HSK 1 und 2. (Schiff Nr. 36 und 16):
Indischer Ozean.
HSK 3 (Schiff 21), wenn möglich mit 2 Ubooten
Anfang März: Kanada.
HSK 5 (Schiff 3): Indischer Ozean, Persischer Golf (Minen).
HSK 4 (Schiff 10): je nach Lage Südatlantik oder zusätzlich Indischer Ozean.

Für Unternehmung Halifax Zusammenarbeit mit 2 Ubooten als Aufklärer und Torpedoträger. HSK zugleich Tankschiff und Troßschiff für Uboote (Ölübernahme bei Grönland ?).

Wirkungsvolle Ergänzung HSK mit Uboot ist zu erwarten. Zwecks Sammlung von Erfahrungen zunächst Einsatz für begrenzte Unternehmungen vorgesehen. Skl. ist sich dabei vollkommen klar über den Nachteil des längeren Ausfalles von 2 Booten für Verwendung in europäischen Gewässern. Die Erfolgaussichten durch Auftreten von Mine und Torpedo an entlegenen Verkehrsknotenpunkten des britischen Weltreiches sind jedoch ausserordentlich hoch einzuschätzen.

-.-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 123
16.1.		Durchbruch der Hilfskreuzer in den Atlantik ist bei der vorhandenen Überwachung der Ausgänge aus der Nordsee schwierig. Der Durchbruch muss daher mit allen Mitteln (S-Gruppen, Flugzeugen, Ubooten) unterstützt werden. Auf das sichere Herausbringen gerade des ersten Hilfskreuzers ist aus psychologischen Gründen besonderer Wert zu legen.

- - -

Besondere Feindnachrichten 16.1.:

Atlantik:

England:

Streitkräfteverteilung:

Funkpeilungen stellen einige Einheiten westlich der Hebriden und am Westausgang Kanal fest. Auf Grund Ortung eines deutschen Ubootes wird Ubootsjagd angesetzt.

Kreuzer "Cumberland", "Dorsetshire", "Shropshire" werden wahrscheinlich Anfang Februar in Simonstown in die Werft gehen.

K.O. Spanien meldet Abgang eines Geleitzuges heute 1400 Uhr aus Gibraltar. Stärke 34 Schiffe, Geleit 2 Zerstörer. Geleitzug soll über einen Punkt 100 sm westlich Gibraltar und 150 sm westlich St. Vincent wahrscheinlich nach Norden marschieren. Die Marschroute wurde auch dem Chef der Atlantikflotte und franz. Zerstörern mitgeteilt, sodass angenommen werden kann, dass Ablösung oder Verstärkung des Geleitzuges durch franz. Streitkräfte vorgesehen ist.

Vor Liverpool wurde ausser dem bereits am 11.1. gemeldeten gefährlichen Gebiet bei Bar Feuerschiff ein weiteres derartiges Gebiet im Umkreis von 3 sm um einen Punkt 533730 N und 032915 W bekanntgegeben.

- - -

-.-

H3969-0149

A-21
73

H3969-0150

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

16.1.

Frankreich:
Funkbeobachtung meldet Geleitzugstandorte und Überwachungstätigkeit. Im Gebiet Casablanca - Kanarische Inseln stehen "Emile Bertin", "Duguay Trouin", Flottillenführer "Epervier" und 3 weitere Einheiten, wahrscheinlich Uboote, in See. Ein Kreuzer der Mittelmeerflotte geht von Casablanca nach Dakar.

N o r d s e e :

Auf Grund deutscher Bekanntgabe über Versenkung von 2 englischen Ubooten gibt die britische Admiralität den Verlust der Uboote "Undine", "Starfish" und "Seahorse" zu. Alle 3 seien mit besonders gefährlichen Aufgaben betraut gewesen. Hieraus kann geschlossen werden, dass auch "Seahorse" in der Deutschen Bucht eingesetzt war und dass es sich hier um eine der vom BSN als sehr wahrscheinlich gemeldeten Versenkungen handelt.

Der Kreuzer "Aurora", welcher ~~xxxx~~ seit dem auf ihn am 25.11. erfolgten Luftangriff nicht mehr aufgetreten war, erschien am 15.1. erstmalig wieder im Funkbild.

In den südlichen Hoofden ist nach Funkbeobachtung offenbar eine leichte französische Einheit auf Mine gelaufen.

Schiffsverluste: Ein gr. Tanker 2 sm von Horlstone Point (Südküste Bristol Kanal) auf Mine gelaufen und gesunken. Engl. Dampfer "Stanlake" (1700 t) bei Sunderland gestrandet.

-.-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

16.1.

E i g e n e L a g e 16.1.:

Atlantik: } Keine besonderen Ereignisse.
Nordsee: }

Ostsee:
Handelskrieg durch "Hansestadt Danzig" und "Königin Luise".

Starker Oststurm behindert den Überwachungs-und Kontrolldienst. Kein Lufteinsatz. Lotsendienst am Sund und Sperrüberwachung am Gr.Belt und Gjedser müssen zurückgezogen werden.

Russisch-finnischer Konflikt:
Nach einer B-Meldung von 14.1. wurde russischen Stfeitkräften in einer Geheim-Anweisung mitgeteilt, dass vor Baltisch Port ein grösseres Gebiet,als bisher für die Schiffahrt gesperrt war, als Minenfeld vorgesehen sei.

U b o o t s l a g e 16.1.:

Atlantik:
Im Operationsgebiet: U 44: steht 200 sm südwestlich Quessant und meldet: Marschiere südwärts. 3 Dampfer versenkt. "Arendskerk" wegen Fluchtversuch, Funken, Banngut. Geleit nicht gefasst. Ubootsund Luftüberwachung. Wetter günstig. Starker neutraler Verkehr, meist Italiener."

Auf dem Anmarsch: U 34 westlich Orkneys
U 25 westl.Shetlands.

Auf dem Rückmarsch: U 30 Weg Blau.

-.-

H3969-0151

C-21
74

H3969-0152

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.1.		- 126 -

Nordsee:
Im Operationsgebiet: U 15, U 60. Boote erhalten Befehl, dass Aufgaben gemäss Op.-Befehlen (Gelb) erledigt. U 15 soll Torpedos ausnutzen. U 60 wird im Raume Maas-Feuerschiff bis Nordhinder-Feuerschiff angesetzt.

Auf dem Anmarsch: U 59, 61, 22, davon U 59 Cross Sand, U 61 Position nördlich des englischen Warngebietes, Marsch an Ostgrenze des Warngebietes zur Beobachtung des Verkehrs, U 22. höf Pentland Virth.

Eingelaufen: U 20, (Kurzbericht siehe Teil B, Heft IV). Boot meldet 3 vergebliche Schüsse auf 2000 t Dampfer, wahrscheinlich Versager durch Nichtzündung. 1 3000 t-Dampfer östlich North Head versenkt.

- - -

H a n d e l s s c h i f f a h r t 16.1.:

Verluste:
Dampfer "Janus" nach Anhalten durch französische Seestreitkräfte von eigener Besatzung versenkt. (Dampfer hatte am 13.1. Vigo verlassen).

Feindlicher Handelsverkehr:
Nach einer Kapitänsmeldung soll in Bergen ein engl. Kapitän zur See im Generalkonsulat sitzen, der die Geleitzugsteuerung an der norw. Küste durchführt. Zum Versetzen der Lotsen wird ein jeweils von diesem Offizier gecharterter Dampfer benutzt.

= = = =

C/Skl. 1.Skl. Ia Astr.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.1.		- 127 -

Besondere politische Nachrichten.

Deutsche Regierung hat in loser Form versucht, Sowjetrußland Vermittlung im russisch-finnischen Konflikt anzubieten. Russische Regierung aber zur Fortführung des Kampfes entschlossen.

Englische Antwort auf panamerikanischen Protest wegen Verletzung der Sicherheitszone wird in USA als unbefriedigend betrachtet. Internierung deutscher Handelsschiffe wird als undurchführbar bezeichnet.

Leichte Entspannung in Holland/Belgien; jedoch wird Notwendigkeit zu weiterer erhöhter Bereitschaft hervorgehoben.

Nachrichten aus Amerika weisen darauf hin, daß die militärischen Führungsstellen der USA sich in zunehmendem Maße mit der wehrpolitischen Zusammenarbeit der 21 amerikanischen Staaten beschäftigen. Allgemein versuchen die USA ihre infolge des europäischen Konfliktes erhöhte Machtstellung dazu zu benutzen, ihre panamerikanische Stellung weiter auszubauen.

H3969-0153

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse — 128
17.1.		Besondere Feindnachrichten 17.1. - - - - - - - - - - - - - - - - - - A t l a n t i k: England: Nachdem infolge zweier Schiffsverluste durch Minen vor Liverpool bereits 2 Gebiete vor Liverpool mit einem Durchmesser von je 3 sm als minengefährdet bekanntgegeben waren, sieht sich die britische Admiralität auf Grund erneuter Schiffsverluste gezwungen, am 17.1. abends vorübergehend den Hafen von Liverpool erstmalig vollkommen zu schließen und das Passieren von 3°35'West nach Osten zu verbieten. Damit haben die von "U 30" hervorragend ausgelegten Minen eine besonders weitgehende Auswirkung gehabt. Streitkräftebewegungen: Befehlshaber der engl.Seestreitkräfte an der Ostküste Kanadas, der am 30.12. auf "Revenge" mit dem zweiten Transport der kanadischen Truppen in Liverpool eingetroffen ist, geht zur Zeit auf "Royal Sovereign" wieder nach Kanada zurück. "Emerald", die am 10.1. im Geleitdienst westlich des Kanals stand, tritt wieder im Kanada-Bereich auf. Im Heimatbereich stellt Funkbeobachtung verschiedene Einheiten westlich Shetlands, Hebriden, Nordkanal in See fest. Südatlantik: Amerikanische Nachrichten melden, daß Kreuzer "Exeter" in Port Stanley auf Strand gesetzt worden sei, da er infolge seiner schweren Beschädigungen für Seekriegsverwendung nicht mehr in Frage käme. Er werde als schwimmende Batterie innerhalb der Verteidigung der Falkland-Inseln Verwendung finden. Meldung klingt glaubwürdig. -.-

H3969-0154

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 129
17.1.		"Ajax" mit dem Chef der Südamerika-Div. hat am 17.1. Freetown wahrscheinlich zum Marsch nach der Heimat verlassen. M i t t e l m e e r: "Glorious" mit 2 Begleitzerstörern am 15.1. Alexandrien ausgelaufen. Frankreich: Streitkräfteverteilung: Schlachtschiffe und Linienschiff "Paris" in Brest. Zerstörer und Flottillenführer werden in der Überwachung an der spanischen und nordwestafrikanischen Küste festgestellt. Kreuzer "Dupleix" und 1 U-Boot im Dakar-Bereich in See. U-Boote im Raum Azoren - Kanaren werden abgelöst. Verschiedene Geleitzugbewegungen erfaßt. N o r d s e e: Die Kreuzer "Norfolk" und "Curlew" befinden sich mit einigen Zerstörern im Rosyth-Bereich in See, wahrscheinlich zur Sicherung eines Norwegen-Geleitzuges. Der Funkverkehr im Nordsee-Bereich hielt sich in normalen Grenzen, trug jedoch häufig Dringlichkeitszeichen. U-Bootswarnmeldungen im östlichen Kanal und Ansatz von U-Bootsjagd (keine eigenen Boote). Es steht nunmehr fest, daß eine der zur U-Bootsjagd in den Hoofden eingesetzten Einheiten der franz.5.Zerst.-Flottille am 16.1. abends 2226 Uhr auf Mine gelaufen ist. Schiffsverluste: Westküste: Engl.Dampfer "Cairn Ross" (5499 t) bei Bar-Feuerschiff durch Minentreffer gesunken. Engl.Dampfer "Grazia" (5642 t) eine Stunde nach Auslaufen aus einem Hafen in der Irischen See durch Minenexplosion schwer beschädigt. Besatzung gerettet. Schiff zunächst auf Strand gesetzt, später wieder schwimmend. Belg.Dampfer "Josephine Charlotte" (3422 t) an Südwestküste Englands durch Minentreffer gesunken.

H3969-0155

C-21
76

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse — 130 —
17.1.		Ostküste: Franz.Dampfer "Notre Dames des Dunes" (500 t) gibt in den Hoofden SOS.

E i g e n e L a g e 17.1.

A t l a n t i k: Keine Meldungen von "Altmark", deren Standort nunmehr im Nordatlantik angenommen wird.

Nach den Feststellungen des B- und E-Dienstes hält B-Leitstelle eine Minenbeschädigung des Schlachtschiffes "Nelson", die vom Agentendienst und Nachrichten unserer Gefangenen in England gemeldet war, etwa am 15.12. für möglich. "Nelson" wurde am 30.11. bei den Shetlands in See beobachtet, war anschließend in Port "A" (wahrscheinlich "Loch Ewe") wurde am 13.12. ohne Chef Home Fleet in See beobachtet und gab 15.12. einen Funkspruch ab, in dem von einer Mine die Rede war. Am 7.1. liegt "Nelson" in Portsmouth in der Werft. Schiff kann evtl. in der Zwischenzeit in Liverpool provisorisch ausgebessert worden sein.

N o r d s e e:

Unternehmung des Chefs der 4.Zerst.Flottille gegen Südostküste Englands (Gebiet bei Cromer) läuft planmäßig an, mußte jedoch wegen Wetterlage abgebrochen werden. Beim Zurücklaufen fielen nördlich der Ostspitze von Terschelling 30 EMC mit Vorstecker außenbords. Eine der Minen detonierte. Die Minen liegen in den Quadraten 8316 und 8324. Der Ausfall der Unternehmung ist besonders bedauerlich, da Durchführung wegen zunehmender Mondhelligkeit und anderer Aufgaben nunmehr zunächst verschoben werden muß.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse — 131 —
17.1.		In seinen Anordnungen für eine Stichfahrt der 6.Torpedobootsflottille westlich des Warngebiets (Seebef. West GKdos. 55 A I v.7.1.) hatte Seebefehlshaber West das Einbringen von Prisen durch das Warngebiet freigestellt. Skl. hält diese Maßnahme für falsch und erteilt Seebef.West, Gruppe West und B.S.N. die Weisung: "Einbringen von Prisen soll unter keinen Umständen durch das Warngebiet erfolgen. Schon die Tatsache des Befahrens des Warngebiets, die mit Sicherheit vor Dampferbesatzungen nicht geheim zu halten ist, verringert die Wirksamkeit der Sperrung."

O s t s e e :

Eislage:

Die Eislage in den Belten, bei Gjedser und im Sund hat sich weiter verschärft. Von den Dänen wird die Sperrbezeichnung und die Feuerschiffe in den Belten zum Teil eingezogen. Der Lotsenbetrieb wird bei Tage nach Möglichkeit durchgeführt. Im Gr.Belt ist bis zur Höhe von Revsnaes dichtes Scholleneis. Die deutsche Nordlotsenstation kann wegen Packeis im Gr.Belt nicht gehalten werden. Im Sund liegt eine geschlossene leichte Eisdecke, der Südeingang ist bis auf eine schmale Fahrrinne zugefroren, Dampfer sind jedoch noch nicht behindert. Durch die Kogrundrinne läuft noch starker Verkehr.

Handelskrieg in der östlichen Ostsee wird durch Minenschiffe fortgesetzt.
Luftaufklärung stark eingeschränkt.

U - B o o t s l a g e 17.1.

A t l a n t i k:

"U 44" westl.Biscaya. Boot wird über Geleitzugbewegungen unterrichtet. Das Boot wurde von franz.Peilstellen bei Abgabe seines Ft's am 16.1. eingepeilt. Der geortete Standort war jedoch um etwa 70 sm falsch.

H3969-0156

H3969-0157

C-21
77

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 132
17.1.		Auf dem Anmarsch ins Operationsgebiet "U 34" nordwestlich Hebriden "U 25" westlich Shetlands. Ausgelaufen: sind "U 55" und "U 31". Operationsbefehl für "U 55" (zugl.für "U 37", "U 41" und "U 51") siehe B.d.U. GKdos. 59 O-Befehl Atlantik Nr.21: Aufgabe: Kriegführung im Seeraum südlich Irland bis westlich Portugal gemäß ständigen Kriegsbefehlen des B.d.U. Nr.101-171. Ausnutzung aller sich hierfür bietender Gelegenheiten auf Hin- und Rückmarsch und im Op.-Gebiet. Dadurch sich ergebende Verzögerungen auf dem Marsch sind in Kauf zu nehmen. Zusammenarbeit mit anderen U-Booten ist anzustreben. Operationsgebiet "U 55" = BE 30 (südwestlich Irland). (Op.-Gebiete der anderen Boote gemäß Op.-Befehl). Aufgabe für "U 31": Minenunternehmung Loch Ewe. Eingelaufen: "U 30". N o r d s e e: Im Op.-Gebiet: "U 32", "U 15", "U 60". Westlich des Warngebiets "U 59", "U 61". Auf dem Marsch ins Orkney-Gebiet "U 22". Ausgelaufen: " 9" und "U 57".

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 133
17.1.		Besonderes aus dem Handelskrieg der U-Boote: Versenkung des holländischen M.S.-"Arendskerk" wird in Holland stark hervorgehoben und soll in Rotterdamer Schiffahrtskreisen stärksten Eindruck gemacht haben. Die Versenkung wird als Auftakt zu einer weiteren Verschärfung der deutschen Seekriegführung gewertet und der Befürchtung Ausdruck gegeben, Deutschland wolle die Warentransporte aus Holland und Belgien nach alliierten Ländern völlig unterbinden. Die Reederei der "Arendskerk" soll ihren Fahrbetrieb mit 25 Schiffen zunächst eingestellt haben. Handelsschiffahrt 17.1. Die Übersicht über die noch in neutralen Häfen liegenden deutschen Handelsschiffe ergibt folgendes Bild: In neutralen Häfen: 235 Schiffe = 27,7% davon an der Kette: 24 Schiffe davon kommen für die Heimkehr nicht in Frage: a) wegen ungünstiger Lage der Liegehäfen (Mittel-,Schwarzes, Rotes Meer, pers. Golf) 73 Schiffe +5 o.FT. b) vorgesehen für Sonderzwecke: 41 Schiffe. Es kommen daher für eine Heimkehr nach Deutschland zunächst noch 92 Schiffe in Frage.

H3969-0158

H3969-0159

C-21
78

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 134
17.1.		In einer Verfügung des Ob.d.L. von Ende Dezember 1939 wurde dem F.d.Luft West (Generalmajor Coeler) unter Beibehaltung seiner augenblicklichen Dienststellung die Sonderaufgabe zugewiesen: "Förderung und Weiterentwicklung des Luftminenwesens" Der F.d.Luft West wurde in diesem Fachgebiet unmittelbar dem Ob.d.L. unterstellt, macht bezügl.Weiterentwicklung des Gerätes sowie Ausbildung des Fachpersonals Vorschläge und arbeitet hierin unmittelbar mit den zuständigen Stellen des Generalstabes der Lw. zusammen. Im Rahmen der Sonderaufgabe werden dem F.d.Luft West unterstellt: 1.) die 7.K.G. 26 2.) eine Staffel der I/K.G.30 3.) später nach Aufstellung 1./K.G.40. (zunächst als Versuchs- und Ausbildungsverbände, gleichzeitig zur Klärung offener Fragen der Luftminenkriegführung). Auf der Fl.-Waffenschule (See) Dievenow wird ein Lehrgang für Luftminen-Personal eingerichtet. Es sollen 3 Minen-K-Geschwader später aufgestellt werden. Skl. begrüßt die Zusammenfassung der Ausbildung der Minenfliegerverbände unter dem F.d.Luft West, dessen Haupttätigkeit: Aufklärung über See, gelegentlicher Bombenkrieg gegen Seeziele, Luftminenkrieg gegen Nahziele und Handelskrieg, von der Übernahme der neuen Aufgabe unberührt bleiben und durch geeignete organisatorische Maßnahmen sichergestellt sein muß. Nach der Stellungnahme des Gen.d.Lw. ist eine Schwächung der Marinefliegerverbände zugunsten der L.M.-Verbände nicht zu erwarten. Die Einwirkungen personeller Art sind zunächst gering, sodaß eine wesentliche Beeinträchtigung der personellen Einsatzbereitschaft nicht zu befürchten ist.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 135
17.1.		Auch Gruppenkommando West begrüßt es, daß der F.d.Luft-West auf Grund seiner Erfahrungen mit Aufstellung und Ausbildung der Minen-Staffeln beauftragt ist und sieht in dieser Unterstellung die größte Gewähr dafür, daß der Einsatz dieser Verbände im engen Benehmen mit der Gruppe West und unter Einfügung in die übrigen Seeoperationen erfolgt. Für die Luftkriegführung gegen England würden in Zukunft 3 Organisationen zusammenzuarbeiten haben: F.d.Luft West: Aufklärung über See und gelegentlich Bombenkrieg gegen Seeziele und Handelskrieg, Luftminenkrieg gegen Nahziele. Fliegerkorps X: Bombenkrieg gegen Seestreitkräfte in See und im Hafen sowie Hafenanlagen selbst und Handelskrieg. Minenfliegerkorps: Luftminenkrieg an der gesamten englischen Küste und in ihren Häfen. Dabei weist die Gruppe West besonders darauf hin, daß der Seeminenkrieg und Luftminenkrieg eine Einheit ist und die Minenoperationen der Seestreitkräfte fortlaufend und in engster Verbindung aufeinander abgestimmt werden müssen. Eine brauchbare Lösung zur engen Zusammenarbeit sieht Gruppe West in der Kommandierung eines Generals der Flieger als Beauftragten des Ob.d.L. zur Gruppe West, der den Einsatz des Fliegerkorps X und des Luftminenkorps nach Anpassung an die Seekriegsbelange im Auftrage des Ob.d.L. und in Form operativer Weisungen leitet. In Annäherung an eine derartige Organisation ist bereits eine Umbildung des Stabes des F.d.Luft angelaufen. Der bisherige Chef des Stabes des F.d.Luft (Oberst Czech) übernimmt die Minenverbände. An seine Stelle soll Oberstlt. Geiße treten. Der Gedanke der Durchführung der von Gruppe West vorgeschlagenen Organisation erscheint der Skl. durchaus möglich und zweckentsprechend.

H3969-0160

H3969-0161

C-21
79

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse -136-

17.1.

Hinsichtlich des Einsatzes der Luftminenverbände vertritt das Gruppenkommando West, in grundsätzlicher Übereinstimmung mit der Skl. die Auffassung, daß der Minenkrieg durch Luftstreitkräfte an weiteren Stellen der englischen Küste, insbesondere an der West- und Südküste erst dann eingesetzt und durchgeführt werden sollte, wenn er schlagartig, gleichzeitig und in großem Ausmaße erfolgen kann, da hierdurch die stärkste und in Verbindung mit den übrigen Mitteln der Seekriegführung ~~wahrscheinlich~~ vielleicht sogar kriegsentscheidende Wirkung erzielt werden kann.

Bis zur Bereitstellung der für den Großeinsatz erforderlichen Flugzeuge und Luftminen sind, nach Ansicht der Gruppe, Luftminenoperationen auf das bisher bedachte Gebiet, erweitert etwa auf die Ostküste von Dover bis Newcastle, zu beschränken. (Schreiben der Gruppe über den Luftmineneinsatz siehe Kr.Tagebuch Teil C Heft VI Minenkriegführung).

Zur Frage, ob es zweckmäßig war, die Luftmine bereits im November 1939 zum erstmaligen Einsatz zu bringen, d.h. zu einem Zeitpunkt, wo eine genügend große Anzahl von Minen und Minenträgerflugzeugen noch nicht verfügbar war, ist eine endgültige Beurteilung noch nicht möglich. Tatsache ist, daß die Luftmine an der SO-Küste Englands zum Einsatz gebracht und ihre Verwendung vom Gegner damit erkannt ist. Überwachungs- und Sperrflüge, Angriffe gegen unsere Fliegerhorste, Bereitstellung von Jagdverbänden, Aufziehen von zahlreichen Ballonsperren an der Ostküste zeigen eindeutig, daß der Gegner sich der ihm drohenden Gefahr bewußt geworden ist und zur großzügigen Organisation ihrer Abwehr entschlossen ist. Die Skl. vertritt in Übereinstimmung mit der Gruppe West die Auffassung, daß, nachdem die Flugzeugminenverwendung an der Ostküste begonnen und vom Gegner erkannt ist, nunmehr mit allen Mitteln der Mineneinsatz an der Ostküste Englands fortgesetzt werden muß in Verfolgung des bisher erstrebten klaren Operationszieles der offensiven Nordsee-Minenkriegführung, die Ostküste Englands und ihre Häfen bis zur völligen Unterbindung jeglichen Handelsverkehrs unpassierbar zu machen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse -137-

17.1.

Anders liegen die Verhältnisse an der Westküste Englands. Obwohl der Gegner auch hier mit einem Mineneinsatz von Flugzeugen aus rechnen muß, wird er aller Wahrscheinlichkeit nach, in dem Bestreben die besonders gefährdeten Osthäfen und damit gleichzeitig das Hinterland vor Flugzeugangriffen zu schützen, zunächst seine Hauptabwehrlinie mit Jägern, Scheinwerfern, Flakbatterien und Ballonsperren an der Ostküste aufbauen und wird die wirksame Verteidigung der Westküste erst nach erfolgter Sicherung im Osten, möglicherweise sogar erst bei wirklich einsetzender Bedrohung der Westhäfen durch Luftminenangriffe ins Leben rufen.

Unter diesen Umständen scheint es richtig, mit einer Verseuchung der Westküste und ihrer wichtigen Häfen und Buchten durch Luftminen noch bis zu einem Zeitpunkt zu warten, wo Minenanzahl und verfügbare geeignete Minenflugzeuge die Durchführung einer großzügigen Minenoffensive bzw. ein fortlaufendes Herantragen der Minen zur gegnerischen Westküste ermöglichen.

C/Skl. 8/2 1/Skl. 1/2 Ia Asto II 26/5

H3969-0162

H3969-0163

C-21
80

H3969-0164

18.I. Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.

Besonderes:

1.) Unter Aufhebung bisheriger Anordnung betr. verschärfter Handelskriegsmaßnahmen wird vom OKW durch Verfügung vom 17.I. folgende Weisung erteilt:

Der Kriegsmarine wird mit sofortiger Wirkung die warnungslose Versenkung aller Schiffe durch U-Boote in den Seegebieten vor den feindlichen Küsten freigegeben, in denen die Vortäuschung von Mineneinsatz möglich ist.

Verhalten und Waffenverwendung der U-Boote müssen den in diesen Fällen vorzutäuschenden Minentreffern Rechnung tragen. Ausgenommen von diesen Angriffen bleiben die Schiffe von USA, Italien, Japan und Rußland.

Solange das deutsch-dänische Abkommen über die dänischen Lebensmittelzufuhren nach England (Malteserkreuzabkommen) noch in Kraft ist, sind ferner die mit dem Malteserkreuz gezeichneten dänischen Schiffe in der Fahrt von und nach England von der vorgenannten Verschärfung auszunehmen.

Maßnahmen gegen die feindliche Ausfuhr in Erwiderung der englischen order in council werden freigegeben, sowie das vorbereitete Gesetz verabschiedet und durch den Führer zur Veröffentlichung freigegeben ist.

Die mit OKW/WFA 22249/39 gKdos.Chefs. vom 30.XII.

B039136

H3969-0165

C-21
81

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.I.		vom 30.XII.1939 erfolgte Weisung bzgl. Freigabe der Warnungslosen Vernichtung griechischer Schiffe wird dahingehend ergänzt, daß der Angriff unbemerkt erfolgen muß. Die Ableugnung der Versenkung dieser Dampfer im Falle der zu erwartenden Proteste muß möglich sein. Für die Luftwaffe werden bei Verschärfung der Kriegführung u.a. besonders die Truppentransporte von England nach Frankreich, Belgien oder Holland einschließlich der Ein=und Ausladehäfen freigegeben. Es wird jedoch ausdrücklich darauf hingewiesen, daß es nicht im Sinne der Gesamtkriegführung liegt, durch eigene Initiative den Luftkrieg gegen England in vollem Maße zu entfesseln, bevor nicht auf unserer Seite eine günstige Ausgangsbasis geschaffen und starke für den Einsatz gegen England geeignete Kräfte vorhanden sind. Die in dieser Weisung für die Kriegsmarine enthaltenen Anordnungen geben der Seekriegsleitung nunmehr sehr weitgehende Möglichkeiten für die wirksame Handelskriegsführung in den Gewässern vor den feindlichen Küsten. Die Notwendigkeit der Schonung der wohlwollend Neutralen bleibt allerdings weiterhin bestehen. Das warnungslose Vorgehen der U-Boote ist bisher im Gebiet im und vor dem Bristol-Kanal und im Seegebiet vor der nordost-schottischen Küste vom Firth of Forth bis zu den Shetlands freigegeben. In dem Bestreben, die Verschärfung der Handelskriegführung, den verfügbaren Kräften und Ansatzmöglichkeiten entsprechend, nur allmählich

H3969-0166

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.I.		allmählich vorzunehmen, beabsichtigt die Skl. zunächst folgende Erweiterung der bisherigen Maßnahmen. 1.) Erweiterung des zum vollen Waffeneinsatz freigegebenen Gebietes an der nordost-schottischen Küste nach Osten. 2.) Erweiterung des freigegebenen Gebietes des Bristol-Kanals bis zur 200 m Linie. 3.) Freigabe des warnungslosen Vorgehens am Nordausgang des Englischen Kanals unter Offenlassen eines Gebietes an der holl.-belgischen Küste. Die Fiktion von Minentreffern muß aufrechterhalten bleiben d.h. die Boote müssen unter E-to-Verwendung ungesehen bleiben und dürfen den warnungslosen Schuß nur in Gebieten anwenden, in denen eine Minenverwendung vorgeschoben werden kann. Die Aufrechterhaltung dieser Fiktion wird bedauerlicherweise sehr erschwert durch die in letzter zeit wieder häufiger eigetretenen Torpedoversager . Die beschleunigte Beseitigung der den Magnetpistolen noch immer anhaftenden Mängel ist aus militärischen und politischen Gründen dringend erforderlich und wird mit allen Mitteln durch den mit der weiteren Torpedoentwicklung beauftragten Professor Cornelius angestrebt. Ein baldiger Erfolg dieser Arbeit steht zu erwarten. Eine Absperrung des Englischen Kanals nach Westen durch warnungsloses Vorgehen der U-Boote am Westausgang Kanal kommt mit Rücksicht auf den nach Holland-Belgien laufenden neutralen Verkehr erst nach Lösung der hol-

H3969-0167

C-21
82

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.I.		holländisch-belgischen Frage in Betracht. Bei jeder weiteren Verschärfung der deutschen Handelskriegführung muß nach Ansicht der Skl. auch nach Beginn einer allgemeinen Kriegsverschärfung aus wichtigen politischen Gründen (nicht dem eigenen Wunsche der Kriegsmarine entsprechend) die Schonung der wohlwollend neutralen Staaten Italien, Rußland, Japan, sowie die Rücksichtnahme auf Amerika - und in den Gewässern um Irland auch auf Irland aufrechterhalten bleiben. Eine Zusammenfassung der seit Kriegsbeginn ergangenen Weisungen über die Führung des Handelskrieges enthält Anlage Kr.Tagebuch Teil B Heft V Blatt 92. --------- 2.) Vortrag Ia über die Weisung des Führers v.17.I. betr. zahlenmäßiger Verstärkung des Heeres unter Aufstellung von 10 neuen Divisionen bei Ausnutzung aller Möglichkeiten. Kriegsmarine und Luftwaffe haben dabei durch Abgabe von ausgebildeten jüngeren Soldaten (Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften des Küstenschutzes, der Flakartillerie usw.) die Neuaufstellungen zu unterstützen, sofern das Heer einer personellen Hilfe durch die anderen Wehrmachtteile bedarf. Skl. nimmt zunächst nicht an, daß besondere, die personelle Bereitschaft der Kriegsmarine beeinträchtigende Forderungen vom Heer gestellt werden.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.I.		Da in der neuen Weisung des Führers ein klarer Schwerpunkt der Heeresbelange zum Ausdruck kommt, sieht Skl. aber die Möglichkeit zu beträchtlichen Schwierigkeiten in der Herstellung und Verstärkung der materiellen Bereitschaft der Kriegsmarine. In der Weisung erhält die Luftwaffe u.a. die Aufgabe: Herrichtung von Kampfflugzeugen als Minenträger und nachdrücklichste Förderung des Minenfertigungsprogramms. 3.) Vom OKW wird mündlich mitgeteilt, daß der Führer unter Aufrechterhaltung der Bereitschaft für den Fall " Gelb " entschlossen ist, die bisherigen langen Fristen im Interesse der schnellen Ausnutzung günstiger Wetterlagen und zur Wahrung des Überraschungsmomentes abzuändern in sehr kurze d.h. etwa 18 stündige Bereitschaftsfristen, Für die Unterstützung der Heeresoperationen durch die Kriegsmarine würde dies bedeuten: a.) Keine dauernde Bereitschaft der U-Boote mehr, sondern Vorsehen der Aufgabe " Gelb " im Rahmen der normalen U-Bootstätigkeit, b.) L = Maßnahmen bleiben wie bisher, c.) M = Maßnahmen der Überwasserstreitkräfte müssen

H3969-0169

C-21
83

H3969-0170

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 144
18.I.		müssen auf besonders dringliche Aufgaben beschränkt werden. Nur einzelne Zerstörer bleiben in 24 stündiger Bereitschaft. Weitere Überlegungen der Seekriegsleitung nach den neuen Richtlinien laufen. ..... ----------

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 145
18.1.		Besondere politische Nachrichten 18.1.: = 1.) Weitgehende Entspannung in Belgien. Militärische Massnahmen werden programmässig durchgeführt. Räumung bestimmter Gebiete wird fortgesetzt. Regierung zeigt vorläufig keine Neigung, die Neutralitätspolitik zugunsten einer englisch-französischen Hilfeleistung aufzugeben. Durch holländischen königlichen Erlass wird der Belagerungszustand in Ergänzung bisheriger Verordnungen auf neue Gebiete ausgedehnt. 2.) Nach Nachrichten aus Frankreich rechnen französische Stellen mit Beginn deutscher Offensive gegen Belgien am 20.1. (!) 3.) Schwedischer Ministerpräsident erklärt im Reichstag Entschlossenheit der Regierung zur Aufrechterhaltung strikter Neutralität. Keine Zulassung Transitverkehr von Kriegsmaterial für Kriegführende über schwedisches Gebiet. Keine Überlassung militärischer Stützpunkte an fremde Mächte. 4.) Über die Stellung Englands zu Norwegen (nach Bericht A.A.) siehe Politische Übersicht Nr. 15: Verschärfung der englischen Propaganda in Norwegen unter erheblichem Geldaufwand. Es besteht aber nicht der Eindruck, dass von englischer Seite ein aktives Vorgehen gegen Norwegen für die nächste Zeit geplant ist. Finnlandkonflikt wirkt sich günstig für Englands evtl. Absichten aus. Norwegisches Volk würde einer Besetzung von Häfen durch Engländer keinen Widerstand entgegensetzen. Dagegen erheblicher Widerstand der Regierung zu erwarten. Deutschland nach Finnland-Angelegenheit keine Sympathien mehr in Skandinavien. Wirkliche Neutralität hält nur Dänemark. 5.) Panamerikanischer Neutralitätskongress in Rio de Janeiro. Als Hauptzweck der Konferenz wird die Fernhaltung des Krieges von Amerika bezeichnet. - - -

H3969-0171

C-21
84

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.1.		Marineattaché Estland (Korv.Kapt. Cellarius) gibt Überblick über Lage in Estland und Lettland und Lage im russisch-finnischen Konflikt. Bisher keine russischen Erfolge. Starke Verluste der Russen, teilweise katastrophale Verhältnisse! Sehr geschickte Kampfführung der Finnen gegen russischen Nachschub. Russland zur Zeit infolge seiner grossen Schwierigkeiten zu weitergehenden Aktionen nicht fähig. Keine Anzeichen zur militärpolitischen Erweiterung der russischen Positionen in Estland und Lettland. Beurteilung russischer Marine: Fahrtätigkeit sehr rege, jedoch keinerlei militärische oder taktische Ausbildung und Übung. Keine Schiessausbildung bemerkt. Besatzungen seemännisch befriedigend, jedoch wenig militärisch, sehr anspruchslos, im Durchschnitt anständig, sehr ~~xxxx~~ streng gehalten. Offizierkorps gleichgültig, ohne Interessen, gesellschaftlich unmöglich. Führung unbefriedigend. Marine nicht in der Lage, irgendwelche grösseren taktischen Aufgaben zu lösen. Keinerlei Kontakt ~~gegen~~ Esten und russischem Militär. Klarer Befehl auf beiden Seiten, keine Fühlung miteinander zu suchen. Mar.Attaché glaubt nicht, dass auf längere Dauer gesehen, Verhältnisse im gegenwärtigen Zustand bestehen bleiben. Möglichkeit, dass Esten bei Vorliegen wirklich ernster Schwierigkeiten der Russen versuchen, unter eigener Überschätzung, volle Selbständigkeit wieder zu erkämpfen. - - -

Besondere Feindnachrichten 18.1.:
= = = = = = = = = = = = = = = = =

A t l a n t i k :

England:
Die in Auswirkung der von „U 30" gelegten Minen erfolgte Sperrung von Liverpool wird am 18.1. 10 00 Uhr durch Rundfunkbekanntgabe wieder aufgehoben. Die neutrale Schiffahrt wird angewiesen, Morecambe Bay Feuerschiff anzusteuern

-.-

H3969-0172

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.1.		und dann so dicht unter der Küste zu bleiben, wie es die Sicherheit der Schiffahrt erlaubt. Zuverlässiger V-Mann hat aus Unterhaltung von holl. Schiffsoffizieren erfahren, dass England die grossen Atlantik-Dampfer und Dampfer der Australien-Route mit Unterwasser-Torpedorohren auszurüsten beabsichtige. Die Massnahme soll sich gegen die deutschen Überwasserhandelsstörer richten. Nach Konsulatsmeldung gingen in der Nacht vom 5. zum 6.1. von Wellington und Sidney 7 Dampfer mit Truppen unter dem Geleit von "Ramillies" und "Camberra" nach Europa ab. Es handelt sich um das erste Kontingent neuseeländischer Truppen in Stärke von 6000 Mann. Im November 39 soll nach einem V-Mann-Bericht das War Departement in Washington der englischen Regierung den Vorschlag gemacht haben, die Bermuda-Inseln im Falle einer aktiven Beteiligung der USA am Kriege der amerikanischen Kriegsmarine und Luftflotte als Stützpunkt zur Verfügung zu stellen. Die englische Genehmigung soll am 8. 12.39 erteilt sein. - - - -

Frankreich:

In der Biscaya und westlich der spanischen Küste stehen nach Funkbeobachtungen etwa 5 verschiedene französische Geleitzüge unter Geleit von Kreuzern (u.a. "Montcalm") und Zerstörern.

Das Funkbild ergibt im übrigen die normale Überwachungstätigkeit.

- - - -

-.-

H3969-0173

H3969-0174

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 148
18.1.		N o r d s e e : Im Seegebiet vor North Foreland wurde ein neues Warngebiet mit 1 1/2 sm Radius bekanntgegeben. Sonst keine besonderen Nachrichten. Schiffsverluste: Griech. Dampfer "Asteria" (3300 t) SO Küste, Mine, norw. Dampfer "Enid" (1200 t) nordschottische Küste (Uboot), norw. Dampfer "Fagerheim"(1590 t) Biscaya (Uboot). Streitkräfteverteilung und Tätigkeit der gegnerischen Hauptverbände in der 2. Januarwoche siehe B-Bericht 2/40. Besonderes: - - - - - - England: 1.) Die nach der Höchstbeanspruchung des Materials in der vergangenen Zeit notwendig gewordene Überholung der Schiffe wird in verstärktem Umfange vorgenommen. Dadurch vorübergehend Schwächung der Einsatzbereitschaft eines Teiles der englischen Flotte. Ausgleich durch möglichst aktive Tätigkeit der Uboote. Tätigkeit der Überwasserstreitkräfte beschränkte sich fast ausschliesslich auf den Geleit-und Überwachungsdienst. 2.)Konzentration der Ubootsabwehr und des Überwachungs- und Geleitdienstes auf die Westküste als das lebenswichtige Zufuhrgebiet des Gegners. An der Ostküste nur Kanonenboote und Zerstörer. 3.) 3 Schlachtschiffe ("Royal Sovereign", "Malaya", "Resolution") zur Sicherung der Nordatlantikroute auf der Kanadaseite eingesetzt. 4.) Nachträgliche Feststellung, dass die "Force X" in Südatlantik von Flugzeugträger "Hermes" und dem Schlachtschiff "Valiant" gebildet wurde (Anwesenheit "Valiant" war bei dieser Gruppe bisher unbekannt). -.-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 149
18.1.		Gruppe ist nach Portsmouth zurückgekehrt. 5.) Abzug von Zerstörern aus der Gibraltar-Überwachung, dafür Einsatz von Trawlern und bewaffneten Yachten. Frankreich: 6.) Lebhafte Tätigkeit und Verstärkung der Kanalstreitkräfte. 7.) Häufige unbegründete Ubootsalarme und Ubootsjagd im östlichen Kanalgebiet. 8.) Fortgang verstärkter Überwachung des Handelsverkehrs vor Vigo durch bewaffnete Fischdampfer und Zerstörer. - - - - - E i g e n e L a g e 18.1.: = = = = = = = = = = = = = = = = = = = A t l a n t i k : Keine besonderen Ereignisse. N o r d s e e : Keine besonderen Vorkommnisse. Ubootsjagd mit Flugzeugen im eigenen Ubootsjagdgebiet ohne Ergebnis. O s t s e e : Weitere Verschärfung der Eislage. Nördlicher Sund stark vereist, Schiffahrt eingestellt. Grosser Belt starke Eisbehinderung, Kl.Belt unverändert. Gjedser Enge dickes Packeis, starke Behinderung. Mehrere Fischdampfer und Frachter im Eise eingeschlossen. -.-

H3969-0175

C-21
86

H3969-0176

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 150
18.1.		"Schleswig-Holstein" ist zur Eishilfe angefordert. Am Sund wurde bisher ein 2 1/2 Meile breites Gebiet am Südwestflügel der Sperr Undine 2 für die Sperrlückenbegradigung geräumt. - - - - U b oot s l a g e 18.1.: = = = = = = = = = = = = = = = A t l a n t i k : --- Im Operationsgebiet: "U 44" an westspanischer Küste. Boot hat in der Biscaya anscheinend den norwegischen Dampfer "Fagerheim" (1590 t) aus Geleitzug (?) versenkt (Schiff in 2 Teile zerbrochen und innerhalb 2 Minuten gesunken). Auf dem Anmarsch: "U 34" westl. Hebriden "U 25" nordwestlich Hebriden "U 55" mittlere Nordsee "U 31" mittlere Nordsee "U 51" ausgelaufen. Operationsaufgabe: "U 51" wie "U 55" (siehe 17.1.) Operationsgebiet: Quadrat B F 10 Westausgang Kanal bis 11 Grad 30 Min. West. N o r d s e e : --- Im Operationsgebiet: "U 15", "U 32" treten Rückmarsch an. "U 59" mit Torpedos nach Cross Sand. -.-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 151
18.1.		"U 61" } "U 22" } nordostschottische Küste "U 9" } "U 60" } Auf dem Anmarsch: "U 57" mit Minen zum Moray (Cromarty) Firth) "U 18" mit Torpedos Höhe Pentland Firth "U 23" mit Torpedos nach den Shetlands "U 19" mit Torpedos zum Firth of Forth - - - H a n d e l s s c h i f f a h r t 18.1.: = R.V.M. drahtet 16.1. an Genralkonsulat Batavia: "Nach Auf - hebung Beschlagnahme beabsichtigt, alle Schiffe soweit nicht O.K.M. unterstehen, östlich Philippinen nach Japan schicken. Alle Schiffe möglichst gleichzeitig aus den verschiedenen Häfen auslaufen." R.V.M. hat 16.1. Gesandtschaften in Panama, Bogota, Carracas und Mexiko angewiesen, Schiffe in Columbien, Venezuela, Curacao, Aruba, Mexiko und Costa Rica vorzubereiten zum Auslaufen entweder nach der Heimat durch den Atlantischen Ozean oder nach Japan durch den Panama-Kanal. Durchführung etwa im Februar. Es kommen etwa 19 Schiffe in Frage. Auf Grund der Minenverluste nördlich Terschelling-Ameland wurde die Holland-Schiffahrt angewiesen, sich dicht unter Ameland zu halten. Dampfer "August Thyssen" (2343 BRT) ist eine Seemeile nordnordöstlich von Understen-Feuer in der Södra Kvarken Strasse auf Mine gelaufen und gesunken. Obwohl ein Lotsenfahrzeug an der Sperrlücke stand, wurde kein Lotse angefordert und ausserhalb der offiziellen Sperrlücke östlich, anstatt wie vorgeschrieben, westlich Understen-Feuer gefahren. Die Besatzung wurde durch ein schwedisches Marinefahrzeug aufgenommen. 3g/Skl. - - - 1.Skl.

H3969-0177

C-21
87

H3969-0178

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse — 152 —
		19.1.
		1200
		1200

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse — 153 —
		Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung: = = = =

H3969-0179

C-21
88

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 154
19.1.		Kriege Verwendung gegen uns finden kann oder deren Kenntnis ein Vorteil für die gegnerische Kriegführung bedeuten würde. 3.) Weitgehendes Entgegenkommen jedoch erwünscht, a) um bei den Italienern das Gefühl der zukünftigen Waffenbrüderschaft zu wecken bezw.zu erhalten; b) um die italienischen Kreise, die entschlossen sind für engstes Zusammengehen mit Deutschland einzutreten, zu stützen; c) um durch unser Entgegenkommen die Italiener für Eingehen auf deutsche Wünsche (z.B. Abgabe von U-Booten) zu gewinnen. Es liegen seit längerer Zeit folgende Wünsche der Italiener an die deutsche Kriegsmarine vor: 1.) Überlassung von 12 Torpedos, später reduziert auf 2 Stück. 2.) Angaben über die Gefechtspistole. 3.) Überlassung einer Feuerleitanlage eines U-Bootes. (Diese Überlassung ist inzwischen, unabhängig von den übrigen Wünschen, nochmals gesondert erbeten worden). Als Gegenleistung hierfür wurden angeboten: a) Sperrungs-Explosivnetz mit automatischer Verankerung, b) der neueste italienische Torpedo, c) Schleppmine, d) U-Bootsmine. 4.) Angaben über Kriegs-U-Bootsbau, evtl.Pläne im Austausch (ital.Typ $\frac{555\ t}{788}$ $\frac{15}{8}$ sm/h.) 5.) Angaben über Gewichtsgruppen und Synchronkupplungen der neuen Schlachtschiffe "Bismarck". 6.) Fortsetzung des Nachrichten-Austausches über Neubauten gemäß Flottenverträge. Die Wünsche zu 1) - 4) waren bisher nach früheren Entscheidungen abzulehnen; über 5) und 6) war noch nicht entschieden. Eine Antwort ist noch nicht erteilt. Die Angelegenheit ist weisungsgemäß bisher dilatorisch behandelt worden.

H3969-0180

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 155
19.1.		Auf Grund erneuter Anfragen des italienischen Mar.Att. sowie auf Grund Berichte des Mar.Att. in Rom erscheint nach eingehender Überprüfung eine Änderung der bisherigen ablehnenden Einstellung in positivem Sinne notwendig. Nach Vortrag des Hauptamtschef MWa und Amtschefs A und K, sowie M.Att. kommt Skl. zu folgender Entscheidung über die Behandlung der italienischen Wünsche: Zu 1) E-Torpedos: ja, 2 Stück als Muster; zu 2) Gefechtspistole: nein; zu 3) Feuerleitanlage eines Ubootes - Pläne: ja, jedoch keine Fertigungs-Skizzen und Pläne; Anlage: nein, da wegen eigenen Bedarfs nicht verfügbar. Auf die für 1)-3) angebotenen Gegenleistungen wird verzichtet. zu 4) Baupläne Uboote: Mitteilung, dass bisherige Typen weiter gebaut werden, unter möglichster Verkürzung der Bauzeit. Wenn daraufhin Pläne erbeten werden, können g.F. solche vom deutschen 500 t-Typ zur Verfügung gestellt werden. zu 5) Ja. Es bestehen keine Bedenken, da bis Kriegsausbruch bereits weitergehende Unterlagen ausgetauscht wurden. zu 6) Ja, jedoch mit Einschränkung. Angelegenheit wird beim nächsten Vortrag des Ob.d.M. beim Führer vorgetragen. Es ist beabsichtigt, die betreffenden Angaben den Italienern zu übermitteln und dabei mit Nachdruck zu betonen, dass deutscherseits Entgegenkommen in der Frage des Ubootskaufes, der Ubootsversorgung u.a. erwartet wird. - - - - -.-

H3969-0181

C-21
89

H3969-0182

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.1.		Besondere Feindnachrichten 19.1.:

A t l a n t i k :

England:
Keine besonderen Meldungen.

Frankreich:
Funkbeobachtung erfasst verschiedene Geleitzugbewegungen. Im östlichen Kanal wird Ubootsjagd auf angeblich deutsches Uboot angesetzt. - Überwachungsstreitkräfte werden auf aus westspanischen Häfen auslaufende neutrale Dampfer angesetzt, da in ihnen deutsche Handelsschiffe vermutet werden. - Truppentransportbewegungen von Indochina nach Frankreich mit farbigen Truppen.

N o r d s e e :

Scheveningen Radio meldet ein gefährliches Gebiet bei Nord Hinder.

Nach zuverlässiger V-Mann-Meldung sollen in Liverpool englische Kriegsschiffe zur Reparatur in den Docks liegen. Die Docks seien mit Frachtdampfern umgeben, um Einsicht unmöglich zu machen. Namen der Reparaturschiffe seien entfernt und Besatzungen trügen Mützenbänder mit Aufschrift "Royal Navy" ohne Schiffsnamen.

Schiffsverluste:

Griechischer Dampfer "Nicolau Zografia" (7000 t) an schottischer Küste durch "Kollision" schwer beschädigt, japan. Dampfer "Tajima (7000 t) auf der Themse auf Grund gesetzt. Britischer Dampfer "Effra" (1500 t) bei Outer Dowsing "Kollision". "Norwegischer Dampfer "Notos" (2713 t) gibt SOS westlich der Hebirden. Britischer Dampfer "Biafra" (5400 t) und "Lackenby" (5112 t) Zusammenstoss vor Liverpool. "Duchess of York" (20 000 t) der Kanadian Pazific Line durch Auflaufen auf Sandbank an schottischer Küste schwer beschädigt.

- - - -

-.-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.1.		Eigene Lage 19.1.:

Atlantik: } Keine besonderen Vorkommnisse.
Nordsee: }

Nach Meldung der Gruppe West ist die Vernichtung des 3. englischen Ubootes "Seahorse" wahrscheinlich, wie seinerzeit schon vermutet, am 29.12. durch Sperrbrecher 5 erfolgt. Der Sperrbrecher hatte südöstlich Helgoland ein Sehrohr gesehen und nach mehreren Kursänderungen mit der ausgefahrenen Bugspier ein Unterwasserhindernis so gerammt, dass die Spier abbrach. Ein starker Ölfleck wurde beobachtet.

Ostsee:
Weitere Verschärfung der Eislage. Westliche Ostsee bis Gjedser Enge starkes Treibeis. Grosser Belt kein Schiffsverkehr bis zur Linie Nyborg - Korsör. Kattegat eisfrei, Sund zwischen Helsingör und Helsingborg völlig dicht gefroren. Zahlreiche Schiffe sitzen im Eise fest, ein Teil bei NO-Sturm auf Grund geraten. Vp.-Boot "Hugin" im Eis im Gr.Belt.

- - - - -

U b o o t s l a g e 19.1.:

A t l a n t i k :

Keine Veränderungen.

N o r d s e e :

Im Op.-Gebiet:	"U 59"
Auf Anmarsch:	"U 61", "U 22", "U 57", "U 23", "U 19", "U 18"
Auf Rückmarsch:	"U 60", "U 9", "U 15"
Eingelaufen:	"U 32".

-.-

H3969-0183

C-21
90

H3969-0184

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 158
19.1.		Handelsschiffahrt 19.1.: = Dampfer "Rio de Janeiro" (5261 t) von Übersee (Vigo) über Narvik heimgekehrt.

Die zunehmende Vereisung der Ostsee-Eingänge und der Ostsee hat Veranlassung gegeben, die Norwegenfahrt auf die Nordsee umzulegen. Konsul Haugesund hat dementsprechende Anweisung erhalten. Danach sollen die heimkehrenden deutschen Schiffe die norwegischen Hoheitsgewässer ostwärts Lindesnes verlassen und die dänischen Hoheitsgewässer um Hanstholm ansteuern, sodann in den Hoheitsgewässern bis Nordmannstief gehen und durch dieses Tief nach Position 55 Grad Nord 8 Grad 17 Min. Ost (Höhe Sylt).

Bei den kürzlich in Stockholm abgeschlossenen Wirtschaftsverhandlungen haben die Schweden zugesagt, im Laufe der nächsten Zeit bis zu 200 000 t Kohle und Koks mit eigenen Schiffen aus Rotterdam abzuholen. Die getroffene Regelung bedeutet einen erheblichen Vorteil für Deutschland, da infolge der Transportschwierigkeiten eine ausreichende Kohlenausfuhr über deutsche Häfen nach Schweden nicht möglich ist. Es muss daher Sorge getragen werden, dass schwedischen Schiffen, die in Ballast nach Rotterdam fahren, um dort Kohle für Schweden zu laden, bei Einbringung oder Kontrolle durch unsere Seestreitkräfte die Weiterfahrt mit möglichst geringem Zeitverlust gestattet wird.

Wirtschaftskrieg:

Die Versenkung des holländischen Dampfers "Arenskerk" wird weiter in Holland lebhaft kommentiert. Man vermutet die wiederrechtliche Ausweitung des Banngutbegriffes, die deutscherseits jetzt angewandt werden sei anscheinend eine Vergeltungsmassregel für die widerrechtliche Blockade des deutschen Exports. Die Befürchtung vor weiterer Verschärfung des Wirtschaftskrieges wird in der Presse zum Ausdruck gebracht.

-.-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 159
19.1. 2000 Uhr		Eingang Fernschreiben Gruppe West an Skl. und Seebefehlshaber West :

Seebefehlshaber West erhält hierdurch die Weisung, bei günstiger Wetterlage noch vor dem 30.1. möglichst folgende Unternehmungen durchzuführen:

1.) Unternehmung einer Z-Flottille zum Handelskrieg an der südwestnorwegischen Küste und im Skagerrak. Mit Luftaufklärung durch Fliegerkorps X ist zu rechnen.

2.) Unternehmung einer Zerstörerflottille gegen den Ysos-Standort (Uboot) westlich des Warngebietes und gegen westlich des Warngebietes vermutete feindliche Bewacherfahrzeuge.

= = = =

C/Skl. 3/2 1.Skl.

Ia Astp 2

H3969-0185

C-21
91

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 160

H3969-0186

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 161

20.1.

Besondere Politische Nachrichten 20.1.:

Lage im finnisch-russischen Konflikt und Rede des britischen Aussenministers Halifax zur politischen Lage siehe Auslandspresse vom 21.1.

Starke Wirkung der deutschen Presse-Warnungen an Norwegen, sich nicht in den Krieg hineinziehen zu lassen. Norwegische Presse tritt erneut sehr eindeutig für strikteste Neutralität ein.

Japanischer Aussenminister weist auf das Bestreben der neuen Regierung hin, in Fortführung der bisherigen Politik einen Ausgleich mit den U S A und eine Entspannung mit Russland herbeizuführen. Die freundschaftlichen Beziehungen zu Deutschland und Italien, sowie der Antikominternpakt beständen unverändert fort.

Die Aussichten der neuen japanischen Regierung werden von deutscher Seite vorerst ungünstig beurteilt.

Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung:

Besonderes:

Für das Auslaufen des ersten Hilfskreuzers (Schiff Nr. 16), das ursprünglich zwischen 4. und 10.2. beabsichtigt war, auf Grund seines Bereitschaftszustandes nunmehr aber verschoben worden ist, war von Skl. befohlen worden:

1.) Leitung bis zum Passieren der Linie Shetland - Stadtlandet durch Gruppe West. Hierzu unauffällige Luftaufklärung, verstärkte Ubootsjagd und Minensicherung. Kein unmittelbares Geleit.

2.) Nach Passieren der Linie Shetland - Stadtlandet

-.-

H3969-0187

C-21
92

H3969-0188

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse — 162 —
20.1.		übernimmt Führung Skl. Hierzu Vorbereitung der einsatzbereiten Flugzeuge der T.O.Staffel für Einsatz im Gebiet Shetland - Faroer - Island durch Gruppe West. Einsatzbefehl durch Skl. Einsatz S-Gruppe zur Erkundung der Eislage und feindlicher Bewachung. Zwei Fahrzeuge in Dänemarkstrasse nördlich und nordwestlich Island, ein Fahrzeug südlich Island beabsichtigt. Befehlsverteilung durch Skl.
		3.) B.d.U. veranlasst Gestellung von 2 Ubooten in Wartestellung 60 sm westlich Stadtlandet und 2 weiteren Ubooten in Wartestellung 100 sm nordöstlich Langanes (Island) 67°10' N, 11° Ost.
		4.) Alle Vorbereitungen sind unauffällig zu treffen. Strengste Geheimhaltung für Gelingen Unternehmens notwendig.
		Skl. legt auf eingehende Vorbereitung und Einsatz aller Unterstützungsmöglichkeiten bei dem Heraus - bringen gerade des ersten Hilfskreuzers besonderen Wert, da bei der zweifellos vorhandenen grossen Schwierigkeit in der Passage der Nordausgänge in den Atlantik der psychologischen Auswirkung eines ersten gelungenen Durchbruches besondere Beachtung geschenkt werden muss.
		Gruppe West hatte für die Durchführung der Erkundungsaufgaben zunächst die Schiffe Nr. 9, 37 und 18 der Sondergruppen bereitgestellt, meldet jedoch nach Kenntnis des in Aussicht genommenen Einsatzgebietes (Island), dass damit gerechnet werden muss, dass die Fahrzeuge von jedem Fachmann am Tage als deutsche Fischdampfer erkannt werden und dass die Tarnung der Torpedowaffe, besonders gegen Fliegersicht, schlecht ist.
		Der Skl. sind die den Fischdampfer- Sonderfahrzeugen anhaftenden Mängel durchaus bekannt. (Siehe Stellungnahme der Skl. zur Frage der S-Gruppen Kriegstagebuch Teil B, Heft V, 93). Da sowohl ihre Tarnung wie auch die Herstellung der Torpedoschussbereitschaft aus dem getarnten Zustande bei der 2. und 4. S-Gruppe (Fischdampfer) unvollkommen sind, kann es nicht Aufgabe dieser Fahrzeuge sein,
		-.-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 163
20.1.		längere Zeit im gleichen Seegebiet Handelskrieg zu führen oder an einer Stelle, wo sich normalerweise kein Fischdampfer längere Zeit aufhält, Ubootsjagd zu betreiben. Dagegen sieht die Skl. durchaus Einsatzmöglichkeiten in weit abgesetzten Seegebieten, wo die Fahrzeuge vereinzelt auftreten, Erkundungsaufträge durchführen und bei gelegentlichem Zusammentreffen mit feindlichen Überwasserstreitkräften erfolgversprechend ihre Torpedowaffe zum Einsatz bringen können. Solange eine Unterwasser - torpedo-Armierung nicht möglich und damit eine voll - kommene Tarnung nicht vorhanden ist, wird man auf den Fischdampfer-Sonderfahrzeugen auf den überraschenden Einsatz dieser Waffe bei Tage verzichten und dafür die Tarnung durch Geräte, Körbe, Netze usw. tagsüber so vollkommen wie möglich gestalten müssen.
		Hinsichtlich der von der Gruppe West gemeldeten leichten Erkennbarkeit als deutsche Fischdampfer glaubt die Skl. annehmen zu können, dass einerseits durch geeignete einfache Massnahmen eine weitgehende Täuschung des Gegners erreicht werden kann, und andererseits keineswegs jeder feindliche Beobachter so genau über die versdiedenen Fischdampfertypen informiert sein wird, dass er in kürzester Frist den wahren Charakter dieser Fahrzeuge damit eindeutig erkennt. Die Gefahr der Erkennung wird zudem bei einer Einzelverwendung in weiter abgesetzten Seegebieten, wo sich normalerweise zahlreiche Fisch - dampfer aufhalten, auf ein Mindestmass herabgesetzt werden.
		- - - -
		Besondere Feindnachrichten 20.1.:
		A t l a n t i k :
		England:
		Chef Heimatflotte auf "Warspite" 20.1. auf der Fahrt nach dem Clyde.
		Engl. Hilfskreuzer ("Mooltan") 20900 t an der portugiesischen Küste.

H3969-0189

C-21
93

H3969-0190

20.1.

Frankreich:
Kreuzer "Montcalm" vor Groix. Uboote "Agosta" und "Beveziers" auf dem Rückmarsch von Westindien nach Casablanca im Seegebiet westlich der nordafrikanischen Küste.

- - - -

N o r d s e e :
- - - - - - - - -

Organisation:
Im Heimatbereich ist eine Umorganisation der Kreuzer vorgenommen worden. Das 2. Kreuzergeschwader, Basis Rosyth, besteht aus "Southampton", "Edinburgh" und "Glasgow". Das Northern Patrol-Kreuzergeschwader besteht aus "Manchester", "New Castle", "Sheffield" und "Aurora". Der F.d.Z. ist offenbar auf "Woolwich" geblieben, um "Aurora" für Northern Patrol-Aufgaben freizubekommen. Der Chef des 2. Kreuzergeschwaders scheint gleichzeitig Befehlshaber der Nordseestreitkräfte zu sein.

Schiffsverluste:

Unbekannter Dampfer östlich Noss Head gesunken (Uboot).
Schwedischer Dampfer "Pajala" (6900 t) an schottischer Küste torpediert.

- - - - -

E i g e n e L a g e 20.1.:
= = = = = = = = = = = = = = = = = = =

Atlantik:

Daventry meldet: "Man vermutet, dass "Graf Spee"-Begleitschiff "Altmark" mit 300 Gefangenen Deutschland erreicht habe.
Kurze Zeit später gibt Daventry bekannt; das "Altmark" als Kaperschiff mit 3-15 cm Geschützen, Flak, Flugzeug-und Spezialmunition zum Versenken von Schiffen ausgerüstet unter neutraler Flagge mit falschem Namen Kaperkrieg führe. Die Geschwindigkeit betrage 25 sm.

-.-

20.1.

Havas meldet, die als Gefangene auf dem deutschen Troßschiff des "Spee" zurückgehaltenen britischen Matrosen seien an Bord in erniedrigendster Weise behandelt worden. Schlechte Unterbringung, schlechte Verpflegung !
Quelle dieser Nachricht ist unbekannt. Da die "Altmark" noch unterwegs ist und bisher keine Anzeichen dafür sprechen, dass das Schiff in Feindeshand gefallen ist, handelt es sich um eine reine Propaganda-und Zweckmeldung, möglicherweise in der Absicht, Näheres über den Standort des Schiffes zu erfahren.

- - -

Nordsee:
Keine besonderen Ereignisse.
Keine Luftaufklärung wegen Wetterlage.
Auf Vorpostenboot 805 und sein Rottenboot wird ein ergebnisloser Bombenangriff durchgeführt.
Wegen der verschärften Eislage in der Nordsee, die vor allem die Ubootsbewegungen beeinträchtigt, wird "Schleswig-Holstein" zur Eishilfe in die Nordsee in Marsch gesetzt.

- - -

Ostsee:

Sperrlotsendienst muss am Kl. und Gr.Belt, im Sund und in der Gjedser Enge wegen Eislage und NO-Schneesturm eingestellt werden.
Sperrbewachungsverbände unter Landschutz.
Nachprüfung Gjedser Sperre ergibt unveränderte Lage der Sperre und volle Wirksamkeit trotz mehrfachen Darüberhinweggehens der Eisdrift.
Vorpostenboot "Hugin" aus dem Eis freigekommen.

- - -

H3969-0191

C-21
94

H3969-0192

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

20.1.

U b o o t s l a g e 20.1.:

Atlantik:
Keine Veränderungen. "U 44" erhält Geleitzugfeststellungen übermittelt.
"U 34" meldet Durchführung seiner Minenaufgabe vor Falmouth (Platz 2).
Erfolge: Dänischer Dampfer "CanadianReefer" (1830 t) an der NW-Küste Spaniens versenkt. ("U 44").

Nordsee:
Im Op.-Gebiet: "U 22", "U 61", "U 57","U 59"
Auf Anmarsch: "U 14", "U 23", "U 18","U 19".

- - - - -

H a n d e l s s c h i f f a h r t 20.1.:

Am 20.Januar wurde an alle deutschen Schiffe in der Ost- und Nordsee folgender geschl. Befehl gefunkt:
"Wegen Eisverhältnisse Ostsee-Eingänge aus Norwegen und Kattegat rückkehrende Schiffe durch Nordsee gehen. Skagerrak bei Nacht passieren. Unter jütländischer Küste über 55 Grad Nord und 8 Grad 17 Min. Ost. Dort Lotsenfahrzeug. Unterschrift Marineleitung."
Ausserdem wurde der Befehl über das Auswärtige Amt an die diplomatischen Vertretungen in Stockholm, Kopenhagen und Oslo zur Weitergabe an die in den Häfen liegenden deutschen Schiffe gedrahtet.

Französische Nachrichten berichten über Lieferung umfangreichen Schiffsraumes durch norwegische Reeder an die Alliierten ! Die Vereinigung norwegischer Reeder soll im Laufe der nächsten Zeit zahlreiche Tanker (es wird von 150 gesprochen (!) den Alliierten zur Verfügung stellen.

-.-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

20.1.

Englischer Rundfunk bringt folgende Angaben über die britische Handelsschiffahrt:
Von etwa 6600 geleiteten Schiffen seien bisher 12 durch Uboote versenkt. Diese Zahl von 0,2% liege unter Weltkriegsdurchschnitt.

Bisherige Verluste betrügen 2,5% der britischen Gesamttonnage (Nach deutscher Rechnung stellen sich die Verluste für 1939 auf annähernd 3%.

Als Jahresleistung an Neubauten seien (nach Chamberlain) im Rahmen des Kriegsprogammes 2 500 000 t zu erwarten.

Wirtschaftskriegsmassnahmen:

USA Luftpost wurde auf den Bermudas kontrolliert. Engländer erklären, dass von jetzt ab die gesamte transatlantische Luftpost in beiden Richtungen zensiert würde. Massnahme stösst in USA auf entschiedene Ablehnung.

= = = = =

C/Skl. 6/2 1.Skl. 3/2 Ia 4/2 Asto 2

H3969-0193

C-21
95

H3969-0194

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse — 168 —

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 169
21.1.		Besondere Politische Nachrichten 21.1.: = Japanischer Dampfer "Asama Maru" nach britischer Nachricht im Nordpazifik mit einer Anzahl Deutscher an Bord von britischem Kreuzer angehalten. Deutsche von Bord heruntergeholt. Näheres noch unbekannt. - - - Rundfunkrede Churchills am 20.1.: Eindeutige Aufforderung an die Neutralen, ihre Neutralität aufzugeben und sich offen an die Seite der Westmächte zu stellen. Deutsche Seekriegführung schädige in erster Linie die neutrale Schiffahrt. Die Neutralen wären bei einem deutschen Sieg verloren. Nur durch eine ~~erneute~~ neue Aktion könnte ein schmachvoller Friede vermieden werden ! Britisch-französisches Konvoisystem böte den Neutralen volle Sicherheit. - - - Urlaubssperre in Holland wieder aufgehoben. - - - - Besondere Feindnachrichten 20.1.: = = = = = = = = = = = = = = = = = = = A t l a n t i k : ---------- England: Nach einer Meldung des Attaché Washington soll ein grösserer Halifax-Geleitzug am 23.1. 50 sm östlich Halifax zusammentreten. K.O. Spanien meldet, dass Flottillenführer "Keppel" vermutlich infolge Zusammenstoss am 20.1. mit langsamer Fahrt und schwer beschädigtem Bug in Gibraltar einlief. Frankreich: Im Kanal, besonders im Ostkanal, wird sehr starke Bewachung festgestellt. Verschiedene Ubootswarnmeldungen werden er-

H3969-0195

R-21
96

H3969-0196

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 170
21.1.		fasst, u.a. südöstlich Plymouth und westlich Porto ("U 34" und "U 44"). Die französische Bewachung vor Vigo, Gijon und Bilbao hat sich nach Meldung Mar.Attaché Madrid verstärkt. Nach übereinstimmenden Dampfermeldungen und Beobachtungen stehen mindestens 5 bewaffnete Fisch - dampfer von 1500 t mit 3 Geschützen vor Vigo. Von der Nordküste werden ausser Bewachern Uboote gemeldet.

- - - -

N o r d s e e :

Britische Admiralität gibt den Verlust des Zerstörers "Grenville" (1485 t) durch Mine oder Torpedo bekannt.

Nach Meldung deutscher Dampfer über Konsulat Trondheim sollen am 9.1. und 10.1. im Sogne Fjord bezw. bei Stadlandet englische und neutrale Schiffe unter dem Schutz von Zerstörern und seewärts wartenden Kreuzern zum Geleitmarsch nach Westen ausgelaufen sein. Auf die Anwesenheit des Kreuzers muss durch das Auf - treten eines Katapult-Flugzeuges in den Hoheitsgewässern geschlossen werden. Das Konsulat Haugesund meldete, dass in den norwegischen Reederkreisen zunehmend die Ansicht vertreten wird, dass die Fahrt in englischem Geleit sicherer ist als die Alleinfahrt. Versicherungen empfehlen Teilnahme am Geleit, Mannschaften drängen ebenfalls auf Geleitfahrt und lassen sich selbst trotz mehr als 200%iger Heuersteigerung nicht auf Alleinfahrer anheuern. Die 3 letzten Konvoi's sollen bereits gemischte gewesen sein.

Schiffsverluste:

Brit. D. "Protesilaus" (9577 t) Bristol-Kanal, Mine.
Brit.D."Glandaff Castle" (10 786 t) Kollision, beschädigt.
Brit. Tanker "Caroni River"(7807 t) SW-Küste Englands Explosion, gesunken.
Franz.D."Rabelais" (4999 t) erbittet dringend Schlepper.

-.-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 171
21.1.		Griech. D."Ekatontarchos Dracoulis" (5329 t) westlich Porto torpediert ("U 44"). Ital. D."Orassio" (11 966 t) vor Toulon in Brand. Estnischer D."Nautic" (2000 t) bei den Shetlands. Dänischer D."Thekla" (1500 t) NO-Küste. Schwedischer D. "Flandora" (1200 t) Mine. Britischer D."Ferry Hill" (1100 t) NO-Küste. Norwegischer D."Ila" (1600 t) bei North Goodwin gestrandet.

- - - -

E i g e n e L a g e 21.1.:

Atlantik: } Keine besonderen Ereignisse.
Nordsee: }

Ostsee:

Östliche Ostsee: Schwedischer Minenlotsendienst im Warngebiet von Södra Kvarken wegen Eislage eingestellt. Russische Kriegführung gegen Finnland stärkstens behindert.

Westliche Ostsee: Im Kleinen Belt Gebiet um Sperre eisfrei. Gr.Belt: Packeis. Gjedser: teilweise eisfrei. Kein Lotsendienst im Sund und bei Gjedser. Gr.und Kl.Belt unbesetzt. Starkes Schneetreiben. Dampferverkehr noch stark behindert. Im Eise eingeschlossene Dampfer teilweise in schwieriger Lage. "Schleswig-Holstein" im Eise festsitzend auf Grund gekommen und beschädigt, muss eindocken.

- - - - -

U b o o t s l a g e 21.1.:

Atlantik:

"U 44" an der westspanischen Küste, wird über Geleitzugbewegungen unterrichtet. -.-

H3969-0197

C-21
97

H3969-0198

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 172
21.1.		"U 34" Westausgang Kanal. "U 31" vor dem Minch. Auf dem Anmarsch: "U 25" westlich Irland "U 55" westlich Hebriden "U 51" Seegebiet Shetlands "U 41" Helgoland, soll heute auslaufen. N o r d s e e : Im Op.-Gebiet: "U 22", "U 61", "U 57" Auf dem Anmarsch: "U 14" westlich Warngebiet "U 23" nördl.Nordsee "U 18", "U 19" } mittlere Nordsee. Auf dem Rückmarsch: "U 59" Von Unternehmung zurück: "U 60". Kurzbericht siehe Kriegstagebuch B,IV. Boot stand zur Sonderaufgabe "Gelb" in den Hoofden.Nach Angriffserlaubnis Fehlschuss und Versager durch Nichtzündung auf aufgeblendete Dampfer! (Bei Angriff am 19.1. stoppt Dampfer nach erstem Torpedo (Oberflächenläufer), zwei G 7 E Torpedo sind Versager durch Nicht - zündung!) Boot bringt wichtige Beobachtungen des Handelsverkehrs und der Befeuerung mit. - - - Besonderes aus dem Handelskrieg: Torpedofehlschuss eines Ubootes auf den norwegischen Dampfer "Notos". Besatzung wieder an Bord eingestiegen. Angeblich soll Boot nach hörbarer Explosion verschwunden sein (Torpedo-Detonation am Ende der Laufstrecke). -.-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 173
21.1.		H a n d e l s s c h i f f a h r t 21.1.: Neptun Dampfer "Phaedra"(619 t) auf dem Marsch nach Rotterdam mit Erz unter holl. Lotsenhilfe seit 14.1. überfällig, wahrscheinlich von englischen Streitkräften (Uboot) aufgebracht ! Am 21.1. wurde als Sondermeldung im Anschluss an den Nachrichtendienst über Deutschlandsender und nach Plan A bekanntgegeben: "Sperrlotsendienst am Kleinen Belt, Grossen Belt, in der Gjedser Enge und am Sund eingestellt." Laut Mitteilung des sowjetrussischen Aussenkommissariats ist am 11.1. deutscher Dampfer "Thetis" in der Nähe der Insel Odensholm (Osmuasaar) und Gross Roogö (Suur Pakrissar) auf eine Mine gelaufen und untergegangen. Es handele sich nach Angabe des Aussenkommissariats allem Anschein nach um finnische Minen, die durch einen finnischen Dampfer oder ein finnisches Uboot ausgelegt seien (?). = = = = = = = = = = =
22.1.		Ob.d.M. 22.1. in Swinemünde zu Besprechungen beim BSO. Besondere politische Nachrichten 22.1.: 1.) Beurteilung der englischen Kriegspolitik in England siehe Politische Übersicht Nr. 18. --- 2.) Verschiedene Nachrichten besagen, dass in England ernsthafte Überlegungen angestellt werden, die augenblickliche Schwäche Russlands durch einen Grossangriff auf die südrussischen Ölgebiete auszunutzen ! ----- -.-

H3969-0199

C-21
98

H3969-0200

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 174
22.1.		3.) Eindeutige Zurückweisung der in der Rede Churchills an die Neutralen gerichteten Forderungen in der Mehrzahl der neutralen Länder. Besonders ablehnende Stellungnahme in den nordischen Staaten. Starke Zustimmung zur Rede in England und Frankreich. (Siehe im Einzelnen das Echo zur Churchill-Rede Auslandspressebericht vom 23.1.).

		4.) Unterzeichnung spanisch-französischen Handelsvertrages am 18.1., wonach Spanien sich zur Lieferung von Rohstoffen gegen Lebensmittel, landwirtschaftliche Maschinen u.a. verpflichtet hat; Frankreich soll keinerlei Forderungen auf Lieferung von Kriegsmaterial erhoben haben. Rohstofflieferungen Spaniens sollen 431 000 t Schwefelkies, 365 000 t Eisenerz, 672 000 t Quecksilber und 600 000 t Blei umfassen.

		5.) Scharfer Protest der japanischen Regierung bei England wegen Anhaltung des Dampfers "Asama Maru" und Herunterholen deutscher Passagiere. Der Vorfall hat in ganz Japan eine scharfe Reaktion ausgelöst, zumal die Anhaltung in unmittelbarer Nähe der japanischen Küste erfolgte. Die sehr stark ablehnende Haltung Japans gründet sich zweifellos nicht auf eine besonders deutsch-freundliche Einstellung des japanischen Volkes oder der Regierung, sondern auf den der Mentalität des Japaners entsprechenden natürlichen Widerstand gegen eine fremde Machtausübung im ostasiatischen Lebensraum, in dem Japan die Vorherrschaft beansprucht und auszuüben entschlossen ist. Der Vorfall trifft daher die Japaner an der empfindlichsten Stelle ihres Nationalgefühles.

		-.-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 175
22.1.		6.) Nach Mitteilung des A.A. liegt ein Anerbieten des norwegischen Admirals Tank Nielsen vor, falls erwünscht, wertvolle deutsche Handelsschiffe in den norwegischen Hoheitsgewässern zu geleiten. Dem A.A. wurde mitgeteilt, dass die Skl. das Anerbieten mit Dank annehme und bei Gelegenheit gern davon Gebrauch machen werde.

		Besondere Feindnachrichten 22.1.:
		A t l a n t i k :
		England: Der Hafen von Liverpool ist am 22. und 23.1. für alle ausfahrenden Schiffe für 20 Stunden geschlossen. Flottillenführer "Hardy" und Zerstörer "Hostile" auf dem Marsch von Gibraltar nach England. Nach ihrer Rückkehr sind nur noch 2 Boote der 2. Z.-Fl. im Südatlantik und 2 im Kanadabereich.
		Frankreich: Keine besonderen Beobachtungen. An der spanischen Küste erhalten 2 Uboote den Standort von "U 44" übermittelt. Ein Zerstörer war auf "U 44" angesetzt.
		N o r d s e e :
		Die Admiralität gab den überfälligen Bewacher "Valdora"(250 t) als gesunken zu. Nach Funkbeobachtung operieren zur Zeit in der Nordsee die Uboote "Salmoa", "Snapper", "Ursula" und "Trident".
		- - - -
		E i g e n e L a g e 22.1.:
		Atlantik: Keine Ereignisse. Der Londoner Rundfunk bringt eine Bekanntgabe, in der er vermutet, dass "Altmark" Kreuzerkrieg führt.
		-.-

H3969-0201

C-21
99

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 176
22.1.		N o r d s e e : --- Die Gruppe meldet, dass die zunehmende Verschärfung der Eislage und der Ausfall "Schleswig-Holstein" als Eisbrecher in Kürze das Durchbringen von Fahrzeugen aller Art unmöglich machen könne. Die Ablösung der Vorpostenboote sei bereits jetzt unmöglich. Radflugzeuge des F.d.Luft West seien wegen technischer Mängel nicht mehr einsatzbereit. - - - O s t s e e : --- Sperrbewachungen am Sund, sowie am Gr.und Kl.Belt zurückgezogen. Lotsenstationen am Sund vorübergehend geräumt, am Gr.und Kl. Belt unbesetzt. Netzsperre bei Gjedser vertrieben! "Schleswig-Holstein" wegen Beschädigung vorübergehend ausser K.B. Vor Kiel sind sämtliche Sperrbezeichungstonnen und zahlreiche Fahrwassertonnen vertrieben. - - - U b o o t s l a g e 22.1.: = Atlantik: Keine Änderungen. "U 44" erhält vom B.d.U. Befehl, Versorgung in der Nacht vom 25. zum 26.1. in der Bucht bei Cadiz durchzuführen. Boot soll melden, falls bei Misslingen Brennstoff für Rückmarsch nicht mehr ausreicht. Nordsee: Im Op.-Gebiet: "U 61", "U 23". "U 57" meldet rückkehrend die Durchführung seiner Minenaufgabe (Cromarty) und die Versenkung eines Dampfers. "U 22" meldet rückkehrend die Versenkung eines Zerstörers "Grenville"?) und eines Dampfers. (Boot operiert östlich des Pentland Firth). -.-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 177
22.1.		H a n d e l s s c h i f f a h r t 22.1. = Eigene Schiffahrt: --- Auf die Anweisung des R.V.M. vom 16.1. an Generalkonsulat Batavia, die in Niederländisch-Indien liegenden deutschen Schiffe baldmöglichst nach Japan zu schicken, antwortet Batavia 19.1. u.a., dass Geheimhaltung der Vorbereitung und des Auslaufens ausgeschlossen sei. Hapag-Lloyd-Vertretung in Batavia ist eine holländische Firma mit starker englischer Bindung. Weitere Beschlagnahmen sind zu erwarten ! --- Nach einem Bericht eines über Vigo zurückgekehrten Offiziers des Motorschiffes "Hannover", das noch in Curacao liegt, herrschen an Bord der deutschen Schiffe, insbesondere an Bord des M."Hannover", sehr unerfreuliche Verhältnisse insofern, als die Kapitäne nicht mit Tatkraft und Energie die klare Weisung zur Rückkehr in die Heimat befolgen, obwohl die Möglichkeiten hierzu bestanden. Die Sonderanweisungen der Skl. sind von den Kapitänen teilweise vernichtet worden ! Kapitän und I. Maschinist des M. "Hannover" haben sich mit allen Mitteln einer möglichen Ausfahrt widersetzt. R.V.M. ist gebeten worden, Kapitän und I. Maschinist ablösen zu lassen. Die Schiffsführung wird nach Rückkehr in die Heimat zur Rechenschaft gezogen. Allgemeine erneute Weisung an die Kapitäne erscheint erforderlich, um eine Wiederholung derartigen unwürdigen Verhaltens deutscher Kapitäne zu unterbinden. --- Der Kapitän eines Prisenschiffes teilte mit, dass infolge der Gefährlichkeit an der britischen Küste die lettische Regierung beschlossen habe, in Zukunft die Fahrt lettischer Schiffe nach England zu verbieten. Ein deutscher Dampferkapitän meldet, dass am 17.1. in Malmö 2 estnische Schiffe lagen, die mit Ballast nach England fahren sollten. Die gesamte Besatzung weigerte sich jedoch zu fahren. = = = =

H3969-0202

H3969-0203

H3969-0204

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 178
21.1		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 179
23.1. 1100 Uhr		Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung:

Besonderes:

1.) Nachdem nach einem Bericht der Deutschen Gesandtschaft in Stockholm der schwedische Außenminister den deutschen Schritt betreffs Sperrung der schwedischen Hoheitsgewässer des Sundes durch Schweden bereits als sehr ernst angesehen hatte, hat nunmehr die schwedische Regierung den deutschen Vorschlag offiziell abgelehnt, da eine Sperrung mit der strikten Neutralität Schwedens unvereinbar sei und von England als einseitige Unterstützung Deutschlands angesehen werden würde. In diesem Zusammenhange wurde auf die möglichen Folgen bezüglich der englischen Haltung in der Frage der norwegischen Hoheitsgewässer hingewiesen!

Innerhalb der Skl. besteht die einheitliche Auffassung, daß die Gefahr eines englischen Eingriffs in die norwegischen Hoheitsgewässer unbedingt vermieden werden muß, es ist daher in Anerkennung der schwierigen Lage, in der sich in dieser Frage Schweden befindet, vorerst nicht beabsichtigt, auf Schweden einen stärkeren Druck auszuüben. Hinsichtlich der Sperrung gegen einen Einbruch von U-Booten hat die schwedische Regierung ihre Bereitwilligkeit zu weiteren Besprechungen erklärt (siehe auch Kr.Tagebuch Teil C, VIII.)

2.) Aus einer Unterredung C/Skl. mit Staatsrat Eßberger geht hervor, daß R.V.M. keinerlei Durchschlagskraft den Reedern gegenüber besitzt und es bisher verabsäumt hat, sich diejenigen gesetzlichen Handhaben zu verschaffen, die zum Durchsetzen der getroffenen Entscheidungen und damit zur straffen Führung der gesamten deutschen Handelsschiffahrt im Interesse der Gesamtkriegführung unbedingt erforderlich sind.

H3969-0205

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 180
23.1.		3.) Besprechung mit B.d.U. (Konteradmiral Dönitz) über U-Bootslage und weitere operative Absichten:

a) Überblick über Stand der U-Bootsoperationen und der Verminung der englischen Ost- und Westküste. Minenverseuchung vor Liverpool hält B.d.U. für eine äußerst schwierige Unternehmung, die den vollen Einsatz des Bootes erfordert. Flaches Wasser. Keine Möglichkeit zum Ausweichen. Starke Bewachung. Unternehmung "U 30" (Kaptlt.Lemp) nur geglückt infolge dunkler Nacht, besonders günstiger Wetterverhältnisse und sehr geschickter Durchführung durch Kommandant. Unternehmung erfordert besonders fähigen Kommandanten! Bei Berücksichtigung des sehr großen Risikos würde B.d.U. von Wiederholung der Verseuchung abraten, wenn diese durch die Luftwaffe vorgenommen werden könnte.

Skl. legt an sich besonderen Wert auf nochmalige Verseuchung, da sie geeignet ist, für den englischen Verkehr besonders große Schwierigkeiten mit sich zu bringen, zumal Luftwaffe voraussichtlich erst im Mai für eigene Minenunternehmungen befähigt ist. Chef Skl. will jedoch bei dem sehr hohen Einsatz, den die Unternehmung bedeutet, nicht auf der Forderung bestehen, sondern überläßt dem B.d.U. die Entscheidung mit dem Hinweis, erforderlichenfalls die Minen nicht unmittelbar vor Liverpool, sondern auf den Annarschwegen in der Irischen See auszulegen.

b) Unternehmung Halifax: Mit Rücksicht auf die jahreszeitlich bedingten Wetterverhältnisse und den verspäteten Fertigstellungstermin des für die Unternehmung vorgesehenen Hilfskreuzers schlägt B.d.U. vor, daß U-Boote Unternehmung allein, d.h. ohne Hilfskreuzer durchführen, wozu sie nach beendetem Umbau (Zusatztanks) brennstoffmäßig in der Lage sind. B.d.U. hält Unternehmung Halifax für durchaus lohnend. Baldige Durchführung erwünscht (ab III-VII Nebelperiode und fortschreitende Eislage). Bei Verwendung von U-Booten

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 181
23.1.		allein ist Überraschungsmöglichkeit am größten. Für Unternehmung vorgesehene Boote ("U 37", "U 38", "U 43") werden Anfang Februar einsatzbereit. Entsendung von 3 Booten vorgesehen. Falls "U 37" wesentlich früher klar, sodaß anderweitige Verwendung im Interesse möglichster Ausnutzung der Boote erforderlich, erfolgt Durchführung Fernunternehmung mit nur 2 Booten. Ansatz mit 8 TMC bzw. 12 TMB und 6-10 Torpedos. Damit große Erfolgsmöglichkeiten zu erwarten. Minen sollen mit 14-tägiger Verzögerung gelegt werden, damit zunächst der nachfolgende Torpedoeinsatz zur Wirkung kommen und durch Minen längere Beunruhigung erreicht werden kann. Ein Abwarten auf das Klarwerden des Hilfskreuzers gefährdet die Einsatzmöglichkeiten der U-Boote.

Skl. stimmt dem Vorschlag des B.d.U. zu, obwohl von dem gemeinsamen Ansatz von Hilfskreuzer und U-Booten und der Verbindung U-Bootsaufklärung - U-Bootsminen - Minenverwendung HSK - Torpedoansatz U-Boote - sehr große Erfolgsaussichten erwartet werden konnten. Es wird jedoch als militärisch richtiger angesehen, die günstigere Jahreszeit und die im Februar vorhandene Verfügbarkeit der Fern-Uboote zur Erzielung baldiger Erfolge auszunutzen, zumal das Heranbringen des Hilfskreuzers zur Durchführung einer Verseuchung noch keineswegs sicher durchführbar erscheint. Ob eine spätere Entsendung desHSK. nach der U-Bootsunternehmung noch möglich ist, bleibt abzuwarten; vorherige U-Bootsaufklärung ist in diesem Falle von größtem Wert.

B.d.U. erhält Weisung zur Vorbereitung der Unternehmung.Die politischen und völkerrechtlichen Fragen werden von Skl. mit dem A.A. geprüft werden.

-.-

H3969-0206

H3969-0207

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 182
23.1.		c) Frage der Unterstützung des Durchbruchs der Hilfskreuzer durch U-Boote. B.d.U. erstrebt höchste Konzentration im Ansatz seiner Boote zur bestmöglichen Ausnutzung der geringen U-Bootsanzahl. Er sieht für die von der Skl. geforderte Aufstellung von U-Booten an der norw.Küste und bei Island keinerlei Erfolgsmöglichkeiten und glaubt nicht, daß die Boote eine Unterstützung der in den Atlantik ausbrechenden Hilfskreuzer darstellen werden. Er weist auf den dadurch bedingten Ausfall von mindestens 2 Minenunternehmungen und 2 Atlantikbooten hin und beantragt Fortfall der Bereitstellung von Booten für diese Aufgaben. Skl. ist sich vollkommen darüber klar, daß die Erfolgsaussichten der Boote hinsichtlich Angriff auf feindliche Streitkräfte oder Handelskrieg gering sind und daß möglicherweise bei schlechten Wetterverhältnissen eine Unterstützung der durchbrechenden Hilfskreuzer nicht vorhanden ist, sie mißt dem sicheren Gelingen des Herausbringens gerade des ersten Hilfskreuzers aber eine so hohe Bedeutung bei, daß der Ansatz von U-Booten zur Unterstützung der Hilfskreuzer durch ihre Aufklärungstätigkeit und durch die vorhandene Angriffsmöglichkeit auf Überwachungsstreitkräfte, sowie insbesondere auch in seiner psychologischen Auswirkung auf die Hilfskreuzer-Kommandanten und Besatzungen weitaus gerechtfertigt ist. Die Erreichung von Versenkungserfolgen spielt demgegenüber nur eine untergeordnete Bedeutung. Skl. verzichtet daher nicht auf den Einsatz von 2 Booten im Seeraum südlich Island, läßt aber die Aufstellung der Boote an der norwegischen Küste in Fortfall kommen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 183
23.1.		d) Weitere U-Boots-Operationen: Vorgesehen sind Minenaufgaben: "U 28" Portsmouth "U 29" Bristol-Kanal "U 48" Weymouth (Portland) "U 33" Plymouth oder nochmals Liverpool Torpedoeinsatz: Skl. beabsichtigt die Erweiterung des für vollen Waffeneinsatz freigegebenen Gebietes im Bristol-Kanal bis zur 200 m Linie, die Freigabe eines neuen Gebietes an der englischen SO-Küste und die Erweiterung des Gebietes vor Nordschottland bis 2°Ost. B.d.U. sieht in diesen Maßnahmen - besonders in Erweiterung Bristol-Gebiet - eine wesentliche und im Interesse der Erleichterung der U-Bootskriegführung höchst erwünschte Verschärfung des Handelskrieges. Die Erkundung des englischen Warngebietes soll fortgesetzt werden zur Feststellung günstiger Ansatzmöglichkeiten für unsere Zerstörer. - Für Operation "Nordmark" sollen, falls Eislage es zuläßt, 2 Boote vor Nordkanal, 1 vor der Minch, 3 beim Pentland Firth und May Island und 3 zwischen Shetland und Norwegen aufgestellt werden. B.d.U. weist auf die augenblicklich sehr starke Eisbehinderung für die ein- und auslaufenden Boote hin. Alle verfügbaren Boote, einschließlich Schulboote, werden aus der Ostsee in die Nordsee gezogen. e) Torpedoversager: B.d.U. betont niederziehende Wirkung der zahlreichen Versager auf die Front. Die Versager sind von den besten Kommandanten und besten Schützen bei einwandfreien Schußunterlagen und friedensmäßigen Bedingungen gemeldet worden und können daher nicht als Fehlschüsse gewertet werden. Abhilfe ist mit allen zu Gebote stehenden Mitteln

H3969-0208

H3969-0209

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 184
23.1.		erforderlich und von Prof.Cornelius in tatkräftigster Weise eingeleitet. (Nach vorsichtiger Schätzung des B.d.U. hätten bei einwandfrei arbeitenden Torpedos rd. 300 000 t mehr versenkt werden können . Vom 10.-21.1. wiederum 13 Versager!)
		f) Chef Skl. weist B.d.U. auf die Notwendigkeit möglichst sparsamen Funkgebrauchs durch die U-Boote hin, da gegnerischer Peildienst sehr schnell und sicher arbeitet. B.d.U. sieht Gefahr für nicht so groß an, da Peilungen auch oft größere Fehler aufweisen und betont, daß Boote i.a. nur funken zur Abgabe notwendiger Fühlunghaltermeldungen, Wettermeldungen oder wenn ihre Anwesenheit dem Gegner ohnehin bekannt ist. Chef Skl. ordnet an, daß Wettermeldungen nur abgegeben werden, wenn eine Gefährdung des Bootes dadurch nicht eintritt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 185
23.1. 1200 Uhr		Besprechung mit Mar.Attaché Kopenhagen und A I Gruppe Ost.

Besonderes:

1.) Dänische Marine hat Sperrung der Sperrlücken in den dänischen Beltsperren durch tiefstehende Minen zur Sicherung gegen Eindringen getaucht fahrender U-Boote angeboten. Vom Anerbieten soll Gebrauch gemacht werden. Sperren werden erbeten: im Kl.Belt vom Grund bis - 12 m, im Gr.Belt von Grund bis - 15 m, ferner wird die Forderung erhoben auf Ausdehnung der flachstehenden Sperren bis an die 5 m, möglichst sogar bis an die 4 m Linie heran.

Eigene Beltsperren sollen weggeräumt werden, sobald Witterung und Arbeitslage es gestattet.

Nach Erledigung dieser Sperrmaßnahmen durch die Dänen können nach Ansicht der Skl. die Belte als völlig gesichert gegen das Eindringen von U-Booten angesehen werden.

2.) Bei der Absperrung des Sundes, besonders der schwed. Hoheitsgewässer handelt es sich nicht um Befürchtungen vor U-Bootsgefahr, sondern um die Notwendigkeit, den dort noch immer laufenden starken Banngutverkehr zu unterbinden. Schweden hat deutsche Vorschläge zur Sperrung Kogrundrinne abgelehnt. Bei dem weiteren deutschen Vorgehen muß berücksichtigt werden, daß weitreichende deutsche Forderungen an Schweden auf Schließung ihrer Hoheitsgewässer, möglicherweise ähnliche Forderungen Englands an Norwegen zur Schließung der norwegischen Gewässer und damit einschneidende Störung der deutschen Erztransporte zur Folge haben können. Vorsichtiges Vorgehen ist daher notwendig; ein Sperren des schwedischen Hoheitsgebietes durch Deutschland ist zunächst nicht möglich.
Daher Absicht: Erweiterung des deutschen Sperrgebietes nach Norden und Verlegung der bisherigen Sundsperre

H3969-0210

H3969-0211

C-21
104

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 186
23.1.		an den Südausgang der Flintrinne. Dänemark soll um Ausdehnung seines Sperrgebietes bei Amager nach SO bis an seine Hoheitsgrenze gebeten werden. Im bisherigen deutschen Warngebiet ist dafür eine breite, die Schiffahrt nicht behindernde Durchfahrtslücke freizuräumen.

3.) Allgemeine Lage in Dänemark:

Attaché weist auf wachsende Schwierigkeiten der dänischen Schiffahrt nach England hin. Besatzungsmangel; Festhalten in Kontrollhäfen. Allgemeine Lage stark beherrscht durch russisch-finnischen Konflikt. Dänische Regierung zur Aufrechterhaltung strikter Neutralität entschlossen. - Dänisch-englischen Verhandlungen lassen erkennen, daß England Dänemark bereits als Lieferant für Lebensmittel aufgegeben hat. Kündigung Lebensmittelabkommen aber noch nicht erfolgt. - Luftangriff auf dänische Handelsdampfer werden stark bedauert, desgl.Torpedoschüsse auf neutrale Dampfer ("Dänemark"!) aber keine offiziellen Schritte. Großes dänisches Vertrauen zum Ob.d.M. Notwendigkeit weiter, wie bisher, alle Fragen von Marine zu Marine zu regeln.

(siehe auch Niederschrift Kr.Tagebuch Teil C Heft III).

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 187
23.1.		Besondere Feindnachrichten 23.1.

A t l a n t i k:

England:
Funkbeobachtung stellt verschiedene Einheiten südlich Irland, sowie zwischen Island und Faroer in See fest. Flugzeugträger "Glorious" seit 17.1. in Malta.
Ein griech.Dampfer erhielt vom Admiral Devonport Anweisung: Admiralität übernimmt keine Verantwortung und rät, sich 20 sm südlich von Shambels zu halten und Admiral Dover um weiteren Rat bei Annäherung zu bitten.

Frankreich:
Nachdem englische Stellen am 23.1. abends ein deutsches U-Boot 60 sm südlich Portsmouth gemeldet haben (U 34), ist bei den französischen Kanalverbänden eine erneute Unruhe unverkennbar.
Bei Barfleur wurde wieder falscher U-Boots-Alarm gegeben, der lebhaften FT-Verkehr und U-Bootsjagd auslöste.
Geleitzug "KS" steht westlich St.Vincent mit nördlichem Kurs und geringer Fahrt. "U 44" hat Fühlung.
Die in Westindien bzw. im Azorengebiet abgelösten U-Boote befinden sich auf dem Marsch nach Casablanca.

N o r d s e e:

Englische Admiralität meldet den Verlust des englischen Zerstörers "Exmouth" (1475 t), der zuletzt im Rosyth-Bereich festgestellt wurde. Wahrscheinlich ist "U 22" (Kaptlt. Jenisch) der glückliche Schütze.
Unbekannte Einheit wird im deutschen Warngebiet geortet, vermutlich U-Boot.
Nach Meldung aus Kirkenes sollen im Varanger Fjord und im Eingang des Boekefjords von norw.Kriegsmarine bisher 11 Treibminen zerstört worden sein. Das Befahren des Fjordes wird nur während der Tagesstunden empfohlen.

H3969-0212

H3969-0213

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 188
23.1.		Schiffsverluste: Brit.Dampfer "Baltanglia" (1500 t) und norw.D. "Pluto" (1600 t) an der schottischen Ostküste nach Explosion gesunken. Holl. Dampfer "Oostplein" (5000 t) südl. Dover Zusammenstoß. Dän. Dampfer "Lica Märsk" (2500 t) bei Goodwin Sand auf Grund.

Eigene Lage 23.1.

Atlantik: Keine Ereignisse.
An "Altmark" wird abgegeben:
1) In letzten Wochen mehrere deutsche Dampfer nördlich und südlich Island passiert und Heimat erreicht. In norw.Hoheitsgewässern Verkehr deutscher Erzdampfer von Narwik.
2) Engl.Flottillenführer"Grenville" durch U-Boot versenkt.
Zahlreiche feindl.Schiffsverluste an engl.Ost- und Westküste.

Nordsee: Keine besonderen Vorkommnisse.
Auf Grund Eislage sieht sich Gruppe West genötigt, "Hessen" zur Eishilfe in die Nordsee zu beantragen, da "Schleswig-Holstein" z.Zt. außer K.B.

Skl. erbittet über Mar.Att. Moskau von der Sowjetregierung die Bereitstellung eines Eisbrechers zum vorübergehenden Einsatz in den Flußmündungen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 189
23.1.		Ostsee: Eislage im wesentlichen unverändert. Gjedser Enge z.Zt. eisfrei, Eisbarre treibt jedoch auf Sperrlücke zu.Handelskrieg in der östlichen Ostsee durch "Hansestadt Danzig".

U-Bootslage 23.1.

Atlantik:

Im Op.-Gebiet: "U 44", "U 34", "U 31", "U 55".
"U 34" hat das Seegebiet südlich Irland und den Westausgang Kanal, "U 55" das Gebiet südwestl.Irland zugewiesen bekommen.
"U 34" hat Fühlung an Geleitzug mit Westkurs, "U 44" Fühlung an Geleitzug "KS" westlich St.Vincent.

Nordsee:

Im Op.-Gebiet: "U [illegible]", "U 23", "U 18", "U 19".
Auf dem Anmarsch: "U 20".
Auf dem Rückmarsch: "U 22", "U 57".

"U 9" meldet rückkehrend die Versenkung eines 4000 t Dampfers südlich der Doggerbank und eines 8-10 000 t Dampfers etwa im gleichen Seegebiet.
Rückmarschierend beobachtete das Boot im Weg 1 bis 8 sm östlich der Westkante Warngebiet 12 Fischkutter mit gesetzten Laternen.

H3969-0214

H3969-0215

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		- 190 -
23.1.		"U 59" meldete, daß die von "U 56" benutzte Durchfahrt durch engl.Warngebiet östlich Lowestoft auch von ihm benutzt wurde. Das Boot beobachtete zwischen Warngebiet und engl.Küste nachts mäßigen Schiffsverkehr, versenkte östlich Great Yarmouth einen 2500 t-Dampfer und meldete im übrigen ungeklärte Fehlschüsse.

Handelsschiffahrt 23.1.:

Eigene Schiffahrt:

Bisherige Vermutung betr.Aufbringung Dampfer "Phaedra" (619 BRT) wird bestätigt. Schiff ist nach Mitteilung Mar.Att. Den Haag mit Stückgut auf der Fahrt nach Rotterdam von den Engländern aufgebracht worden. Daventry-Radio bestätigt die Kaperung und Einbringung des Schiffes. Zeit und Ort nicht bekannt. Schiff hatte einen holl. Lotsen.

Reiseweg der Schiffahrt im Nordseegebiet ist dahin geändert worden, daß Schiffe zunächst in den norwegischen und schwedischen Hoheitsgewässern bis etwa Paternoster steuern und nach Dunkelwerden das Skagerrak auf der Linie Skagen - Paternoster überqueren. Weg führt sodann innerhalb oder in der Nähe dänischer Hoheitsgewässer durch Nordmannstief und weiter wie bisher.

Ab 23.1. abends wird infolge der Eisverhältnisse auch die Schließung der Schiffahrt auf der Elbe notwendig, was die Erzfahrt jedoch nicht wesentlich berührt, da der Hauptteil der auf der Heimkehr befindlichen Erzdampfer nach Bremen und Emden beordert ist. Nach Mitteilung der Gruppe West ist das Durchbringen von Fahrzeugen auf der Weser und Ems vorläufig noch möglich.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		- 191 -
23.1.		Mar.Attaché Madrid meldet: Ein in Vigo eingelaufener spanischer Dampfer wurde von französischen Bewachern angehalten und dem Kapitän dabei Fotos der in Vigo liegenden deutschen Schiffe gezeigt mit der Bemerkung, daß man auf diese Schiffe warte.

Fremde Schiffahrt:

Generalkonsulat Amsterdam meldet: Nach einer Mitteilung aus Ottawa hat die britische Regierung 60 Schiffen, die an der Pazifik-Küste liegen, den Auftrag gegeben, sofort in Britisch-Columbien Holz zu laden und es nach England zu befördern. Die Beladung wird Ende Januar beginnen.

Am 21. - 23.1. haben 11 Getreide- und Fleischdampfer den La Plata verlassen.

Schweden hat zwischen Stockholm und den Aaland-Inseln sowie zwischen Gotenburg und norwegischen Gewässern Geleitsystem eingerichtet.

C/Skl. 1/Skl. Ia Astb II

H3969-0216

H3969-0217

H3969-0218

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 192

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse -193-

24.I. Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.

Besonderes:

I.) Schlachtschiff Unternehmung:

In einem Schreiben vom 10.I. hat "ruppe West ihre Auffassung zu einem Einsatz der Schlachtschiffe und Kreuzer "Hipper" dahingehend zum Ausdruck gebracht, daß sie weiterreichende Unternehmungen der Schlachtschiffe bis in den Atlantik hinein erst dann für mögl lich hält, wenn die für Anfang April vorgesehenen Verbesserungen in der Maschinenanlage durchgeführt sind.

Skl. sieht sich gezwungen, dieser Auffassung Rechnung zu tragen, bedauert aber diese Tatsache und die damit verbundene lange Inaktivität der Schlachtschiffe im Nordatlantik und im Islandgebiet ganz besonders, da sie den gegenwärtigen Zeitpunkt des geringen Bereitschaftsstandes der englischen Streitkräfte infolge umfassender Werft-und Reparaturzeiten zu/ für ausgesprochen günstig für Schlachtschiff=Operationen hält. Die I.Schlachtschiffunternehmung wird nunmehr nur in einem kurzen Vorstoß gegen den Geleitzugverkehr Norwegen-Shetlands bestehen und ist nach Mitteilung der Gruppe West erst zum Zeitpunkt der Bereitstellung genügender U-Bootszahlen möglich. Als solcher war bisher

Marinewerft Wilhelmshaven
6000 6.38 1416/680 Druckerei V

H3969-0219

H3969-0220

24.I. bisher der 30.I. genannt worden. In einem Fernschreiben vom 23.I. meldet Gruppe West jedoch Notwendigkeit zu erneuter Verschiebung der Unternehmung infolge der Eisverhältnisse und führt als Gründe hierfür an:

1.) Herausbringen U-Boote aus Kiel und Hamburg z.Zt. unmöglich. 30.I. nur 3 Boote auf Position. Damit entfällt wesentliche Grundlage der Unternehmung.

2.) Transozeanflugzeuge stehen Ende Januar noch nicht zur Verfügung, da Einfliegen wegen Eis nicht möglich.

3.) Es ist zweifelhaft, ob Schlachtschiffe Kaliberschießen wegen Eisverhältnisse rechtzeitig erledigen können. Erledigung Schießen sieht Seebefehlshaber aber als Vorbedingung für Einsatz an.

Daher Absicht der Gruppe West, Unternehmung erst durchzuführen, wenn mindestens 8 U-Boote zur Verfügung stehen und Schlachtschiffe Kaliberschießen erledigt haben.

Während die Skl. der Gruppe West hinsichtlich der Notwendigkeit der Erledigung des Kaliberschießens vor der Unternehmung zustimmt, vertritt sie in den anderen Punkten eine grundsätzlich andere Auffassung. Der beabsichtigte

24.I. beabsichtigte Einsatz der U-Boote vor den gegnerischen Stützpunkten und in den feindlichen Aufmarschgebieten stellt einen zusätzlichen Kampfmitteleinsatz zur Erhöhung der Gesamterfolgsaussichten dar und darf keineswegs als Voraussetzung der Schlachtschiffunternehmung angesehen werden. Er sollte nicht vorwiegend zur Entlastung der Schlachtschiffe dienen. Eine Abhängigkeit von der Aufstellung zahlreicher U-Boote würde u.U. eine untragbare Verzögerung der Unternehmung mit sich bringen. Auch die Einsatzbereitschaft der T.O. Flugzeuge darf sich nicht hemmend auf die Operation auswirken, derenerfolgreiche Durchführung nicht an diese an sich wohl erwünschte, aber keineswegs lückenlose Fernaufklärung gebunden ist.

An die Gruppe West ergeht daher folgende fernschriftliche Weisung:

1.) Auf Bereitstehen voller beabsichtigter U-Bootszahlen kann verzichtet werden.

2.) Einsatzbereitschaft T.O. Flugzeuge soll Zeitpunkt Durchführung nicht beeinflussen.

3.) Vorbedingung Erledigung Schießen wird anerkannt.

4.) Derzeit günstige Feindlage läßt baldige Durchführung zweckmäßig erscheinen.

H3969-0221

C-21
109

H3969-0222

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse - 4 - 196 -
24.I.		II.) Um möglichst alle Streitkräfte von der Bindung für bestimmte Aufgaben zu befreien und eine größere Operationsfreiheit zu gewinnen, ergeht neue Weisung der Skl. an Gruppe West und B.d.U. für Fall " Gelb ".
		(siehe Kriegstagebuch Teil C Heft II " Nordsee ")
		Besonderes: a.) Infolge fortlaufender Ungunst der Wetterlage bleibt Termin weiterhin offen. Falls Gegner durch Überschreiten belgischer Grenzen oder Festsetzung im holländischen Küstengebiet die Initiative ergreift, kann kurzfristiges Anlaufen eigener Maßnahmen erforderlich werden. Bisherige Vorbereitungen bleiben bestehen. Durchführung der Maßnahmen der Überwasserstreitkräfte mit Schwerpunkt Schelde muß in kürzester Zeit möglich sein. Nächstwichtiges Sperrziel Texel Strom - den Helder.
		b.) Keine Bereitstellung von U-Booten für Maßnahmen Ulla, dagegen Ansatzmöglichkeit der im Operationsgebiet Nordsee eingesetzten Boote für " Fall Gelb ".
		c.) L = Maßnahmen wie bisher.
		d.) Bereitschaftfrist für M = Maßnahmen 24 Stunden. 3 Zerstörer innerhalb 24 Stunden jederzeit verfügbar für Wilhelm - Max.
		(Stichworte siehe Weisung)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 197
24.I.		Besondere Politische Nachrichten 24.1.:
		Französische Antwort betr. Panama-Neutralitätszone schliesst sich der englischen Auffassung an und erklärt, Frankreich könne auf das Überwachungsrecht in der Sicherheitszone nur dann verzichten, wenn sich keine deutschen Kriegsschiffe oder Versorgungsschiffe (!) in der Zone aufhielten und diese Schiffe in amerikanischen Häfen interniert würden.
		England hat in den spanischen Wirtschaftsverhandlungen die Forderung gestellt, dass Spanien keinerlei spanische oder von anderen Ländern über Spanien kommende Waren nach Deutschland durchlässt.
		Nach jugoslavischer Nachricht warnt die Türkei die West - mächte vor einem Vorgehen auf dem Balkan. Türkei bestrebt, strikte Neutralität aufrechtzuerhalten und anscheinend entschlossen, irgendwelche Offensivpläne der Westmächte auf dem Balkan nicht zu unterstützen.
		Neuer amerikanischer Protest an England gegen langes Festhalten USA-Schiffe in englischen Kontrollhäfen. Ablehnende Stellungnahme zur Rede Churchills.
		Besondere Feindnachrichten 24.1.:
		A t l a n t i k :
		England: Keine besonderen Beobachtungen.

H3969-0223

H3969-0224

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 198
24.1.		Frankreich: Im östlichen Kanal vormittags Ubootsjagd mit Flugzeugen u Ujagdverbänden. Westlich Gibraltar Patrouillentätigkeit durch Zerstörer. Ein Zerstörer der 2. Z.D., der wahrscheinlich zur Sicher des Geleitzuges KS gehört, meldet mittags ein getauchtes Uboot ("U 44") westlich Lissabon. Die Meldung wird von e lischen und französischen Stellen wiederholt. - - - - N o r d s e e : Einflüge feindlicher Bombenflugzeuge, jedo nur bis zur Westgrenze eigenen Warngebietes. 2 Uboote in der Nordsee erhielten am Abend des 23.1. mehrere dringende Funksprüche. Ein Zusammenhang mit dem Auflaufen des deutschen Dampfers "Klaus Rickmers" bei Hanstholm erscheint möglich. ----- Im Seegebiet auf und südlich der Doggerban werden 9 Fischdampfer festgestellt. Abzeic G.Y. und Namen "Prinz Viktor", "Vindikate" und "G.Y. mit Zahlen" (wahrscheinlich engl sche Fischdampfer aus Great Yarmouth oder Grimsby). ------ Schiffsverluste: Britischer Dampfer "Parkhill" überfällig. Norwegischer Dampfer "Biaritz" 20 sm südwestlich Jymuide nach Explosion gesunken. Norwegischer Dampfer "Sydfold" (2400 t) und "Miranda"(130 an der schottischen Küste gesunken. Britischer F.D. "Newhaven" überfällig. Britischer Dampfer "Baron Ruthaven"(3200 t) südöstlich Lerwick von deutschen Flugzeugen bombardiert. - - - - -.-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 199
24.1.		E i g e n e L a g e 24.1.: = = = =

H3969-0225

C-21
111

H3969-0226

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse — 200 —
24.1.		Gleichzeitig beantragt die Gruppe, die dänische Regierung auf diplomatischem Wege davon in Kenntnis zu setzen, dass Fischerfahrzeuge im Warngebiet grösste Gefahren laufen und dass sie, wenn sie dort angetroffen werden, der Beschlagnahme unterliegen. Die Gruppe ist der Ansicht, dass der Grundsatz der Kampfanweisungen, wonach in den ausdrücklich erklärten Gefahrenzonen alle Kampfmittel ohne hemmende Rücksichtnahme einzusetzen sind, in vorliegendem Falle zunächst keine Anwendung finden kann. Weitere Fahrzeuge der S-Gruppen sollen auf der Route der Erzdampferfahrt von Nordmanns-Tief bis Paternoster hin und her patrouillieren. Operative Luftwaffe: --- Fliegerkorps X meldet 1930 Uhr Ergebnis der Aufklärung Shetlands: Keine Kriegsschiffe im Hafen von Lerwick, aber zahlreiche Handelsdampfer. Angriff auf Dampfer ohne Erfolg. (Bomben fallen infolge technischen Versagers auf Land). Weitere Angriffe ohne Ergebnis, 1 Dampfer beschädigt. - - - - O s t s e e : --- Gjedser Sperrlücke durch Packeis geschlossen, nach Norden geschlossene Eisdecke. Ab 15 sm östlich Fehmarn Durchkommen nach Westen nicht mehr möglich. - - - - - U b o o t s l a g e 24.1.: = = = = = = = = = = = = = = = = = = = Atlantik: --- "U 44" mittags nach Fühlung am Geleitzug in Höhe Lissabon (gibt Fühlunghaltermeldung). "U 25" wahrscheinlich im Gebiet Finisterre, sodass Boot auf Geleitzug operieren kann. -.-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 201
24.1.		"U 34" Westausgang Kanal. "U 31" vor der Minch. "U 55" südwestlich Irland. Auf dem Anmarsch: "U 51" westlich Irland. - - - - Nordsee: --- Im Operationsgebiet: "U 61", "U 14", "U 23", "U 18", "U 19". "U 22" meldet heimgekehrt die erfolgreiche Torpedierung eines Zerstörers ("Exmouth") und eines 1500 t-Dampfers. Kein Verkehr östlich des englischen Warngebietes (2 Fehlschüsse). "U 60" meldet einen Fehlschuss infolge starken Gierens im Seegang und 3 Fehlschüsse durch Torpedoversager. "U 18" auf Rückmarsch meldet 1 Dampfer versenkt, 3 Versager !! "U 59" gleichfalls 1 Dampfer versenkt, 3 Versager durch Nichtzündung ! - - - - H a n d e l s s c h i f f a h r t : = = = = = = = = = = = = = = = = = = = Der R.V.M. drahtete 23.1. an Gesandtschaft Oslo: "Norwegische Schiffe, die durch die Nordsee nach deutschen Häfen gehen, bitte ich anzuweisen, östlich des deutschen Warngebietes unter der jütischen Küste zu fahren. Bei Annäherung an Gebiet deutscher Hoheitsgewässer wird Begleitoffizier Schiffe begleiten." Französische Presse spricht im Hinblick auf dringenden Bedarf der Alliierten an Frachtraum von Sanktionsmassnahmen gegen die Selbstversenkung deutscher Handelsschiffe. Selbstversenkung habe die Pflicht zur Rettung Besatzung auf; Kapitäne könnten vor Standgericht gestellt werden. -.-

H3969-0227

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 202
24.1.		Daventry Radio bringt eine Mitteilung, dass englische Kriegsschiffe besondere Anweisung erhalten haben, zur Verhütung weiterer Selbstversenkungen deutscher Schiffe.
		- - - -
		Auf Grund der bisherigen Kriegserfahrungen werden von der Skl. als Entwurf einer "Grundminentaktik" Richtlinien der Grundminenverwendung an alle vordringlich in Frage kommenden Dienststellen (einschl. Ob.d.L. Gen.Stb. und Ob.d.L. In 8) verausgabt (siehe Kr.Tagebuch Teil C,Heft VI).
		Die bisherigen Erfahrungen ergeben folgende wichtigsten Grundsätze: 1.) Die Grundminen sind so zu werfen, dass der Gegner mit hoher Wahrscheinlichkeit auflaufen muss, sie möglichst nicht umgehen und möglichst schwer räumen kann. 2.) Der beste Sperrort ist stets ein Gebiet, in dem der Gegner fahren muss und der kein Ausweichen zulässt. 3.) Die zweckmässigste Sperrform ist eine tiefe, ausgedehnte Verseuchung (Fläche, nicht Linie !) 4.) Bei Sperrung einer engen Durchfahrt (Fluss, Weg) nicht quer zum Weg, sondern längs und schachbrettförmig werfen. 5.) Zündungseinstellung, Vermischung mit Ankertauminen. Sperrschutzmittel nach Lage und entsprechend dem Zweck. 6.) Navigatorische Genauigkeit ist eine Grundforderung beim Minenwerfen. Die Sicherheit eigener Streitkräfte, die u.U. später im gleichen Gebiet angesetzt werden, hängt von der Zuverlässigkeit der in der Sperrmeldung gemachten Angaben ab.

		An Gruppenkommando West ergeht auf Grund der Erfahrungen der ersten Unternehmungen von Schiff 4 und 20 und der Nachprüfung der Einsatzmöglichkeiten der Fischdampfer-Sondergruppen eine neue Weisung über den Einsatz der S-Gruppen. -.-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 203
24.1.		Der Einsatz der S-Gruppen ist, bis weitere Erfahrungen vorliegen, nach folgenden Richtlinien vorzusehen: 1.) Hauptaufgabe: Vernichtung feindlicher Kriegsschiffe unter dem Schutz der Tarnung. 2.) Nebenaufgabe: Handelskrieg durch nächtliche, überraschende warnungslose Versenkung von Handelsschiffen im Rahmen der hierfür allgemein erlassenen Richtlinien. Die Tarnung wird auch nach Versenkungserfolgen voll aufrecht zu erhalten sein. 3.) Aufklärungstätigkeit auf bestimmten Schiffahrtswegen, z.B. zwischen Shetlands - Norwegen, unter der norwegischen Küste - g.F. vereint mit den Aufgaben zu 1.) und 2.). Die Gruppe wird ferner auf Notwendigkeit klar umrissener Aufgabenstellung und eingehender Einweisung der Kommandanten hinsichtlich operativen und taktischen Verhaltens hingewiesen,. Da die gestellten Aufgaben vorwiegend ausserhalb der Deutschen Bucht liegen, ist eine Unterstellung der S-Gruppen nur in truppendienstlicher Hinsicht unter BSN, in operativer Hinsicht jedoch unter Gruppe West zweckmässig. (Siehe im übrigen Weisung in Kr.Tagebuch Teil C,II.) = = = =

C/Skl. 1.Skl. Ia Astr II

H3969-0228

H3969-0229

H3969-0230

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 204

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse -205-
25.1.		Besondere Politische Nachrichten: = = = =

H3969-0231

H3969-0232

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse — 206 —
25.1.		Besondere Feindnachrichten 25.1.:
		Atlantik:
		England:
		Werkstattschiff "Resource" hat 22.1. Gibraltar nach Westen verlassen und geht wahrscheinlich nach Freetown.
		Frankreich:
		Nordwestlich Kap Villano und westlich Porto werden verschiedentlich Ubootswarnmeldungen gegeben, die von Brest, Dakar, Portsmouth und anderen Stationen wiederholt werden und auf die Tätigkeit von "U 44" und wahrscheinlich "U 25" zurückzuführen sind. Auf das nördliche Boot werden Einheiten zur Bekämpfung angesetzt. Eine unbekannte Einheit bei Kap Villano meldet, dass es von einem getauchten Uboot angegriffen worden sei und bittet um Hilfe.
		Der Geleitzug, der am 24.1. mittags Gibraltar verlassen hat, besteht aus 35 Schiffen und wird von 4 Zerstörern, darunter die Fl.F. "Tigre" und "Chacal" begleitet; wahrscheinlich im Zusammenhang mit dem Geleitzug und der Ubootsbedrohung sind unbekannte Einheiten am 25. aus Casablanca ausgelaufen, um das Seegebiet westlich Gibraltar abzupatrouillieren.
		Franz. Oberkommando gibt abends den erfolgreichen Angriff eines Patrouillenschiffes auf ein deutsches Uboot bekannt (Vermutlich handelt es sich um die Gegenwehr, die "U 44" bei seinem Angriff auf den Geleitzug gefunden hat).
		- - -
		Nordsee:
		Die Zerstörer "Eskapade", "Echo", "Eclipse" und "Encounter" sowie die Kanonenboote "Grimsby" und "Woolston" werden im Rosyth-Bereich in See festgestellt.
		In der Nordsee operierend die Uboote "Triad", "Thistle", "Ursula" und "H 34".
		Nach Aussagen eines ital. Dampferkapitäns wurde Ende November der Zerstörer "Watchman" (1100 t) schwer beschädigt in
		-.-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse — 207 —
25.1.		die Downs eingeschleppt. Es fehlten Teile der Back mit Geschützen, der achtere Schornstein war umgefallen und das Heck eingebeult.
		Nach Meldungen aus Bergen soll am 26.1. eine Sammelfahrt (Geleit fraglich) aus 6 Norwegern, 6 Schweden, 3 Finnen, 3 Esten und 1 Letten von Bergen nach Westen auslaufen.
		Schiffsverluste:
		"U 44" versenkt auf der Höhe von Porto 2 Dampfer aus Geleitzug. Vor Liverpool 2 englische Dampfer zusammengestossen; britischer Dampfer "Glemmies" (4700 t) schwer beschädigt. Britischer Dampfer "Durban Castle" (8200 t) im Rosyth-Bereich havariert. Finnischer Dampfer "Onto" (1300 t) Minentreffer Nordsee. Schwedischer Dampfer "Patria"(1200 t) Mine. Unbekannter norwegischer Dampfer Mine. Lettischer Dampfer "Everene" (4400 t) torpediert("U 19"). Norwegischer Dampfer "Gudveig" (1300 t) bei Longstone torpediert ("U 19"). Lettischer Dampfer "Everoja"(7400 t) bei Terschelling auf Grund.
		- - -
		Kräfteverteilung und Tätigkeit der gegnerischen Streitkräfte in der 3. Januarwoche siehe B-Bericht Nr. 3/40:
		Besonderes:
		Fortsetzung der weitgehenden Werftüberholungen schwerer Streitkräfte unter Ausnutzung der für England augenblicklich äusserst günstigen Ruheperiode in atlantischen Gewässern und der leider erforderlichen Inaktivität deutscher schwerer Überwasserstreitkräfte in den nördlichen Seegebieten. Bemerkenswert ist daher die gegenwärtige grosse Schwäche an Schlachtschiffen im Heimatbereich (einsatzbereit zur Zeit nur "Warspite", "Hood" und "Repulse"), die allerdings durch verstärkten Kreuzereinsatz zur Überwachung des Nordgebietes und zur Sicherung der Geleitzugwege nach Norwegen einen Ausgleich findet.
		Einstellung zahlreicher Hilfskreuzer im Küstenbegleitdienst sowie für Geleit-und Überwachungsaufgaben.
		-.-

H3969-0233

H3969-0234

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.1.	in den Küstengewässern, jedoch keine Dauerunterbindung des Handelsverkehrs an irgendeiner Stelle erkennbar.	Zunehmende Unsicherheit im Handelsverkehr
	zum Abfangen deutscher aus Übersee heimkehrender Dampfer. Weitere Bereitstellung von Kampfgruppen im Südatlantik zur Bekämpfung auftretender deutscher Handelsstörer.	Konzentration starker Überwachungskräfte
	deutschen Panzerschiffe im Atlantik siehe B-Bericht.	Hinweis auf Auswirkungen des Auftretens der

- - - -

Eigene Lage 25.1.:

Atlantik:

Keine besonderen Ereignisse.

Nordsee:

7. MS-Flottille räumt im Quadrat 8317,d.h. nordwestlich West-Terschelling (südlich unseres und in der SW-Ecke des englischen Warngebietes) einige Minen der damit festgestellten ersten englischen Minensperren. Geringe Sperrausdehnung wird angenommen.

gleiche Sperre, auf die nach vertraulicher Mitteilung holländischen Admirals Herris an den Marineattaché Den Haag (vom 2.1.) bereits 3 neutrale Dampfer aufgelaufen sind ("Adolf Bratt", "Vega", "Indra").

(siehe Schreiben Attaché Kr.Tagebuch Teil B,V,94).

F.d.Z. läuft mit 7 Zerstörern zu einer Handelskriegsunternehmung an der südnorwegischen Küste (Stichwort Holländer) aus. Aufgabe Handelskrieg zwischen Stavanger und Lindesnaes.

-.-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.1.		Ostsee:

Eislage im wesentlichen unverändert. Am Sund starkes Treibeis, nur noch Südposition besetzt. Bei Gjedser starkes Packeis. An den Belten noch alle Lotsenfahrzeuge zurückgezogen.

Fernlenkgruppe "Hessen" und "Blitz" versuchen im Hinblick auf vordringliche Erledigung der Schlachtschiff-Schiessen von Kiel in das Schiessgebiet bei Arkona durchzukommen.

- - - -

Ubootslage 25.1.

Atlantik:

"U 44" meldet Angriff auf Geleitzug . 2 Dampfer versenkt. Schwere W.B. Verfolgung. Boot will Versorgung Cadiz nicht durchführen.

B.d.U. teilt folgende Operationsgebiete zu:

"U 51" Quadrat B E 3000

"U 34" }
"U 55" } Quadrat B F 1000 bis Kanal.

Ferner stehen "U 25" im Gebiet Finisterre und "U 31" vor der Minch.

Nordsee:

Im Op.-Gebiet : "U 61", "U 23", "U 19".
"U 14" meldet rückkehrend die Versenkung eines Dampfers, 2 Fehlschüsse. 1 Gradlaufversager. "U 18" auf dem Rückmarsch.
Auf dem Anmarsch "U 20"; ausgelaufen:
"U 7";in Helgoland klar zum Auslaufen:"U 13"

-.-

H3969-0235

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 210
25.1.		Handelsschiffahrt 25.1.:

Gesandtschaft Oslo erbittet 24.1. telegrafisch Drahtweisung, welche Segelanweisungen norweg. Liniendampfern Route Westnorwegen von Hamburg gegeben werden können. Norweger sind grundsätzlich bereit, Westküste Jütlands zu fahren.

Folgende Antwort der Gruppe West wird an Oslo übermittelt:"Dampfer fahren mit Begleitoffizier von Elbe bis List. Von dort durch Nordmannstief dänisches Hoheitsgebiet bis Hanstholm. Skagerrak auf direktem Weg nach Norwegen überqueren."

Wirtschaftskriegsmassnahmen:

Nach einem Bericht der Botschaft in Washington haben die britische und die französische Regierung wie im Weltkrieg eine Zweigstelle ihres Schiffahrts-bezw. Handelsministeriums in den Vereinigten Staaten eingerichtet. Aufgabe: Einkauf von Kriegsmaterial, Verschiffung, Beschaffung von Schiffsraum usw.

= = = = = = =

C/Skl. 1.Skl. I A Ast. II

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 211

H3969-0236

H3969-0237

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 212

H3969-0238

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 213
26.1.		Besondere politische Nachrichten.

In einem Gespräch des Deutschen Gesandten in Brüssel mit dem mit Roosevelt befreundeten amerikanischen Gesandten kommt zum Ausdruck, daß eine Verletzung der holländisch-belgischen Neutralität durch Deutschland schwerste Rückwirkungen auf die Stimmung in den Vereinigten Staaten haben und möglicherweise der Anlaß sein würde für einen Kriegseintritt Amerikas auf Seiten der Westmächte.

Der holländische Außenminister erklärte in einer Rede die Entschlossenheit der Niederlande, bei ihrer Politik strikter Neutralität zu verharren. Militärische Vorbereitungen seien aber angesichts der grenznahen Anwesenheit starker Streitkräfte der Kriegführenden erforderlich.

Der amerikanisch-japanische Handelsvertrag läuft am 26.1.ab. Nach amerikanischen Berichten beträgt der Prozentsatz der Beteiligung der USA an der japanischen Einfuhr 34%, an der Ausfuhr 18%. Die USA lieferten an Japan etwa 56% des wesentlichen Bedarfs für die Schwerindustrie. Die Zahlen zeigen die große Abhängigkeit Japans vom Handelsverkehr mit Amerika und seine dadurch bedingte politische Stellung den USA gegenüber.

H3969-0239

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 214
26.1.		Der Führer hat entschieden, daß für den gegenwärtigen Krieg die Bezeichnung "Großdeutscher Freiheitskampf" gebraucht werden soll. Gegen eine gelegentliche Verwendung des Ausdrucks "Englischer Krieg", namentlich in Verbindung mit dem Seekrieg, bestehen keine Bedenken.
		Die Umbenennung des Panzerschiffs "Deutschland" in "Lützow" wird veröffentlicht, mit der Bekanntgabe, daß das Schiff vor einiger Zeit nach 4-monatiger erfolgreicher Handelskriegführung in die Heimat zurückgekehrt sei. Als Begründung der Umbenennung wird angegeben, daß der Name "Deutschland" später für ein größeres Schiff vorgesehen sei.
12[illegible] Uhr		Vortrag von K beim Ob.d.M. über einen neuen U-Bootstyp "Aurol-Boot": Endziel der Entwicklung: schnelles Boot mit großem Fahrbereich. Versuchsboot von 80 t mit 27 sm Unterwasserfahrt soll im Frühjahr fertig werden. Bisherige Überlegungen gehen auf Bau eines 320 t-Bootes mit 25 sm Unterwassergeschwindigkeit (Fahrbereich bei 25 sm / 110 sm, bei 10 sm / 3000 sm) und eines 500 t-Bootes. Fertigstellung dieses Bootes bis spätestens Frühjahr 1942 möglich. Besondere Eigenschaften der Boote (320 t): Höchste Überwassergeschwindigkeit ist geringer als höchste Unterwassergeschwindigkeit. Gesamtreichweite entspricht etwa dem heutigen 250 t-Typ, Unterbringung Besatzung beschränkter als bisher. Keine Artilleriebewaffnung. Voraussichtlich nur 2 Torpedorohre. Schwierige Unterwassersteuerung infolge hoher Geschwindigkeit.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 215
26.1.		B.d.U. hält die hohe Unterwassergeschwindigkeit und die Möglichkeit einer überraschenden Verwendung noch in diesem Kriege für so entscheidend, daß der Bau dieser Boote nach seiner Auffassung mit allen Mitteln gefördert werden muß. Er schlägt den gleichzeitigen Bau von 3 Versuchbooten (Ersatz, Reserve) vor. Chef Skl. sieht in der Neukonstruktion ein neues, höchst wichtiges Kriegsmittel und entscheidet die sofortige Inangriffnahme der Konstruktionspläne für ein 320 t Boot. Vor Bau der Versuchsboote sollen die ersten Erfahrungen mit dem V 80 Boot, das im Frühjahr fertig wird, abgewartet werden.

Besondere Feindnachrichten 26.1.

A t l a n t i k:

England:

Kreuzer "Ajax" mit 2 Zerstörern (Hereward, Hunter) mittags 600 sm nordwestl. Kap Verden auf dem Marsch nach England.
Geleitzug unter Sicherung eines Hilfskreuzers wird südwestlich der Kanarischen Inseln mit nördl.Kurs festgestellt.

Frankreich:

Im Kanalgebiet Überwachungstätigkeit und Luftaufklärung. Chef Atlantikflotte in der Biscaya in See, auf dem Marsch nach Brest. Ein schwerer Kreuzer ("Colbert"?) mit 3 Handelsschiffen mit nordöstl.Kurs in der westl. Biscaya. Bei Cap Ortegal ein Geleitzug.
Wahrscheinlich zum Schutze dieser Geleitzüge und zur Bekämpfung des bei Kap Ortegal gemeldeten deutschen U-Bootes befanden sich in der südl.Biscaya Flugzeuge des ersten fliegenden Geschwaders in der Luft.

H3969-0240

H3969-0241

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse -216-
26.1.		Bei St.Vincent ein größerer Geleitzug mit Nordkurs (U 25, U 44 werden unterrichtet). Franz.Admiralität teilt den Bewachern an der span. Küste mit, daß wahrscheinlich am 26.1. ein deutsches U-Boot in Vigo eingelaufen sei. K.O. Spanien meldet, daß "Bretagne", "Dupleix", "Tourville" und 5.Fl.F. Gibraltar westwärts passiert haben. Die Streitkräfte sollen wahrscheinlich die an der westafrikanischen Küste stationierten Streitkräfte ablösen. N o r d s e e: Nach neuer V-Mann-Meldung aus Bergen soll der am 26.1. in Bergen sammelnde Geleitzug, an dem auch neutrale Schiffe teilnehmen, auf Geleit durch größere Zahl englischer Kriegsschiffe warten. Das U-Boot "Orzel" wurde 15 sm südwestlich Feistine (Skudesnaes-Fjord) festgestellt. In der englischen Presse erscheinen Zweckmeldungen über einen angeblich,neuen, sehr wirkungsvollen Minentyp, der im englischen Warngebiet längs der engl.Ostküste ausgelegt worden sei (?). Die Minen würden äußerst geheim gehalten (!). Schiffsverluste: Schwed.D. "Gotia" (1640 t) an der schottischen Küste. Holl. D. "Ottoland" (2200 t) bei Dunderland aufgelaufen. Brit.D. "Dido" (3534 t) im Gebiet Quessant aufgelaufen. Schwed. D. "Sonja" (1820 t) 22.1. im Atlantik versenkt (U-Boot).

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 217
26.1.		E i g e n e L a g e 26.1. A t l a n t i k: Keine besonderen Ereignisse. (s.U-Bootslage) N o r d s e e: Die Unternehmung des F.d.Z. zum Handelskrieg zwischen Lindesnäs und Stavanger mußte wegen Wetterlage abgebrochen werden. Gruppe West beabsichtigt für 26./27.1. Zerstörer-Unternehmung gegen Fischdampferverbände auf der Doggerbank (Stichwort "Wikinger"). O s t s e e : Handelskrieg: Die auf Grund einer Abwehrmeldung vom 25.1. von "Hansestadt Danzig" gefaßten estnischen Dampfer "Kessu" und "Vega" sind zur Untersuchung nach Pillau eingebracht worden. Die Ladung betrug 160 t Flachs bzw. 36 t Sperrholz. Ostseeeingänge und Eislage: BSO meldet, daß bei den Räumarbeiten am Westflügel der Sperre Undine 2 zur Begradigung des Sperrlückenkurses auf einer Strecke von 2,3 sm nur 10 EMD ohne KE geräumt wurden. In diesem Flügel hätten 77 Minen zur Hälfte mit und ohne KE liegen müssen. (!) Am Sund ist auch weiterhin nur die Südposition besetzt. Die Tonnen der Sperrlückenbezeichnung sind größtenteils durch den Eisgang vertrieben.

H3969-0242

H3969-0243

C-21
120

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 218
26.1.		Von Holtenau bis zum Südausgang des Gr.Beltes geschlossene Schollenеisdecke mit offenen Wasserstellen. Kein Schiffsverkehr. Im Gr.Belt geschlossene Eisdecke mit schmaler offener Fahrrinne. Kein Schiffsverkehr. Von Holtenau bis Fehmarn und im Fehmarn Belt, sowie in der Lübecker Bucht glatte geschlossene Eisdecke. In der Gjedser Enge große treibende Schollen und kleines Stückeis, teilweise offenes Wasser. Östlich Gjedser geschlossene glatte Eisdecke, die weiter nach Norden zu unterbrochen ist. Im Gebiet 40 sm vor Bornholm bis 10 sm vor der Bornholmer Küste offenes Wasser.

U - B o o t s l a g e 26.1.

"U 44" meldet, daß vorgesehene Versorgung bei Cadiz nicht möglich ist, da, falls Durchführung Versorgung nicht gelingt, der Rückmarsch nicht gesichert ist. B.d.U. beauftragt daher "U 25" mit der Durchführung. Boot kann Versorgung in der Nacht vom 30. zum 31.1. vornehmen, hat noch 5 Torpedos.

In der U-Bootsverteilung keine Änderungen.

N o r d s e e:

Im Op.Gebiet: U 61, U 23, U 20.
Auf dem Anmarsch: U 13.
In Helgoland: U 7,) 41, U 48.
Auf dem Rückmarsch: U 19, Boot meldet 4 Torpedos, 4 Treffer.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 219
26.1.	Befriedigung, daß masse für USA, die eingebracht waren,	Handelsschiffahrt 26.1. Ostseefahrt: Der Chef der Transportabteilung im Außenhandelskommissariat,Moskau, erklärte, daß die Sowjetischen Behörden wieder dazu übergehen, den Hauptteil ihrer Transporte über Hamburg zu leiten. Hollandfahrt: Auf Grund der Minenlage nördl.Terschelling bittet Gruppe West um Anweisung an R.V.M., daß Dampfer über 7½ m Tiefgang nicht nach Rotterdam in Marsch gesetzt werden, sondern in deutschen Häfen löschen. R.V.M. wird unterrichtet. Fremde Schiffahrt: Schwedische Nachrichten verzeichnen mit sämtliche schwedischen Dampfer mit Holz- zur Konterbandskontrolle in deutsche Häfen freigegeben worden sind. Überblick über die Seewege der feindlichen und neutralen Schiffahrt in Nordsee, Atlantischer Ozean, Mittelmeer und Indischer Ozean siehe Bericht 3/Skl. Nr.3 vom 25.1. (Akte Fremde Handelsschiffahrt).

H3969-0244

H3969-0245

C-21
121

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 219
26.1. nachm.		Vortrag des Ob.d.M. beim Führer.

Besprechungspunkte:

1.) Lage in der Ostsee - Frage der Sperrung der schwedischen Hoheitsgewässer im Sund.

2.) Nordostpassage: Keine politischen Schwierigkeiten.

3.) Lage Nordsee: Feindlage - Operationsabsichten.

4.) Atlantikkriegführung: Entsendung Panzerschiff "Lützow" und Hilfskreuzer.

5.) U-Bootskriegführung - Frage der weiteren Verschärfung des Handelskrieges - Minenkriegführung.

6.) Wirkung des Handelskrieges - Notwendigkeit Unterstützung der Kriegsmarine durch Luftwaffe - Konzentration der Kriegführung gegen England.

7.) Frage der Schwerpunktbildung der Landkriegführung. Abziehung von Personal und Material der Kriegsmarine für Heer nicht möglich.

8.) Notwendigkeit des Weiterbaues und der Erhaltung der Schlachtschiffe!

9.) Italienische Lieferungswünsche - Vorschläge.

10.) Politische Fragen. Haltung Rußland, Italiens, Norwegens, Schwedens.

11.) Technische Neuerung: U-Bootsunterstände, Aurol-U-Boot, S-Geräte, Abwehr gegen Ortung.

Entscheidungen des Führers:

1.) Führer erklärt Einverständnis mit beabsichtigten Maßnahmen der Skl. zur weiteren Verschärfung des Handelskrieges.

2.) Führer betont Notwendigkeit Sicherung des Ruhrgebietes als wesentliche Grundlage für jede weitere Kriegführung und erklärt, daß er Erweiterung der Landbasis für die Kriegführung gegen England für zunächst erforderlich halte.

B 039 137

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 221
26.1.		3.) Führer mit Eingehen auf italienische Lieferungswünsche einverstanden, sofern auch deutsche Wünsche von den Italienern erfüllt werden. (Im Einzelnen siehe Niederschrift des Ob.d.M. Kriegstagebuch Teil C Heft VII).

Auf Grund des Einverständnisses des Führers ergeht für die weitere Verschärfung des Handelskrieges Befehl an B.d.U., Gruppe West und Gruppe Ost: (siehe 1/Skl.Iop 93/40 GKdos. Ch. im Kr.Tgb.Teil C Heft IV. U-Bootskrieg):

Die Verschärfungen umfassen folgende Maßnahmen:

1.) Erweiterung des zum warnungslosen Vorgehen gegen alle Handelsschiffe (außer gegen italienische, spanische, russische, japanische und amerikanische) freigegebenen Seegebietes vor der nordschottischen Küste (56°-61°N, 0°-4°West) bis 2°Ost.

2.) Erweiterung des freigegebenen Gebietes im Bristolkanal auf folgendes Seegebiet:

50°N 5°W
49°N 10°30'W
51°N 10°30'W
51°N 8°W
52°N 6°W, von hier wird nach Norden

die Irische See mit Ausnahme eines 10 sm breiten Streifens unter der irischen Küste eingeschlossen.

3.) Freigabe folgenden neuen Gebietes für sofortigen vollen Waffeneinsatz der U-Boote (ausgenommen italienische, russische, japanische, amerikanische):
Nordausgang Ärmel-Kanals:

54°10'N 0°20'West
54°10'N 3° Ost
53° N 3°45'Ost
51°20'N 2°30'Ost
51° N 1° Ost

B039138

H3969-0246

H3969-0247

C-21
122

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse -222-
26.1.		4.) In allen Gebieten sind einzelfahrende, unbewaffnete aufgeblendete Passagierschiffe aller Flaggen ausgenommen. Angriffe sollen zur Aufrechterhaltung Fiktion von Minentreffern möglichst ungesehen erfolgen.
		Besprechung im A.A. über weitere deutsche Maßnahmen auf Grund der ablehnenden Antwort Schwedens zur Frage der Sperrmaßnahmen im Sund.
		Die Überlegungen der Skl. hierzu werden in einem Schreiben an A.A. vom 26.1. (1/Skl.Iab 1078 GKdos.) nochmals zusammengefaßt. Gruppe Ost und B.S.O. erhalten Kenntnis. Siehe Schreiben Kriegstagebuch Teil C Heft III.

C/Skl. 1/Skl. Ia Astg II

B 0391 9

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse -223-

H3969-0248

H3969-0249

C-21
123

H3969-0250

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse - 224 -

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 225
27.1.		Besondere Politische Nachrichten 27.1.:

1.) Norwegischer Aussenminister hat britische Angriffe wegen angeblicher Versenkung von 3 britischen Dampfern innerhalb der norwegischen Hoheitsgewässer (Dampfer "Garoufalia", "Deptford" und "Thomas Walton") in für Deutschland erfreulicherweise sehr bestimmter Form zurückgewiesen. Die Verletzung norwegischer Rechte wird energisch bestritten. Es seien in keinem einzigen Falle Beweise für eine Torpedierung der Dampfer gefunden worden. Im übrigen sei Norwegen selbst durchaus in der Lage, seine Neutralitätsrechte zu wahren. Beim Ausw.Amt ging das Untersuchungsergebnis der norwegischen Regierung über die Versenkungen ein. Die deutsche Antwort wird dahin lauten, dass in allen 3 Fällen keine Verantwortlichkeit Deutschlands besteht. (Näheres siehe Teil C, VIII).

2.) Die vorliegenden Nachrichten über die weitere Haltung der Türkei bestätigen immer mehr die Auffassung, dass die Türkei gegenwärtig den festen Willen hat, den Frieden in Südosteuropa zu befestigen und sich einem unprovozierten Angriff der Westmächte auf dem Balkan gegenüber scharf ablehnend zu verhalten. Der türkische Staatssekretär soll in einer Unterredung mit dem bulgarischen Ministerpräsidenten versichert haben, die Türkei würde sich gegen jeden Durchmarsch ausländischer Truppen durch Bulgarien und sogar Griechenland wenden.

3.) Japanisches Kanonenboot hielt britischen Dampfer "Wingsang am 24.1. zur Feststellung der Papiere in der Höhe von Futschau an. Dampfer wird jedoch sofort wieder freigelassen. Es ist nicht ersichtlich, ob es sich um eine Vergeltungsmassnahme für den Fall "Asama"Maru" handeln sollte. Das japanische Vorgehen scheint nach bisherigen Nachrichten jedenfalls sehr vorsichtig gewesen zu sein.

4.) Uruguayische Regierung gibt ein Dekret bekannt, wonach der in Montevideo verbliebene Teil der "Spee"-Besatzung einschliesslich der für den diplomatischen Dienst beim Marineattaché angemeldeten Offiziere und Unteroffiziere

H3969-0251

H3969-0252

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse -226-
27.1.		interniert werden. Ausgenommen bleiben lediglich der Stabsarzt und die kriegsuntauglichen Verwundeten. Deutsche Gesandter legt Protest ein ! = = =

Besondere Feindnachrichten 27.1.:
= = = = = = = = = = = = = = = = = = = =

A t l a n t i k :

England:
"Ark Royal", "Renown" und 4 Zerstörer 19.1. Freetown eingelaufen.

Aus Kanada wird in Verbindung mit dem Geleitschutz regelmässige Luftüberwachung der Nordatlantikroute von beiden Küsten aus erneut bestätigt. Verwandeter Flugzeugtyp "Sunderland". Stützpunkt der Flugzeuge Flugplatz bei Plymouth.

Frankreich:
Kreuzer "Colbert" mit Geleitzug von Gibraltar kommend Brest eingelaufen. Weitere Geleitzüge werden von der Funkbeobachtung festgestellt.

Neutrale:
Der USA-Kreuzer "Trenton" teilte franz. Marinebehörden mit, dass 3 deutsche Dampfer am 28.1. in Vigo eintreffen werden.

Die amerikanische Presse beschäftigt sich mit der Aktivität der in amerikanischen Häfen befindlichen deutschen Schiffe, und vermutet, dass ein Teil dieser Schiffe mit deutschen Ubooten zusammen arbeiten soll, die sich teilweise bereits auf dem Marsch nach dem Westatlantik befinden sollen.

-.-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse -227-
27.1.		N o r d s e e : --- Netzleger "Guardian" hat den Auftrag erhalten, im Gebiet von Scapa Flow Netze auszulegen. Diese Beobachtung zeigt, dass die britische Admiralität auf die Benutzung der Bucht von Scapa Flow keineswegs zu verzichten gedenkt. Die vor einiger Zeit eingegangenen Agentennachrichten über Sperrung der Einfahrten durch Versenkung zahlreicher Handelsdampfer weisen in die gleiche Richtung. --- Kreuzer "Arethusa" soll aus Portsmouth kommend am 28.1. in einen schottischen Hafen einlaufen, um offenbar zur Verstärkung zum 2. Kreuzergeschwader zu treten, das sich damit jetzt aus den Kreuzern "Southampton", "Edinburgh", "Glasgow", "Arethusa" zusammensetzt. ---- Die von Daventry veröffentlichte Verlustliste des Zerstörers "Exmouth" umfasst 15 Offiziere und 173 Mann. ----- Der V-Mann in Bergen versuchte seit 0730h fernmündliche Verbindung mit Berlin herzustellen, die jedoch durch die norwegische Post behindert wurde. Hieraus konnte geschlossen werden, dass der mehrfach gemeldete Geleitzug sich nunmehr in Bewegung setzt. Diese Vermutung wird durch die abends eingehende Meldung vom Auslaufen des Geleitzuges heute 0400 Uhr früh in Richtung Florö bestätigt. Schiffsverluste: Die von "U 44" aus dem Geleitzug torpedierten Dampfer sind nach Meldung aus Spanien: die franz. Dampfer "Tourny" (2769) und "Alsacien"(3819), britischer Trawler"Merisia" (291 t) bei der Isle of Man aufgelaufen und gesunken. Holl. Tanker "Mamura" (8250 t) in der Nähe der Downs durch Explosion beschädigt. Schwed.Dampfer "Sylvia"(1500 t) überfällig. ---- -.-

H3969-0253

C-21
125

H3969-0254

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse -228-
27.1.		**Eigene Lage 27.1.:**

Atlantik:

Keine besonderen Vorkommnisse.

Nordsee:

Ausser BSN-Streitkräften kein Einsatz von See-und Luftstreitkräften. Unternehmung "Wickinger" wegen Wetterlage verschoben.

Ostsee:

Eislage unverändert.
Schiessen der Schlachtschiffe muss bedauerlicherweise verschoben werden, da der Einsatz der Fernlenkgruppe "Hessen","Blitz" bei der augenblicklich herrschenden Eislage nicht möglich ist. Fernlenkgruppe kehrt nach Kiel zurück.

- - -

Ubootslage 27.1.:

Atlantik:

"U 31" meldet Aufgabe Loch Ewe durchgeführt. Boot steht in der nördlichen Nordsee.
Im übrigen keine Änderungen im Operationsgebiet.
"U 41" Helgoland ausgelaufen zum Marsch ins Operationsgebiet.

Nordsee:

Im Operationsgebiet: "U 20"
Auf dem Anmarsch: "U 13", "U 21", "U 24", "U 58".

-.-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 229
27.1.		Auf dem Rückmarsch: "U 61" (nach Versenkung eines Dampfers), "U 23".

Handelsschiffahrt 27.1.:

Schiffahrtsbevollmächtigter des R.V.M. in Spanien drahtet, dass 5 Schiffe am 6.2. aus Vigo auslaufen sollen. Skl. ist gebeten, das Auslaufen nach Möglichkeit durch Auftreten von Ubooten vor dem Hafen von Vigo zu unterstützen.

Fremde Handelsschiffahrt:

Nach Londoner Rundfunknachricht plant England die Errichtung einer neue n Kontrollstation in St.Johns in Neufundland oder in Kanada zur Untersuchung amerikanischer Schiffe des Skandinavienverkehrs !

= = = = =

C/Skl.
1.Skl.
Ia Asto 2

bitte wenden !

H3969-0255

C-21
126

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 230 -
28.1.		Besondere Feindnachrichten 28.1.: = = = = = = = = = = = = = = = = = = = A t l a n t i k : --- England: Fl.Träger "Ark Royal", Schlachtkreuzer "Renown" und die Zerstörer "Dainty" und "Diamond" haben Freetown vor einigen Tagen verlassen. Kreuzer "Achilles" 26./27.1. in Montevideo. Nach V-Mann-Meldung tritt am 28.1. 100 sm südöstlich Halifax ein Geleitzug von 21 Dampfern zusammen. Frankreich: Aviso "Dragueur" ist im Fahrwasser von Dünkirchen aufgelaufen. Ein Zerstörer soll ihm Hilfe leisten. Funkbeobachtung stellt übliche Überwachungstätigkeit im Kanalgebiet und auf Geleitzugverkehr Casablanca - Gibraltar - St. Vincent - Biscaya fest. Zwei Geleitzüge vereinigen sich westlich St. Vincent. Kreuzer "Dupleix" und ein Kanonenboot zur Überwachung im Gebiet der Kanaren. N o r d s e e : --- Teile des 2. Kreuzergeschwaders mit Geschwaderchef der 3. Zerstörer der 3. Z-Flottille standen am 27.1. östlich der Orkneys und befinden sich auch am 28.1. noch in See. Ein Zusammenhang mit dem am 27.1. 0400 Uhr aus Bergen über Florö abgegangenen Geleitzug ist anzunehmen. Zerstörer der G-Klasse im Harwich-Gebiet, Zerstörer "Eskapade" vor dem Firth of Forth, Zerstörer der 7. und 12. Flottille an der Ostküste, Zerstörer der 1. Flottille in den Hoofden. Schiffsverluste: Norwegischer Dampfer "Faro" (850 t) nördliche Nordsee. -.-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse - 231 -
28.1.		E i g e n e L a g e 28.1.: = = = = = = = = = = = = = = = = = = A t l a n t i k : --- Keine Ereignisse. N o r d s e e : --- Im Quadrat 8317 (6 sm nordwestlich West - spitze Terschelling) wurden erneut 3 englische Minen geschnitten, davon 1 engl. Ubootsmine bis auf die Unterems geschleppt, wo sie im Treibeis verloren ging. Luftaufklärung stellt in den Quadraten südlich der Doggerbank erneut zahlreiche Fischdampfer und einige kleine neutrale Frachtdampfer fest. Die in der Ostsee befindlichen Schlachtschiffe haben ihr Schiessen wegen der Eislage noch immer nicht durchgeführt. Damit wird eine sehr bedauerliche Verzögerung der Schlachtschiffaktivität unvermeidlich. O s t s e e : --- Westliche Ostsee: Geschlossene Eisdecke von Holtenau bis Fehmarn. Fehmarn Belt Fahrrinne. Von Fehmarn bis Gjedser zusammenhängende Schollen. Verkehr möglich. In Sund geschlossene Eisdecke, in Flintrinne kein Verkehr. Nördlich Malmö unter schwedischer Küste eisfreie Rinne. Nordausgang Sund - Kattegat -. Östliche Seite eisfrei. Grosser Belt, nördlicher Teil schmale Fahrrinne, südlicher Teil ab Omö geschlossene Eisdecke. - - - -.-

H3969-0256

H3969-0257

C-21
127

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 232
28.1.		H a n d e l s k r i e g : = = = =

H3969-0259

C-21
128

H3969-0260

100b

Lagebesprechung beim Chef der Seekriegs-
leitung:

1.) Führer hat befohlen, dass Studie "Nord" als "Weser - übung" durch Arbeitsstab bei OKW weiter bearbeitet wird. Von Kriegsmarine ist für den Arbeitsstab Kapitän zur See K r a n c k e vorgesehen.

2.) Vortrag Ia über die gegnerische Streitkräfteverteilung und die in letzter Zeit aus dem B-Dienst gewonnenen Erkenntnisse, aus denen hervorgeht, wie bedauerlich im Hinblick auf den Bereitschaftszustand und die Dislokation der gegnerischen Streitkräfte die augenblickliche Inaktivität unserer Schlachtschiffe angesehen werden muss. Eine baldige möglichst laufende aktive Betätigung unserer Schlachtschiffe ist dringend erforderlich. Da das hierfür notwendige Kaliberschiessen der Schiffe infolge der Eisbehinderung für den Zielschiffverband noch immer nicht durchgeführt

H3969-0261

C-21
129

H3969-0262

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 236
29.1.		ist, wird von der Seekriegsleitung nunmehr in einem Fernschreiben an Gruppe und Seebefehlshaber Schiessen auf anderes Ziel mit verlegtem Treffpunkt nahegelegt, um die gegenwärtig günstige Feindlage in der Nordsee für Schlachtschiffunternehmung ausnutzen zu können.
		3.) Gruppe West meldet nach nochmaliger Überprüfung, dass Schiff Nr. 1. für die Durchführung der vorgesehenen Minenaufgabe nicht geeignet ist. Neben schiffbaulichen und maschinellen Mängeln (Schiff ist bereits 44 Jahre alt) wird als Begründung die sehr geringe Fahrt von 6-7 sm und die ungenügende Tarnmöglichkeit des Schiffes angegeben. Gruppe beantragt die Ausserdienststellung des Fahrzeuges. Diese Nachricht kommt für die Skl. um so überraschender, als das Schiff Nr.1 bereits Mitte Januar auslaufbereit auf der Jade lag und nur durch Eisschäden am Auslaufen verhindert wurde.
		Auf Grund der Meldung der Gruppe muss der Ansatz des Schiffes unterbleiben. Die Auswahl des Schiffes muss als ein völliger Versager bezeichnet werden. Die Skl. bedauert den Ausfall sehr, da sie auf die baldige Durchführung der gestellten Aufgabe unter Ausnutzung der jetzt gerade besonders günstigen Jahreszeit und operativen Nordseelage besonderen Wert gelegt und sich eine erhebliche Auswirkung davon versprochen hatte.
		Weitere Überlegungen über Einsatz des Ersatzschiffes Nr.11 oder eines anderen Schiffes laufen.
		- - -
		Besondere Feindnachrichten 29.1.:
		A t l a n t i k :
		England:
		Konsul Reykjavik meldet: Westlich Patreksfjord etwa 9 englische Fischdampfer unter Aufsicht eines Kreuzers. -.-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse - 237 -
29.1.		Eisgrenze liegt 40-60 sm westlich Island. (Übermittelt an "Altmark")
		Frankreich:
		Im Kanal die übliche Überwachung. In der Biscaya mehrere Geleitzüge; ein Geleitzug passiert 29.1. mittags die Einfahrt von Brest seewärts und ist wahrscheinlich von dem U-Kreuzer "Surcouf" übernommen worden. ("Surcouf" war bis vor kurzem noch in der Werft).
		Aus aufgefangenen Funksprüchen geht hervor, dass an der spanischen Küste eine grössere Operation vorgesehen ist.(Wahrscheinlich Massnahmen gegen auslaufklar gemeldete deutsche Dampfer). Die Streitkräfte werden über beabsichtigte Bewegungen deutscher Dampfer unterrichtet.
		Kreuzer "Algérie" läuft mit 4 Dampfern in Casablanca, Linienschiff "Paris" voraussichtlich am 30.1. in Dakar ein.
		- - - -
		N o r d s e e :
		Keine besonderen Meldungen.
		Schiffsverluste:
		Holl. D. "Nora" (300 t) an SO-Küste, Mine. Dänischer D. "England" (2750 t), norweg. D."Hosanger" (1600 t) (Uboot), englischer Dampfer "Prague" (4220 t) westlich Cherbourg auf Grund gelaufen.
		- - - - -
		E i g e n e L a g e 29.1.:
		A t l a n t i k :
		Keine besonderen Ereignisse.
		-.-

H3969-0263

H3969-0264

29.1.

Bei den [illegible] keine besonderen [illegible]

Fliegerkorps X startet zwischen 0800 und [illegible] Uhr mit 18 Maschinen (6/KG 26 und 2/KG 26) zum Handelskrieg an der gesamten Ostküste und um 1000 Uhr mit 1 Kette KG 30 (Ju 88) zur bewaffneten Aufklärung gegen die Shetland Inseln.

Nachmittags ein weiteres Flugzeug zum Handelskrieg in der Themsemündung eingesetzt.

Angriffe auf Einzeldampfer und Geleitzüge, teilweise starke Flak- und Jagdabwehr.

Einzelverlauf siehe Meldung Gen.Stab Luftwaffe vom 30.1. (Luftlage).

Ergebnis der Angriffe:

Versenkt: 3 Handelsdampfer.
1 Feuerschiff (East Dudgeon)

Beschädigt bezw. in Brand: geworfen:
3 Handelsdampfer
1 Vorpostenboot (Leuchtschiff ?)
1 Jäger abgeschossen.

Keine eigenen Verluste!

Die 3 "Ju 88" stossen nach Hinflug in 2000 m über den Wolken genau über den Shetlands durch die Wolkendecke und kommen auf Flakkreuzer in der Sullom-Voe-Bucht zum Angriff. Kein Erfolg. Starke Flakabwehr, Bombenzielgerät vereist.

Der Einsatz des Fliegerkorps X in grösserem Rahmen zur Handelskriegführung ist höchst erfreulich. Die Skl. erwartet von einem laufenden rücksichtslosen Angriff auf den Verkehr im War Channel unter der englischen Ostküste in Verbindung mit den Massnahmen der Kriegsmarine eine sehr starke und abschreckende Wirkung. Hinsichtlich der Versenkung von Feuerschiffen vertritt die Skl. die Auffassung, dass ein planmässiger Angriff auf feindliche Feuerschiffe zur Zeit unzweckmässig ist, da die Nachteile einer Versenkung für den Gegner nicht so hoch einzuschätzen sind als die Nachteile für die eigene Seekriegführung in den betreffenden Gewässern und die durch gegnerische Vergeltungsmassnahmen für die navigatorische Lage im eigenen Küstengebiet entstehenden Schwierigkeiten. (Es handelt sich bei dem versenkten Feuerschiff anscheinend auch nicht um ein als solches weit erkennbares rotes Feuerschiff, sondern um ein kriegsmässig ausgelegtes graues Vorposten-Leuchtschiff).

Auf Grund von Meldungen aus verschiedenen Quellen (Uboote, Attaché, V-Leute) geht hervor, dass durch die Hoofden ein lebhafter Verkehr zwischen südostenglischen Häfen und den Haupthäfen Belgiens und Hollands hin und her geht.

Wenn es sich auch im allgemeinen um kleinere Fahrzeuge handelt, so kommt diesem Verkehr wegen seiner Dichte und der starken eigenen Einwirkung auf den Verkehrsstrom, der von Norden an die Ostküste heranführt, eine grosse Bedeutung zu. Da nach anderen Nachrichten das Nordhinder-Feuerschiff nicht nur der Ansteuerungspunkt bezw. Abgangsort für die Ansteuerung der beiderseitigen Reiseziele ist, sondern auch als Standort gelegentlich auftretender Deckungsstreitkräfte genannt wurde, erscheint ein Angriff auf diesen Verkehr im Seegebiet um das Nordhinder-Feuerschiff lohnend.

Dieser Angriff kann auf verschiedene Arten erfolgen, z.B. durch gelegentliche nächtliche Zerstörer- oder S-Bootsvorstösse, durch nächtlichen Einsatz von Torpedoflugzeugen in mondhellen Nächten, durch ständige Aufstellung von 1-2 kleinen Ubooten.

Gruppe West und B.d.U. werden auf die Notwendigkeit des Vorgehens gegen den feindlichen Schiffsverkehr in den Hoofden

Wetterkladde (Kriegstagebuch) (Einlagen)

-.-

H3969-0265

H3969-0266

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 240
29.1.		hingewiesen. Gruppe soll Absichten melden (siehe 1.Skl. Io 1062/40 Gkdos vom 30... in Kr.Tagebuch Teil C, Heft II).

- -

Ostseelage 29.1.:

Keine Ereignisse.
Eislage im wesentlichen unverändert. In Gjedser Enge Schiffahrt wenig behindert. Swinemünder Gebiet Eislage verschärft.

- -

Ostsee-Eingänge:

Als Vorbereitung für weitere deutsche Sperrmassnahmen am Sund ist eine Ausdehnung des dänischen Sperrgebietes im Drogden Fahrwasser nach Süden bis an die dänische Hoheitsgrenze heran erforderlich. Mar.Attaché Kopenhagen erhält entsprechende Weisungen für die Behandlung der Angelegenheit bei Besprechungen mit der dänischen Marine. Gruppe Ost und BSO werden unterrichtet. (Weisung an Att. siehe Kr.Tagebuch Teil C,Heft III, Schreiben 1.Skl.Iab 1079 Gkdos).

- - -

U b o o t s l a g e 29.1.:

A t l a n t i k :

Im Op.-Gebiet: "U 25", "U 55"
"U 51" meldet 2 Dampfer versenkt, eine Mündungsklappe nicht zu schliessen. Boot tauchunklar über 50 Meter, tritt Rückmarsch an.
Auf dem Rückmarsch ferner:"U 31","U 34". "U 44". -.-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 241
29.1.		N o r d s e e :

B.d.U. hat für den Ubootseinsatz in der Nordsee folgende Operationsgebiete festgesetzt:

Operationsgebiet "Alpha": westlich Linie zwischen Quadrat 1856 und 4145, südlich 58° 36' N.

Operationsgebiet"Beta": östlich Linie zwischen Quadrat 1856 und 4145, südlich 58°36' N westlich 0°20' W.

Operationsgebiet"Gamma": westlich 0°20' W nördlich 58°36' N

Operationsgebiet"Delta": östlich 0°20' W

Operationsgebiet"Grönland": nördlich 60°30' N westlich 0°50' W (nordwestlich Shetlands)

Operationsgebiet"Sibirien": nördlich 60°30' N östlich 0°50' W (= nordöstlich Shetlands)

Operationsgebiet"Kanada": südlich 60°30' N westlich 2° W.

- - - - -

Im Rahmen dieses Befehles sind zur Zeit im Operationsgebiet bezw. auf dem Anmarsch:

U 13:	Beta
U 21:	Delta
U 24:	Gamma
U 58:	Alpha
U 56:	Grönland
U 10:	Sibirien.

Ferner ausgelaufen "U 15" nach den Hoofden.
Von Unternehmung zurück "U 23" und "U 61".
"U 23" hat die Buchten der Shetlands eingesehen, soweit das Eindringen in den hellen Vollmondnächten möglich war. Netzsperren und starke Bewachung wurden festgestellt. Ein Dampfer versenkt. Im übrigen Torpedoversager.

-.-

H3969-0267

C-21
132

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 142
29.1.		"U 61" stellte im Operationsgebiet östlich des Pentland Firth nördlich des Einganges zum englischen War Channel nur nachts Verkehr fest. Es wurde 1 Dampfer versenkt, im übrigen Fehlschüsse bezw. Versager. (Siehe Kurzbericht Teil B, IV).

H a n d e l s s c h i f f a h r t 29.1.:

Dampfer "Windhuk", 16 662 BRT, bleibt vorläufig in Brasilien, da die Devisenlage das Durchhalten des Schiffes dort erlaubt. "Windhuk" soll als "Lockbeute" zur Entlastung der heimkehrenden Schiffe eingesetzt werden, indem sie zur Täuschung der Überwachungsstreitkräfte gleichzeitig mit den anderen ausläuft.

Für das Seegebiet nördlicher Atlantischer Ozean wird verschlüsselt nach Schlüssel "H" folgende Nachricht verbreitet: "Eisgrenze liegt 40 bis 60 Seemeilen westlich Island. Marineleitung."

Die Aufbringung des Dampfers "Phaedra" hat Veranlassung gegeben, das R.V.M. darauf hinzuweisen, dass auch die Kapitäne kleinerer Schiffe, welche nicht mit Sonderanweisung ausgerüstet sind, über die Verpflichtung unterrichtet werden müssen, ihr Schiff eher zu versenken als es in Feindeshand fallen zu lassen.

Neutrale Schiffahrt:
Aus Veije (Dänemark) wird durch deutschen Kapitän gemeldet, dass dort die Besatzungen von 3 dänischen Schiffen sich weigerten, an Bord zu gehen, um die Fahrt nach England anzutreten.

-.-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 143
29.1.		Besondere Wirtschaftskriegsnachrichten:

Zuverlässige Nachricht aus Norwegen besagt, dass die Kündigung des englisch-dänischen Handelsvertrages (Lebensmittel-Futtermittelabkommen) durch England bevorsteht, da englische Fettversorgung jetzt soweit gesichert sei, dass Abhängigkeit von Dänemark nicht mehr besteht. England will dann weiterer Futtermittel und Sojabohnen an Dänemark nicht liefern, damit Dänemark bei einer sich hieraus ergebenden wesentlich geringeren Produktion an Fetten zu einer Belieferung Deutschlands in absehbarer Zeit nicht mehr in der Lage ist.

Die Angelegenheit bedarf laufender Überprüfung und Beobachtung und wird vom Sonderstab HWK im OKW gesteuert. Sobald England die bisherige Futtermittellieferung an Dänemark einstellt, ist die sofortige Kündigung des deutsch-dänischen Lebensmittelabkommens (Malteserabkommen) notwendig.

= = = =

C/Skl.

1.Skl.

Is Asto 2

H3969-0268

H3969-0269

H3969-0270

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 244

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 245
30.1.		Besondere politische Nachrichten 30.1.

30.1. abends große Rede des Führers im Sportpalast zum 30.1.

Aus England treffen Nachrichten ein, die sich mit der Möglichkeit einer Kabinettsumbildung befassen. Die Persönlichkeit Chamberlains als Ministerpräsident sei in letzter Zeit sehr heftig umstritten.

Nachrichten über russisch-finnischen Konflikt siehe Auslandspresse. Die aus Finnland eingehenden Berichte bestätigen die Meldungen über erneute russische Mißerfolge, lassen jedoch erkennen, daß auf längere Dauer eine Fortsetzung des bisherigen zähen Widerstandes Finnlands nicht möglich ist. Im übrigen werden die bedenklichen Mängel des russ. Materials, der russischen Armee und besonders des russischen Führerkorps hervorgehoben.

Lage auf dem Balkan siehe Politische Übersicht.

H3969-0271

D 121
134

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 246
30.1. 100 Uhr		Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung

Besonderes:

1) Vortrag Ia über Operationsbefehl des Seebef.West für den Vorstoß der Schlachtschiffe (siehe Op.Befehl). Chef Skl. weist erneut darauf hin, daß ein Handelskrieg nach Prisenordnung (Anhalten, Boote aussetzen!) für die Schlachtschiffe bei einer derartigen Unternehmung keinesfalls in Frage kommen kann.

2) Troßschiff "Altmark" bisher nicht gemeldet. Irgendwelche Anzeichen, daß Schiff durch Aufbringung oder durch Meuterei der Gefangenen in Feindeshand gefallen wäre, liegen nicht vor. Grund zur Beunruhigung daher nicht gegeben, zumal nach den ursprünglich vorgesehenen Absichten angenommen werden kann, daß das Schiff die Neumondperiode Januar für den Durchbruch der Enge Freetown - Bahia ausgenutzt hat und in der kommenden Neumondperiode im Februar den Durchbruch durch die Islandpassage und die Enge Shetland - Norwegen vornimmt.

3) Gruppe West hat am 29.1. die Freigabe der Angriffe auf einzeln fahrende, einwandfrei als feindlich erkannten Handelsschiffe für die Seeluftstreitkräfte beantragt (entsprechend der bereits erfolgten Freigabe für das Fliegerkorps X).

Der Angriff wird von der Skl. antragsgemäß im Rahmen der Aufklärungsaufgaben der Seeluftwaffe freigegeben. Die Anordnungen betr.Abgrenzung der Aufklärungsräume zwischen Ob.d.L. und Ob.d.M. bleiben bestehen. Die gegebenen Befehle über den Torpedoeinsatz bei Nacht werden hiervon nicht berührt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 247
30.1.		Besondere Feindnachrichten 30.1.1940

A t l a n t i k:

England:

"Ajax" beabsichtigt am 31.1. in einen Kanalhafen einzulaufen.

"Revenge", die zur Überholung in der Werft gelegen hat, befindet sich am 30.1. wieder auf der Nordatlantik-Route bzw. im Bermuda-Bereich.

Das auf dem Heimmarsch befindliche U-Boot "U 34" traf nachm. zwei Schlachtschiffe und einen leichten Kreuzer 160 sm vor dem Nordkanal (mit mittlerer Fahrt Kurs 110°). Die Meldung des Bootes bestätigt die bisherige Annahme, daß sich laufend schwere Streitkräfte der Heimatflotte nordwestlich der Hebriden - westlich Schottland in See befinden.

Von Gibraltar laufen nach einer Mitteilung über A.A. wöchentlich zwei Geleitzüge aus und zwar abwechselnd Sonntag und Donnerstag bzw. Dienstag und Freitag. Stärke durchschnittlich 30 - 35 Schiffe, in Begleitung von meist 5 Zerstörern.

Frankreich:

Linienschiff "Paris" und Fl.F. "Terrible" und "Leopard" westlich von Portugal in See, ein franz.Bewacher vor Cadiz.

N o r d s e e:

Am 29.1. stand nach einer Meldung aus Haugesund ein Geleitzug von etwa 30 neutralen Schiffen nördl.Bergen mit nördlichem Kurs (Sammelfahrt?)

Ein Geleitzug steht 30.1. abends in der Höhe von Smith Knoll, begleitet von dem Kanonenboot "Fleet Wood".

H3969-0272

H3969-0273

1-21
135

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 248
30.1.		Schiffsverluste: Unbekannter Dampfer sank vor dem Firth of Moray, dän.Dampfer "Fredensburg" (2100 t) vor der schottischen Küste. Englischer Dampfer "Stanburn" (2900 t) und "Eston" (1500 t) sowie das Feuerschiff "East Dudgeon" 29.1. durch Luftangriff versenkt (südlich Outer Dowsing). Engl.Tanker "Vaclite" (5026 ts) Westausgang Kanal gesunken (U 55?), engl.Dampfer "Vregon" (6008 ts) etwa 200 sm nordwestlich Kap Ortegal durch U-Boot versenkt (U 44).

Eigene Lage 30.1.

Atlantik: Keine Ereignisse.
An "Altmark" wird abgegeben:
"29.u.30.1. erfolgreiche deutsche Luftangriffe auf bewaffnete engl.Dampfer und Vorpostenboote in der Nordsee. Mehrere Schiffe versenkt und beschädigt".

Nordsee:
6.T-Flottille von einer Stichfahrt im Warngebiet zurück.
Das auslaufende "U 15" (Kaptl.Frahm) trifft in der Nacht zum 30.1. mit der von einer Stichfahrt im Warngebiet zurückkehrenden 6.T-Flottille im Quadrat 6838 zusammen und wird trotz ES-Austausch infolge Verkettung unglücklicher Umstände von Torpedoboot "Iltis" gerammt. Boot sinkt sofort und gerät mit der gesamten Besatzung in Verlust (s.Kurzbericht Kr.Tgb.Teil B Heft IV).

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 249
30.1.		Westlich Lister wird in den Hoheitsgewässern ein aufgetauchtes U-Boot mit Kurs entlang der Küste gesichtet. Die zur U-Bootsjagd gestarteten Flugzeuge sichteten südlich-südwestlich des Warngebiets eine Anzahl dänischer und holländischer Fischkutter sowie unbekannte Fischlogger. Vom Fliegerkorps X wurde ein umfassender Angriff auf die Handelsschiffahrt an der engl.Ostküste, von der Themsemündung bis zu den Orkneys mit 28 Flugzeugen He 111 durchgeführt, dem nachm. ein weiterer mit 7 Flugzeugen He 111 folgte. Sämtliche Flugzeuge bis auf eins sind zurückgekehrt. Von den angegriffenen Dampfern wurden zwei mit Sicherheit versenkt (Dr."Giralda" 2200 t, "Bancrest" 4500 t), sechs weitere sowie zwei Vorpostenboote durch Spreng- und Brandbomben getroffen und zum Teil schwer beschädigt (siehe auch Luftlage 31.1.)

Nach späteren Feststellungen der Luftwaffe sind sogar 5 Handelsdampfer 2 Vorp. boote am 30.1. versenkt

[Skl. mißt diesen sehr erfreulichen Erfolgen der operativen Luftwaffe sehr große Bedeutung bei und legt auf möglichst laufenden Einsatz des Fliegerkorps X zur Unterstützung der Seekriegführung ganz besonderen Wert. Da die Luftwaffe selbst anscheinend die erzielten Erfolge nur gering erachtet, wird Genst.d.Luftwaffe von dieser Auffassung der Skl. unterrichtet.]

(Siehe auch Zusammenstellung der Ergebnisse des Einsatzes des Fl.Korps X am 29/30.1. im Kr.Tagebuch Teil B Heft V.)

H3969-0274

H3969-0275

C-21
136

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 250
30.1.		**Ostsee:** Eislage hat sich weiter verschärft. In der Kieler, Lübecker und Swinemünder Bucht Festeis, Fehmarnbelt und Seegebiet Arkona eisfrei bis auf einen festen Eisstreifen unter Land. Die Flintrinne ist mit großen Dampfern nur noch sehr schwer passierbar. Im Sund wurde geringer Verkehr und mehrere im Eis festsitzende Schiffe festgestellt. Die Sperrbewachung bei Gjedser mußte wegen der Eislage aufgegeben werden. Das Durchbrechen der Eisbarre vor dem Swinemünder Hafen blieb bisher erfolglos, sodaß das beabsichtigte Auslaufen M.S. "Preußen" nicht möglich war. Handelskrieg durch "Königin Luise" im Seegebiet Gotland - Landsort wird fortgesetzt. **U - Boots lage 30.1.** **Atlantik:** Im Op.Gebiet: U 44, U 55, U 15 Auf dem Rückmarsch: U 34, 31, 51 Auf dem Anmarsch: U 41, U 48. Aufgabe "U 48": Durchführung Minenverseuchung vor Weymouth (Portland). **Nordsee:** Im Op.Gebiet: U 13, 21, 24, 56, 58 Auf dem Anmarsch: U 59, 10, 17 Auf dem Rückmarsch: U 20.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 251
30.1.		Handelsschiffahrt 30.1. **Eigene Schiffahrt:** In der westlichen Ostsee bis Arkona kein Dampferverkehr wegen Eislage. Nach Aussage des holländischen Lotsen des Dampfers "Phaedra" ist dieser in der Nacht vom 14. zum 15.1. kurz vor Hoek van Holland von einem engl.Zerstörer und 1 Vp.-Boot innerhalb der holl. 3 sm-Zone aufgebracht und nach London gebracht worden. **Fremde Schiffahrt:** Laut Mitteilung des Marineattachés Oslo wurden vom 1.bis 31.Dezember über Narvik folgende Erzmengen verschifft: nach Deutschland 118 879,7 t nach England 119 442,8 t nach Belgien 33 371,8 t nach USA 22 243,4 t zusammen: 293 937,7 t Aus Schweden und Lettland werden Fälle gemeldet, in denen Schiffe ihre Fahrt nach England einstellen mußten, da sie keine Besatzung für die Englandfahrt bekamen. Überlegungen über weitere Möglichkeiten zur Schädigung, Störung und Beunruhigung der gegnerischen Schiffahrt an der Westküste durch Minenverseuchung führen zu einem Schreiben an B.d.U., in dem auf die Not-

H3969-0276

H3969-0277

C-21
137

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.1.		wendigkeit hingewiesen wird, die gegnerische Abwehr dadurch zu zersplittern, daß die Minenverseuchung auch vor weniger wichtigen Häfen erfolgt, da die angespannte Gesamtschiffahrtslage Englands mit Sicherheit zu einem weitgehenden Ausweichen des Verkehrs in kleinere Häfen zwingen wird. Je mehr Häfen von Schiffsverlusten betroffen werden, umso größer die moralische Wirkung und die Beunruhigung der Schiffahrt. Bei dem vielfach engräumigen Fahrwasser wird u.U. schon mit geringer Minenzahl der erwünschte Erfolg erzielt werden können. Skl. weist auf die Möglichkeit zur Verseuchung folgender Häfen hin: Belfast Jahresumschlag 3 600 000 t (Getreide, Futtermittel) Barrow " 600 000 t (Kriegsschiffbau) Preston " 990 000 t (Industriegebiet Lancaster) Warkington " 750 000 t (Erz, Holz, Kohle) Holyhead-Fährhafen, Stranrear-Fährhafen, Larne-Fährhafen.

C/Skl. 1/Skl. IA Asto II

H3969-0278

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
31.1.		Besondere politische und wirtschaftliche Nachrichten. Echo zur Führerrede siehe Auslandspresse. Südafrikanisches Parlament lehnt Antrag des Generals Hertzog, den Kriegszustand mit Deutschland zu beendigen, mit 81 gegen 59 Stimmen ab. Japanische Regierung soll ihre Reedereien angewiesen haben, nur noch nicht wehrpflichtige Deutsche an Bord ihrer Schiffe zu befördern! Aus Norwegen und Dänemark wird zunehmende Kohlenverknappung gemeldet, da viele Reeder ihre Schiffe aus dem Verkehr gezogen haben bzw. keine Seeleute für die Fahrt auf England mehr bekommen. Norwegen versucht nunmehr, Kohlentransporte von der englischen Westküste aus einzurichten. Rede Chamberlains vor dem Nationalen Verteidigungsausschuß siehe Auslandspresse. Die Rede wendet sich u.a. unter teilweiser Abschwächung der Rede Churchills an die Neutralen, denen "selbstverständlich" die freie Entscheidung zustände, ob sie in den Konflikt eintreten wollten oder nicht. Unter geschickter Ausnutzung der Feststellung, daß England bisher in keinem Fall neutrale Schiffe versenkt oder den Verlust neutraler Menschenleben herbeigeführt habe, versucht der brit. Ministerpräsident, Deutschland die alleinige Schuld für alle Unannehmlichkeiten, Handelsstörungen und Wirtschaftsschwierigkeiten der Neutralen infolge seiner unmenschlichen Handelskriegführung zuzuschieben.

H3969-0279

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 154
31.1.		Besondere Feindnachrichten 31.1.40.

A t l a n t i k:

England:
"Ajax" programmgemäß in Plymouth eingelaufen.
In der Northern Patrol befindet sich u.a. "Aurora" in See.
"Delhi", die bisher ebenfalls dort stand, tritt am 1.2. früh mit SW-Kurs bei Quessant auf.
Funkbeobachtung erfaßt verschiedene Geleitzugbewegungen.
Ein am 23.1. bei Halifax zusammengestellterGeleitzug von etwa 9 Dampfern steht am 1.2. ungefähr südlich Irland.
Die am 28.1. erfolgte Überführung von 3 deutschen Handelsschiffen von Huelva nach Sevilla gibt Veranlassung zur Bewachung der Linie Cabo Roche und Ayamontes durch zwei engl.Zerstörer (wahrscheinlich "Defender" und "Decoy") und zwei franz. bewaffnete Fischdampfer. Tagsüber außerdem Luftaufklärung.

Frankreich:

"Dunkerque" beabsichtigt abends in Brest einzulaufen.
An der nord-und westspanischen Küste werden außer Bewachern die Fl.F. "Terrible" und "Leopard" festgestellt.
Die deutschen Dampfer "Klio", "Melilla" und "Euler", die am 31.1. Bilbao nach Westen verlassen haben, werden abends durch franz.Bewacher mit dem span.Kanonenboot "Canalejas" auf der Reede von Santander gemeldet.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 155
31.1.		

N o r d s e e:

Etwa 40 sm westlich Hanstholm wurde eine ständige feindliche U-Boots-Position (57°N 0700 Ost) festgestellt.
Die U-Boote "Snapper" und "Shark" stehen im Nore-Bereich in See.
Nach Meldungen aus Bergen steht einwandfrei fest, daß der am 27.1. 0400 Uhr früh aus Bergen ausgelaufene Geleitzug am 28.1. bei Bulandet die norwegische Küste verlassen hat und daß sich die neutralen Schiffe dem Geleit feindlicher Kriegsschiffe angeschlossen haben. Aus der Zeitangabe kann auf einen erheblichen Zeitbedarf für die Zusammenstellung und Ordnung des Geleitzuges geschlossen werden.
Die Teilnahme der Neutralen an den brit.Geleitzügen und die vom Gegner in skandinavischen Ländern entfachte Propaganda gegen die warnungslose Versenkung neutraler Einzelfahrer in der Nordsee weisen darauf hin, daß der Gegner alles daran setzt, die stark gefährdete Skandinavien-Zufuhr sich zu erhalten, indem er den skandinavischen Reedern Sicherheit zu bieten versucht und die Propaganda und den Widerstand gegen unsere Kriegführung zu fördern bestrebt ist.
Eine entscheidende Umlagerung der aus Skandinavien kommenden Zufuhrmengen auf andere Länder und andere Seewege oder ein Verzicht auf diese Zufuhr überhaupt ist nicht erkennbar.

Das Vorgehen gegen den Nordsee-Verkehr nach England wird daher weiterhin eine wichtige Aufgabe der Nordseekriegführung sein müssen.

Schiffsverluste:
Griech.Dampfer "Arora" (4652 t) auf unbekannter Position auf Grund geraten (später anscheinend wieder freigekommen).
Dampfer "Giralda" (2200 t) und "Bancrest" (4500 t) bei den Luftangriffen am 30.1. versenkt.
Dän. Dampfer "Vida" (1400 t) 120 sm östlich des Pentland Firth gesunken.
Engl.Dampfer "Royal Crown" (4400 t) trieb nach Zerstörung des Maschinenraumes durch Luftangriffe auf Strand.

H3969-0280

H3969-0281

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 256
31.1.		E i g e n e L a g e 31.1.40: A t l a n t i k: Keine besonderen Ereignisse. N o r d s e e: Überwasserstreitkräfte: Keine Vorkommnisse. Fliegerkorps X führt bewaffnete Aufklärung an der englischen Ostküste durch. Keine besonderen Ergebnisse. O s t s e e: "Königin Luise" meldet aus dem Seegebiet der Aalandsee bis Landsort keinen Schiffsverkehr. "Preußen", "Hansestadt Danzig" und die für die Handelskriegführung vorgesehenen 3 Boote der 13.Vp.-Flottille werden wegen der Eislage in der Swinemünder Bucht für den weiteren Ansatz nach Pillau verlegt. Eislage: Geringe Besserung. Gr.Belt Eisdecke mit offenen Stellen in der Fahrwasserrinne. Sund: Hauptfahrwasser und Flintrinne frei von Eis. Im Sund etwas stärkerer Schiffsverkehr; in der Gjedser Enge Fährschiffsverkehr. In der Swinemünder Bucht ist durch 2 Eisbrecher eine gut befahrbare Rinne aufgebrochen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 257
31.1.		U - B o o t s l a g e 31.1.40: A t l a n t i k: Die Aufgabe "Moro" wurde planmäßig und unbeobachtet von "U 25" durchgeführt. Das Boot wird über franz. Aufklärung bei St.Vincent und die beabsichtigten Bewegungen in Vigo liegender deutscher Dampfer unterrichtet und erhält Befehl, bis 5.2. außerhalb eines Radius von 50 sm um Vigo, ab 6.2. gegen die dort stehenden Bewacher zu operieren, um damit das Auslaufen der deutschen Dampfer aus Vigo zu unterstützen. "U 25" an der westspanischen Küste, "U 55" Westausgang Kanal. Auf dem Anmarsch: "U 48" Weg zwei "U 41" westlich Hebriden Auf dem Rückmarsch: "U 31" Weg blau "U 34" westl.Orkneys "U 51" westl. Irland "U 44" südwestl. Irland. U-Bootsverlust im Atlantik: Über die von Chamberlain in einer Rede am 31.1. bekanntgegebene Vernichtung eines deutschen U-Bootes teilt das engl.Marine-Luftfahrtministerium mit, daß das U-Boot nach Versenkung des engl.Dampfers "Vaclite" (5026 t) von Geleitfahrzeugen gejagt und mit Wasserbomben beworfen wurde. Später habe ein Flugboot das U-Boot über Wasser fahrend gesichtet und mit Bomben angegriffen, von denen eine an der Steuerbordseite explodierte. Das U-Boot, das das Feuer erwiderte, war offensichtlich infolge vorher erlittener Beschädigungen tauchunklar. Als die von dem Flugboot herbeigerufenen Überwasserstreitkräfte herankamen, war das U-Boot bereits gesunken. Ein Teil der Besatzung wurde

H3969-0282

H3969-0283

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 258
31.1.		aufgefischt bzw. aus einem Gummiboot aufgenommen. Nach dieser sehr genauen Bekanntgabe muß mit dem tatsächlichen Verlust eines Bootes gerechnet werden. Es kommt nur "U 55" (Kaptlt. Heydel) in Frage.

N o r d s e e:
Im Operationsgebiet: "U 13", "U 21", "U 24", "U 56", "U 58".
Auf Anmarsch: "U 59" südl.Nordsee (ins Op. Gebiet Hoofden).
"U 17" mittlere Nordsee.
Auf Rückmarsch: "U 10", "U 20".

Handelsschiffahrt 31.1.40:

Eigene Schiffahrt: Keine besonderen Ereignisse.

Fremde Schiffahrt:
Der durch die Flintrinne gehende Verkehr hat im Jahre 1939 eine rekordartige Steigerung erfahren. 1939 passierten nicht weniger als 11 597 Fahrzeuge das in der südl.Einfahrt der Flintrinne liegende Feuerschiff, während die Zahlen der letzten Jahre folgende waren:
1934: 7755; 1935: 8703; 1936: 7668; 1937: 7900; 1938: 7513.

Vom Schiffsmarkt in England werden starke Preissteigerungen gemeldet, die Rückschlüsse auf Verknappung des Frachtraumes zulassen. Der 1915 erbaute norwegische Tanker "Credo" von 7210 t, für den im Dezember 1936 £ 38 250 bezahlt worden waren, wurde kürzlich für rd. £ 72 000 verkauft.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 259
31.1.		Wie "Telegraaf" berichtet, haben englische und französische Reedereien von norwegischen Reedern 50 Schiffe gechartert. Die zum größten Teil nur kleinen Schiffe sollen in erster Linie für den Steinkohlentransport von England nach Frankreich benutzt werden.

C/Skl. 13/2 1/Skl. 10/2 Ia. 9/2 Asto II 6/11

H3969-0284

H3969-0285

C-21
141

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		260

221
238
249

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
P G/32025 /NID
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ANY NECESSARY ANNOTATIONS SHOULD BE MADE EITHER ON THE WORK RECORD OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER QUOTING THE REGISTERED NUMBER

1. Skl. b. Nr: I op 825/40.

Berlin, den 7. Mai 1940

Anliegend zwei Kriegstagebücher Seekriegsleitung.

1) Januar 1940 Teil A, Heft 5.

2.) Februar 1940 Teil A, Heft 6.

An
Dr.

von Wellenstein
Kapitänleutnant.

238
249

H3969-0286

H3969-0287

GB-194
E-21

GB 194
C 21

C-21
142